

POLO +10

POLO+10 – Das Polo Magazin • Est. 2004 www.poloplus10.de Printed in Germany

II/2016, Jahrgang 13 • Nr. 130



Deutschland 9,50 EUR
Österreich 11,00 EUR
Schweiz 20,00 CHF
Benelux 12,50 EUR
Others 20,00 US\$





ABOVE & BEYOND



Land Rover präsentiert das erste Premium-Kompakt-SUV-Cabriolet der Welt. Dank seines InControl Touch Pro Infotainment-Systems und innovativer Technologien wie Terrain Response ist das neue Range Rover Evoque Cabriolet bestens für den urbanen Lebensraum gerüstet. Vereinbaren Sie jetzt eine Probefahrt und erobern Sie den Großstadtschungel.

3 JAHRE GARANTIE
MAX. 100.000 KM GEMÄSS GARANTIEBEDINGUNGEN

POLO+10 WORLD TOUR

Nach einem großartigen Start im Frühling geht die POLO+10 World Tour im Herbst weiter. Polodeestinationen auf der ganzen Welt stehen auf dem Programm.



Für das Team von POLO+10 hat 2016 mit einigen spannenden neuen Ideen und Projekten begonnen. Wir haben die POLO+10 World Tour aus der Taufe gehoben und die ersten beiden Turniere der Tour auf Ibiza und in Marokko bereits mit überwältigender Resonanz durchgeführt. Im Herbst geht es weiter. Nachdem POLO+10 im August die Ehre hat, mit einem eigenen Poloteam der Einladung des Genghis Khan Polo Club in die Mongolei zu folgen, stehen danach Ibiza, Peking, Marrakesch, Jodhpur und weitere Destinationen auf der ganzen Welt auf unserer Tourliste.

Polospieler melden sich an, um zu den exotischen und exklusiven Destinationen der POLO+10 World Tour zu reisen. Vor allem mögen unsere Gäste, dass das Prinzip der POLO+10 World Tour so einfach und bequem ist. Sie buchen nur den Flug, wir übernehmen den ganzen Rest der Organisation. Vor Ort stehen dann Poloturnier (Low Goal), Players' Party, kulturelle Highlights und einfach eine entspannte und erlebnisreiche Polozeit an. Die Begeisterung ist groß und die Termine im Herbst werden bereits stark nachgefragt und gebucht. Momentan spielen wir alle Turniere der POLO+10 World Tour auf Low-Goal-Level. In Zukunft werden auch Medium- und High-Goal-Turniere hinzukommen.

Highlight der deutschen Polosaison wird sicherlich die Polo Europameisterschaft auf dem Berliner Maifeld Anfang September. Familie Gädeke wird diese Meisterschaft zu einem unvergesslichen Großevent machen, soviel steht fest. Wir sind stolz und dankbar, für die EM 2016 das Turniermagazin produzieren zu dürfen.

Wir gratulieren ganz herzlich dem großartigen Polo Club du Domaine de Chantilly, dem Gründer Patrick Guerrand-Hermès sowie unseren Freunden Philippe und Benoit Perrier zum 20-jährigen Bestehen ihres Clubs. Joyeux Anniversaire!

Wir wünschen Ihnen viel Spaß und Inspiration mit dieser Ausgabe von POLO+10 und einen großartigen Polosommer. ●

STEFANIE STÜTING
Chefredaktion POLO+10

WWW.POLOPLUS10.DE // WWW.FACEBOOK.DE/POLOPLUS10
TWITTER + INSTAGRAM: @POLOPLUS10 // YOUTUBE: POLOPLUS10TV

WIR DANKEN UNSEREN INTERNATIONALEN POLO+10 AMBASSADORS

Giorgio Brignone
(Inhaber des Careyes Polo Club,
FIP Mexiko)

Dr. Piero Dillier
(FIP Europa)

Luis Estrada
(Vize-Präsident Santa María Polo
Club)

Mauricio Fernandez Funes
(Executive Director AAP)

Gabriel Iglesias
(Präsident Ibiza Polo Club)

Rege Ludwig
(Polo Coach)

Guillermo Steta Mondragón
(Präsident der Mexican Polo
Federation, FIP Mexiko)

Claire Tomlinson
(Vorsitzende des Beaufort Polo Club)

Marcos Uranga
(Gründer der FIP)

Clemente Zavaleta (Manager und
Trainer des Alegría Polo Teams)

Uwe Zimmermann
(Präsident Ascona Polo Club)



German Polo Tour 32



64 POLO+10 World Tour



Nic Roldan 78

CONTENT

Turniere und People, Polo Science und Lifestyle – die aktuelle Ausgabe von POLO+10 mit Geschichten aus dem ganzen Polouniversum.

EDITORIAL 3
IMPRESSUM 114

1st CHUKKER

POLO WELTMEISTERSCHAFT 6
Die elfte Weltmeisterschaft findet vom 17. bis 30. Oktober 2017 im Sydney Polo Club statt.

DEUTSCHE MEISTERSCHAFTEN 7
Spannend und ambitioniert: die Deutschen Meisterschaften aller drei Spielklassen.

POLO CLUB ZUG 8
Neue Pololocation: familiärer Club mit sportlicher und fairer Philosophie.

EBREICHSORF 8
Ein Blick in die 25-jährige Geschichte des Poloclub Schloss Ebreichsdorf.

BEACH POLO SINGAPUR 9
Der Beach Polo Boom hat jetzt auch Singapur erreicht.

JUNGE MEISTER 9
Vom 29. bis 31. Juli wird die Deutsche Polo Jugendmeisterschaft in Stuttgart ausgetragen.

SNOW POLO ST. MORITZ 10
Der Snow Polo Klassiker sorgte auch 2016 wieder einmal für Begeisterungstürme.

KITZBÜHEL 14
Snow polo at its best – ein spannendes und dynamisches Spektakel.

JUGENDCAMP 16
Das 10. Jubiläum des FIP Jugend Polo Camp war ein voller Erfolg und größer denn je.

RIXFÖRDE 20
Der Sport, die Pferde und die Qualität des Platzes stehen im Fokus des neuen Poloclub Gut Rixförde von Familie Bosch.

¡VIVA MÉXICO! 22
Premiere: Auf Gut Basthorst ging auch ein komplettes Team aus Mexiko an den Start.

BEACH POLO WARNEMÜNDE 25
Veranstalter Matthias Ludwig brachte Karibik-Flair an die Ostseeküste.

BEACH POLO ROVINJ 26
An der wunderschönen Adriaküste Istriens hat in diesem Jahr der Polosport Einzug gehalten.

GERMAN POLO TOUR 32
Mit vier High Goal Turnieren ist die deutschlandweite Polo-Liga dieses Jahr noch kompetitiver.

SYLT 42
Hochkarätiges, schnelles Polo und eine großartige Leistung der Grooms und Veranstalter – das waren die Berenberg German Polo Masters 2015.

BEACH POLO SYLT 46
Zum ersten Mal waren acht Teams beim Julius Bär Beach Polo World Cup Sylt dabei.

BEACH POLO DUBAI 48
Der Beach Polo Cup Dubai 2016 presented by Cadillac hat erneut Maßstäbe gesetzt.

2nd CHUKKER

EUROPAMEISTERSCHAFT 54
Neun Nationen gehen vom 26. August bis 4. September in Berlin an den Start.

MORITZ GÄDEKE 56
Der 2-Goaler über seine neue Rolle als FIP Ambassador, die EM in Berlin und die aktuellen Entwicklungen im deutschen Polosport.

POLO PARK ZÜRICH 58
Der mitgliedstärkste und aktivste Club der Schweiz bekommt ein neues Gesicht.

POLO+10 WORLD TOUR 64
Die POLO+10 World Tour bietet eine einzigartige Kombination aus Poloturnier, Coaching, Partystimmung und Urlaubsfeeling.

3rd CHUKKER

EINHEITLICHE POLOREGELN 77
Stephen Hutchinson, Vorsitzender der HPA, über die neuen Poloregeln und die wichtigsten Änderungen.

NIC ROLDAN 78
Mit einem Handicap von +8 ist der 33-Jährige derzeit der beste amerikanische Polospieler.

CHANTILLY 84
1996 gegründet, ist der Polo Club de Chantilly heute das Herz des Polosports in Frankreich.

MEETING THE CHAMPION 86
Polospieler Sébastien Le Page hat Pablo Mac Donough im Polo Club de Chantilly zum Interview getroffen.

CARTIER QUEEN'S CUP 88
6.000 Zuschauer sahen das wohl spannendste Finalspiel in der Geschichte des Turniers.

MARRAKESCH 92
Eine Polo-Oase in Nordafrika: das Jnan Amar Polo Resort in Marrakesch, Marokko.

4th CHUKKER

DIE BESTEN HOTELS 94
Seit 1928 vereint die Hotelallianz »The Leading Hotels of the World« die Besten der Besten.

JEFF'S POLO-KOLUMNE 100
Eine neue Ausgabe der Kolumne mit Polo-Multitalent Jan-Erik Franck.

POLO DOC 103
Kopfverletzungen sind die zweithäufigsten Verletzungen im Polosport – und sicherlich mit die gefährlichsten.

FIT & VITAL 104
Die SHA Wellness Clinic in Südspanien ist Pionier und Marktführer im Bereich Medical Wellness und Healing Holidays.

DAS GRÜNE GOLD 108
Der einzigartige Matcha Sirup ist das Lifestyle- und Energy-Getränk 2016.

TRAUMINSEL 110
Im Fünf-Sterne-Luxusresort Baros Maldives im Nord-Malé-Atoll fühlen sich die Besucher Paradies und Himmel.

110 Malediven



NEWS

Notizen und Aktuelles aus dem internationalen Polosport sowie die Handicaps aus Deutschland, Österreich und der Schweiz.



XI FIP POLO WORLD CHAMPIONSHIP

Nachdem Australien bereits 2001 eine Weltmeisterschaft ausgerichtet hat, ist Down Under nun zum zweiten Mal Gastgeber des Weltevents. Vom 17. bis 30. Oktober 2017 findet im Sydney Polo Club die XI FIP Polo World Championship statt.

Schon lange hatte Peter Higgins, der Inhaber vom Sydney Polo Club, davon geträumt, die Poloweltmeisterschaft in seinen Club zu holen. Dank seiner unbändigen Entschlossenheit, harter Arbeit sowie der Unterstützung der Tourismusbüro «Destination NSW» ist sein Traum nun Wirklichkeit geworden: Vom 17. bis 30. Oktober 2017 kämpfen acht Mannschaften in Sydney um den Titel. Gastgeber Australien und der amtierende Weltmeister Chile stehen als Teilnehmer bereits fest. Die anderen sechs Mannschaften werden in der ersten Jahreshälfte 2017 in den Play-offs ausgespielt. Circa 25 Länder können dann ihre Chance nutzen, sich für die raren Startplätze zu qualifizieren. Für die WM hat Peter Higgins große Ziele: »Wir hoffen, nicht nur die Polocommunity zu begeistern, sondern auch neue Leute für den Sport zu gewinnen. Wir arbeiten mit einer Reihe von Touristikpartnern zusammen, um Besucher nach Sydney, in die Region Hawkesbury und zum Event zu ziehen. Wir werden alles dafür tun, den Sport nach vorne zu bringen und ein

Weltklasse-Event auszurichten.« Auch Alex Taylor von der Federation of International Polo (FIP) hat große Erwartungen: »Die XI WPC 2017 wird es wie keine andere Weltmeisterschaft zuvor rücken. Der Polosport stärker ins Blickfeld der Öffentlichkeit zu rücken. Erstmals sind Teams aus allen fünf Zonen dabei. Außerdem haben wir mit »Destination New South Wales« die australische Regierung als Partner an unserer Seite, womit eine große weltweite Berichterstattung und Promotion sichergestellt ist.« Der Sydney Polo Club ist einer der ältesten Polo Clubs Australiens (1870) und erstreckt sich auf einer Fläche von 222 Hektar. Fünf Polofelder, Unterkünfte für über 100 Pferde, zwei Indoor-Arenen, Trainings-tracks sowie ein Holzpferd gehören zu den Facilities. Nur einen Steinwurf entfernt gibt es fünf weitere Polo Clubs, sodass es die Region auf insgesamt 20 Polofelder bringt. Wichtigste Aufgabe für den Sydney Polo Club ist nun die Beschaffung der über 250 Pferde, die für das Turnier benötigt werden. www.wpcsydney.com



DEUTSCHE POLO MEISTERSCHAFTEN

2x München, 1x Berlin – die Deutschen Meisterschaften im High, Medium und Low Goal sind auch dieses Jahr wieder heißumkämpft.

Der Polosommer ist heiß: Denn im Juli, August und September geht es bei den Deutschen Polo Meisterschaften um Titel, Tore und Pokale. Die besten Spieler der Republik messen sich in den drei Spielklassen High, Medium und Low Goal und ermitteln ihre Meister. Den Auftakt macht vom 8. bis 17. Juli die Deutsche High Goal Meisterschaft presented by Bucherer in München. Hier kommt die Crème de la Crème des deutschen Polosports zusammen. Das Turnier in der höchsten Spielklasse (+8 bis +12) erstreckt sich über zwei Wochenenden und wird im Polo Club Bayern ausgespielt. Veranstalter ist Christopher Kirsch und so kämpfen die Player nicht nur um den Titel »Deutscher High Goal Meister«, sondern auch um wertvolle Punkte für die German Polo Tour.

Einen Monat später geht es in Berlin mit der Deutschen Meisterschaft im Medium Goal (+2 bis +6) weiter. Vom 19. bis 21. August wetteifern Deutschlands Player vor den Toren der Hauptstadt im Polo Club Berlin-Brandenburg um die Trophäe in der mittleren Spielklasse. Den Abschluss des Meisterschaftstrios bildet die Low Goal Meisterschaft im September. Für die Titelkämpfe in der Amateur-Spielklasse (-2 bis +2) geht es zurück in Bayerns Isarmetropole München, wo vom 23. bis 25. September die dritte Polomeisterschaft auf dem Programm steht. Wir wünschen allen Teilnehmern viel Erfolg und freuen uns auf spannende Chukker.

HANDICAPLISTE

DEUTSCHLAND 2016 (AUSZUG)
Quelle: DPV, www.dpv-poloverband.de
Stand: 25. Juni 2016

+4 Thomas Winter

+3 Maximilian Bosch, Caspar Crasemann, Heinrich Dumrath, Christopher Kirsch, Patrick Maleitzke

+2 Eva Brühl, Juan Alberto Correa, Caesar Crasemann, Comanche Funk-Gallardo, Moritz Gädeke, Michael Keuper, Christopher Kiesel, José Matias Legman, Sven Schneider, Lukas Sdrénka, Christopher Winter

+1 Christian Badenhop, Victor Beckers, Michael Fass jun., Joachim Feller, Felix Gädeke, Ezequiel Gallardo, Gregor Gerlach, Moritz Haesen, Daniel Hauss, Maurice Hauss, Federico Heinemann, Helge Holst, Jürgen Karger, Peter-Philipp Kienast, Mark Pantenburg, Alexander Piltz, Rico Richert, Eduardo Raoul Romero, Niclas Sandweg, Sebastian Schneberger, Peter-Alexander Schwarz, Philipp Sommer, Oliver Sommer, Daniel Tümpel, Christoph van Eupen, Carlos Alberto Velazquez, Dominik Carlos Velazquez, Dominic Vockrodt, Oliver Winter, Nico Wollenberg, Carl-Eugen Prinz zu Oettingen-Wallerstein, Philipp K. Fürst zu Stolberg-Wernigerode

0 Dirk Baumgärtner, Emanuele Boni, Sabrina Bosch, Jasmin Bumanowski, Dr. Niko Charalambakis, Stefan Cozma, Daniel Crasemann, Albert Darboven, Johanna Droste, Laura Fass, Michael Fass sen., Heino Ferch, Marie-Jeanette Ferch, Dr. Wolfgang Friedrich, Ulrike Gabrin, Wolfgang Gabrin, Lucas Gädeke, Sylvia Gädeke, Laura Gissler-Weber, Thomas Gissler-Weber, Matthias Grau, Christian Grimme, Gregor Gruber, Romy Grüner, August Grupp, Dr. Cornelius Grupp, Grietinus Haan, Dr. Diedrich Haesen, Cornelia Häufe, Marie-Luise Haupt, Reinhold Hofmann, Maïke Hölty, Svenja Hölty, Bernd S. Hotz, Barbara Huber-Royer, Dr. Hannes Hühnlein, Dr. Dele Iversen, Wolf Werner Jage, Christian Ascan Jarck, Florian Jütte, Wolfgang Kalling, Magnus Kaminiarz, Theo Kersche, Dietmar Kirsch, Prof. Dr. Wolfram Trudo Knoefel, Tilman Kühl, Barnim Kühl, Fabienne Last, Robert Lindner, Harald Link, Patrick Maass, Sibylle Maeder-Zuellig, Markus Maier-Schambeck, Paul Netzsch, Bernhard Niederhammer, Max Nussbaumer, Dr. Roger Orzelski, Longin Penkner, Beate Pfister-Leibold, Alexandra Plenk, Ingo Pyko, Johann Peter Reinhardt, Marion Ringer, Peter Ristic, Patricia Rohde-Deutsch, Steve Rose, Susanne Rosenkranz, Halthum Ruslidge-Canstein, Dr. Philipp Saame, Bernd Samwald, Karl-Werner Schlüter, Jürgen Schneider, Vanessa Schockemöhle, Naomi Schröder, Rackham Schröder, Tahnee Schröder, Uwe Schröder, Dr. Ingeborg Schwenger-Holst, Matthias Sdrénka, Dr. Helmuth Seidel, Ben Selkirk, Thomas Selkirk, Marc-André Senf, Babak Shadi, Peter Silling, Maximilian Singhoff, Peter R. Slupinski, Niklas Jan Steinle, Dr. Patrik Straßer, Dr. Jochen Stratmann, Thomas Strunck, Jens Thomsen, Mathieu van Delden, Maximilian van Eupen, Gustavo Juan Velazquez, Christian Vilkers, Philipp von Crigern, Daniel Graf von der Schulenburg, Frhr. Hans-Albrecht von Maltzahn, Isabel von Morgenstern, Dr. Ingo von Morgenstern, Steffi von Pock, Clemens Graf von Wedel, Andreas Walther, Alexander Weiland, Wilhelm Widmann, Klaus Wilke, Klaus Winter, Isabelle Wippermann, Stefan Zou Diepold, Christian Prinz zu Fürstenberg, Jeanette zu Fürstenberg, Georg Prinz zu Stolberg-Wernigerode

HANDICAPLISTE GASTSPIELER

+7 Gastón Maiquez
+6 Eduardo Anca, Santos Anca, Juan Cruz Guevara, Pablo Jauretche, Raul Laplacet, Matias Maiquez
+5 Lucas Di Paola, Pedro Fernandez Llorente, Guilherme Lins



KLEIN, ABER FEIN

Neue Pololocation in der Schweiz: 2015 wurde der Polo Club Zug gegründet.

»Ehrlich gesagt war es nie mein Ziel, einen eigenen Polo Club zu gründen und zu führen«, sagt Viviane Sauter. Doch auf der Suche nach einer Basis für ihre eigene Polo-Organisation mit 15 Pferden ist sie 2013 in Stadelmatt in Zug (CH) hängengeblieben. Der Ort gefiel, befreundete Polospieler kamen dazu und 2015 gründete sie mit Christoph Hummel und Roman Werder den Polo Club Zug. Im Mai 2016 startete mit dem Ladies Cup der Turnierbetrieb auf dem Full-Size Polofeld des Clubs. Vom 9. bis 11. September wird der Porsche Zentrum Zug Cup ausgespielt. Viviane: »Unser Ziel ist es klein, aber fein zu bleiben. Mit Mitgliedern, die einen familiären Club mit sportlicher und fairer Philosophie schätzen.« www.poloclubzug.com •



25 JAHRE POLO IN EBREICHSDORF

1991 gründete Richard Drasche-Wartinberg den Poloclub Schloss Ebreichsdorf – und brachte so nach 50 Jahren den Polosport nach Österreich zurück.

Bereits 1910 hielt der Polosport Einzug in Österreich. Doch die beiden Weltkriege und insbesondere die Nationalsozialisten brachten den Spielbetrieb zum Erliegen. Über 50 Jahre dauerte es, bis der Sport der Könige wieder in der Donaumetropole heimisch wurde. Für das Polorevival zeichnete Baron Richard Drasche-Wartinberg verantwortlich. Die Voraussetzungen waren gut: Der Baron war dem Reitsport sehr zugetan und besaß mit Schloss und Park Ebreichsdorf eine perfekte Anlage für die rasanten Chukker. »Erschwerend hingegen wirkte sich die Tatsache aus, dass niemand mehr im Land praktische Erfahrung hatte, geschweige denn Polo selbst spielen konnte«, so der österreichische Polovisionär. Doch davon ließ er sich nicht entmutigen, reiste nach Argentinien, knüpfte Kontakte, eignete sich Know-how an und gründete 1991 den Poloclub Schloss Ebreichsdorf. Längst ist der Club ein ernstzunehmender Player in der Polocommunity und hat mit der Austragung der Europameisterschaft 2010 ein internationales Highlight in seiner 25-jährigen Geschichte zu verzeichnen. »Rückblickend kann ich sagen, dass die Wiedereinführung des Polosports in Österreich nachhaltig gelungen ist«, zieht Drasche-Wartinberg Resümee. »Ich bereue keinen Moment es getan zu haben und hoffe, dass unser Polosport weiter gedeiht.« www.poloclub.at •

HANDICAPLISTE

SCHWEIZ 2016 (AUSZUG)
Quelle: Swiss Polo Association,
Stand: Mai 2016

+3 Luis Benmergui, Alexis de Boismenu

+2 Oscar Ignacio Allione, Tomas Astelarra, Gery De Cloedt, Reto M. Gaudenzi jun., Martin Luginbühl, Simon Luginbühl, Bernardo Peralta, Guillermo Ramirez Rogelio, Roberto Rochelle, Joaquin Sequeiros

+1 David Amar, Oliver Climaud, Remigius Dudler, Gualtiero Giori, Yves Luginbühl, Fabio Meier, Luca Meier, Jean-Bapiste Ory, Sacha Pictet, Stefan Roth, Carlos Sprüngli, Thomas Wolfensberger

HANDICAPLISTE GASTSPIELER

+4 Martin Podesta, Martin Podesta jun., Martin Riglos

+3 Francisco Podesta, Walter Cortez

+2 Emmanuel De la Cuesta, Kelly Facundo, Juan Manuel Frascino, Carlos Genes, Chris Kiesel, Juan Pablo Marenda, Juan Sanchez

+1 Andrew Drummond Morray, Robert Mehm, Uwe Zimmermann

ÖSTERREICH 2016 (AUSZUG)
Quelle: Österreichischer Polo Verband,
Stand: Dezember 2015

+6 Joaquin Maiquez, Tomas Maiquez, Santiago Cruz Marambio

+4 Juan Clemente Marambio, Fernando Miño

+3 Abel Flamenco

+2 Dante Barroso, Damian Di Claudio, Benjamin Darroux

+1, Dieter Ehart, Sasha Hauptmann, Gerhard Hermann, Robert Kofler, Konstantin Rhomberg, Eugen Sanchez de la Cerda, Walter Scherb

0 Richard Drasche-Wartinberg, Valerie-Sophie Drasche-Wartinberg, Harald Götschl, Raphaela Götschl-Marambio, Werner Graf, Leon Hauptmann, Paulo Kaukal, Benedikt Kerres, Christoph Kerres, Koko Kofler, Emil Kraus, Nadine Kraus, Tilman Kraus, Farid Rifaat, Renate Seidler

HANDICAPLISTE GASTSPIELER

+3 Edgardo Llambi
+2 Martin Bleier
+1 Peter Godanyi, Martin Magal, Polina Nazarova
0 Leonard Ivanics, Ivan Weiss



BEACH PREMIERE

Anfang Juni feierte die BMW Singapore Beach Polo Championship Premiere.

Mit der ersten BMW Singapore Beach Polo Championship, die Anfang Juni am Tanjong Beach auf der Insel Sentosa stattfand, ist Beach Polo jetzt auch in Singapur angekommen. Vier Teams mit Spielern aus Argentinien, Indien, Australien, Neuseeland und natürlich Singapur traten bei dem Event, das vom Singapore Polo Club organisiert wurde, gegeneinander an. Im Finale besiegte Team Oceania mit Ric McCarthy (+3), Ali Reda (+1) und Lynly Fong (0) bei strahlendem Sonnenschein vor einem begeisterten Publikum das gegnerische Team Asia, für das Satinder Garcha (+4), Dick Doolin (+3) und Ali Namazie (0) sattelten, mit 3,5:1. Rund 1.500 Gäste kamen zu der erfolgreichen Premiere. www.singaporepoloclub.org •



JUNGE MEISTER

Vom 29. bis 31. Juli findet in Stuttgart die Deutsche Polo Jugendmeisterschaft statt.

Gastgeber der Dt. Polo Jugendmeisterschaft ist vom 29. bis 31. Juli der Polo Club Stuttgart. Damit wird das wichtigste Turnier für junge Polistas erstmals in Süddeutschland ausgetragen. Beate Pfister-Leibold: »Es freut uns, dass der Polonachwuchs in den letzten Jahren zugenommen hat und vor allem ein Aufschwung im Süden zu verzeichnen ist. Es haben sich bereits sechs Mannschaften gemeldet. Für den Polosport ist es ausgesprochen wichtig, dass Jugendarbeit in den Clubs sowie in Form von Camps und Turnieren stattfindet, damit es Möglichkeiten gibt, regionenübergreifend Kontakt aufzunehmen und sich kennenzulernen – Polo ist nun mal ein Mannschaftssport. Wir freuen uns auf spannende und faire Spiele.« •

ST. MORITZ

Mit einem knappen 5:4-Sieg gewinnt Team Maserati den 32. Snow Polo World Cup in St. Moritz und stößt damit nach drei Jahren Cartier vom Thron. POLO+10 war vor Ort und kennt die Details.

TEXT STEFANIE STÜTING FOTOGRAFIE FOTOSWISS.COM/CATTANEO



Bild: Tony Ramirez



Bild: Tony Ramirez



Bild: Tony Ramirez

PLATZIERUNGEN:

1. Team Maserati (+16)

Rommy Gianni (+1, ITA)
Luciano Vazquez (+2, ESP)
Dario Musso (+7, ARG)
Frankie Menendes (+6, ARG)

2. Team Cartier (+15)

Spencer McCarthy (+1, ENG)
Charlie Wooldridge (+2, ENG)
Chris Hyde (+6, ENG)
Nacho Gonzalez (+6, ENG)

3. Team Badrutt's Palace Hotel (+15)

Melissa Ganzi (0, USA)
Augustin Merlos (+9, ARG)
Mariano Gracida (+4, USA)
Tito Gaudenzi (+2, SUI)

4. Team Perrier-Jouët (+15)

Cedric Schweri (0, SUI)
Luca Zindel (+1, SUI)
Aluisio Rosa (+7, BRA)
Olavo Novaes (+7, BRA)



1 Cédric Schveri aus der Schweiz 2 Galadinner im legendären Badrutts Palace Hotel 3 Jürg Reinger, Andrea Bianco und Reto Gaudenzi 4 Ulrich Busch mit seiner Frau, Antonio D'Aurelio sowie Christian Dunkelberg 5 Blickfang: die goldenen Polospieler 6 Begeistertes Publikum auf der Tribüne 7 Kommentator und Poloexperte Jan-Erik Franck: Überblick 8 Blick über das Spielfeld auf dem zugefrorenen St. Moritzersee.



Team Maserati ist der strahlende Sieger des Snow Polo World Cup St. Moritz 2016.

Nachdem Team Cartier drei Mal in Folge den Snow Polo World Cup in St. Moritz gewonnen hat, hat Team Maserati, für das Rommy Gianni (+1), Dario Musso (+7), Luciano Vazquez (+2) und Frankie Menendes (+6) spielten, den Vorjahressieger jetzt vom Thron gestoßen. Im ersten Chukker hatten sich Spencer McCarthy (+1), Charlie Wooldridge (+2), Chris Hyde (+6) und Nacho Gonzalez (+6) vom Team Cartier noch die Führung erspielen können, waren danach für den Rest des Matches aber dem massiven Druck und Offensivspiel von Team Maserati ausgesetzt. Die beiden Teams waren bereits am Samstag in der Vorrunde gegeneinander angetreten, sodass Maserati vor dem Finale ausreichend Gelegenheit hatte, seinen Gegner zu studieren.

Zum Ende des dritten Chukkers hatte Maserati sich einen Vorsprung von 5:2 erspielt. Cartier gelang es im letzten Chukker mit zwei verwandelten Penalty-Shots durch Chris Hyde nochmal zum 5:4 aufzuholen, doch am Ende reichte es nicht für die erneute Titelverteidigung. Kommentator und Poloexperte Jan-Erik Franck: »Maserati hatte die Gelegenheit, sich gut auf das Finale vorzubereiten. Und das haben sie auch getan. Der Druck auf Team Cartier im zweiten und dritten Chukker war immens.« Der Argentinier Dario Musso wurde aufgrund seines Beitrags zum Sieg seines Teams Maserati als Most Valuable Player ausgezeichnet.

Im Spiel um den dritten Platz und die La Martina Trophy sicherte sich Team Badrutts Palace Hotel gegen Team Perrier-Jouët den Sieg. Für die Mannschaft spielten Melissa Ganzi (+1) und Mariano Gracida (+4), beide aus den USA, sowie Augustin »Tincho« Merlos, der mit +9 der Spieler mit dem höchsten Handicap des Turniers

war, und Tito Gaudenzi (+2). Auch diese beiden Teams waren sich bereits in einem Match am Vortag begegnet. Dabei hatten die beiden Mannschaften sehr ausgeglichen gespielt, der Sieger konnte erst im Extra-Chukker durch Golden Goal ermittelt werden. Auch am Sonntag waren die Teams über lange Strecken gleichauf, zu Beginn des vierten Chukkers stand es mit 3:3 Unentschieden. Kurz vor Ende mobilisierte Team Badrutts Palace Hotel nochmals alle Kräfte und konnte nach zwei Toren mit 5:3 den dritten Platz für sich entscheiden.

Für Veranstalter Reto Gaudenzi, der Snow Polo im Jahr 1985 auf dem St. Moritzersee aus der Taufe gehoben und im vergangenen Jahr nach einer mehrjährigen Pause wieder die Leitung des renommierten Events übernommen hatte, war die diesjährige Ausgabe des Snow Polo-Klassikers ganz einfach eins: »Es war perfekt!« Dr. Piero Dillier, Präsident der Evviva Polo St. Moritz AG, hieß weit über 10.000 Gäste bei dem Event willkommen. Zu den Besuchern zählten auch so besondere Gäste wie General Elcin Guliyev, Präsident des aserbaidzhanischen Pferdesportverbands ARAF, Bahruz Nabiye, Generalsekretär ARAF sowie der frühere FIP-Präsident Dr. Richard Caleel in Begleitung seiner Frau.

La Martina war offizieller Ausstatter des Turniers und präsentierte seine neueste Kollektion. Das Event fand bei besten Bedingungen und in 1.800 Metern Höhe statt. Zuschauer, Spieler und die Organisatoren freuen sich bereits jetzt auf die kommende Ausgabe des Snow Polo World Cup in St. Moritz im nächsten Jahr.



KITZBÜHHEL

Knappes und kämpferisches Finale in Österreich: Die Engländer vom Team Engel & Völkers gewinnen den 14. Valartis Bank Snow Polo World Cup in Kitzbühel 2016.

TEXT STEFANIE STÜTING FOTOGRAFIE REINHARDT & SOMMER

Snow polo at its best und im wahrsten Sinne des Wortes. Fast ohne Unterbrechung fiel der Schnee am Finaltag des 14. Valartis Bank Snow Polo World Cup – ein spannendes und dynamisches Spektakel. 8-Goaler Johnny Good startete gleich mit zwei schnellen Toren ins Spiel und brachte sein englisches Team Engel & Völkers mit Katrina Thomas (+1) und Alec Eve-Banner (+4) in Führung. Das amerikanische Team Valartis Bank mit Bash Kazi (+1) und Omar Magalji (+2) (die sich eine Position teilten), Pelon Escapite (+7) und Tito Gaudenzi (+3) zögerte jedoch nicht und holte schon Ende des ersten Chukkers wieder auf. Zu Beginn des vierten und entscheidenden Chukkers führte Valartis Bank mit dem halben Tor aus der Torvorgabe mit 4,5:4. Johnny Good und Pelon Escapite kämpften hart und letztendlich gewann Engel & Völkers mit 5:4,5. Johnny Good, der seit über 15 Jahren Poloprofi ist: »Das Finale war sehr hart und ausgeglichen, Katrina und Alec haben exzellent zusammengespielt. Großartig, hier in Kitzbühel zu gewinnen.«

Das Spiel um den dritten Platz zwischen den Teams Istra Domizil/Blackdove und KCC/Gym Entry ließ keinen Zweifel daran, wer in besserer Verfassung war. KCC/GymEntry zeigte überlegenes Teamplay und eine effektive Performance in Richtung Tor. Thomas Winter (+5), Wolfram Trudo Knoefel (+4) und Agustin Kronhaus (+1) gewannen klar mit 12,5:8 gegen die Vorjahressieger Sebastian Schneberger (+2), Philip de Groot (+2) und Julio Novillo Astrada (+7). Der fünfte Platz ging an Team Audi, das Team Bernd Gruber mit 5,5:4 schlug. Von Beginn an übernahm Audi die Führung. Arena-Spezialist Patrick Maleitzke (+4) setzte Team Bernd Gruber unter kontinuierlichen Offensiv-Druck. Aber Adrian Laplacet (+7) und die beiden »Polo-Ladies« Eva Brühl (+3) und Steffi von Pock (+1) kämpften als erfahrenes Team, das bereits viele Male in Kitzbühel zusammen gespielt hat. Sie ließen nicht zu, dass Maleitzke, Magnus Kaminiar (+1) und Horacio Fernandez Llorente (+5) mit einem größeren Torabstand davonzogen.



1 Team Valartis Bank gegen Team Audi 2 Künstlerin Mia Florentine Weiss zeigte ihre Ausstellung »Der Nabel der Welt« in Kitzbühel 3 Schlagerstar Hansi Hinterseer lebt in Kitzbühel und ist gern zu Gast beim Snow Polo 4 Polo Patron Bash Kazi aus den Vereinigten Staaten hat 2016 mit seinem Team zum ersten Mal in Kitzbühel gespielt 5 Dr. Andreas Insam, Signe Reisch und Tito Gaudenzi 6 Galadinner 7 Team Valartis Bank.

Die Turnier-Organisatoren Frank Bahrenburg und Tito Gaudenzi von Lifestyle Events: »Wir haben großartige Matches auf einem bemerkenswerten Spiellevel gesehen. Es war eine große Freude und Ehre, die Teams aus England und Bash Kazi, Omar Magalji und Pelon Escapite aus den Vereinigten Staaten hier in Kitzbühel zu haben. Große Schneemengen haben das Spielfeld und die umliegenden Berge in ein Winterwunderland verwandelt. Ein großes Dankeschön an Dr. Andreas Insam von der Valartis Bank, den Tourismus Verband Kitzbühel und alle Sponsoren, an alle Menschen, die hinter den Kulissen diesen Event gestaltet haben und an die Grooms, die sich 24/7 um das Wohl der Pferde kümmern.« Zum ersten Mal war Cosmopolo offizieller Ausstatter des Turniers.

Die Stute »Chismosa« von Tito Gaudenzi wurde zum »Best Playing Pony« des Turniers ernannt. »Most Valuable Player« wurde die 31-jährige Katrina Thomas aus England.

Polo-Experte, -Coach, -Player und -Kommentator Jan-Erik Franck: »Im heutigen Finale haben wir wie erwartet Engel & Völkers und Valartis Bank gesehen. Wie alle vorherigen Matches des Turniers war auch das Finale ein sehr knappes und ausgewogenes Spiel. Engel & Völkers hat am Ende mit einem halben Tor gewonnen. Die geballte Erfahrung von Alec Banner-Eve und Johnny Good hat ihnen den Sieg gesichert.« Gerhard Walter, Direktor Kitzbühel Tourismus: »Wie jedes Jahr ist das Snow Polo in Kitzbühel ein Fixpunkt in unserem Eventkalender. Unser Team hat das Spielfeld vorbereitet und hier alles möglich gemacht, damit Spieler und Pferde beste Bedingungen vorfinden. Die Belohnung für die tolle Arbeit waren dann drei Tage Snow Polo vom Feinsten in einer traumhaften Winterlandschaft. Die Veranstaltung war ein wahrlich virtuoser Auftakt zu unseren Kitzbüheler Winterfestspielen, die nächste Woche mit dem Hahnenkammrennen ihren Höhepunkt finden. Wir freuen uns schon auf ein Wiedersehen mit allen 2017.«

Bild: Steffi Schmalz



POLO JUGENDCAMP

Bei strahlend blauem Himmel war das 10. Jubiläum des FIP Jugend Polo Camp im Hamburger Polo Club ein voller Erfolg und größer denn je.

FOTOGRAFIE BERNHARD WILLROTH

Die Sonne blinzelt ins Schlafzimmer. Schnell raus aus dem Bett und das Frühstück auf der Terrasse genießen. Aber vorher geht es noch mal runter zum Wattenmeer.

Sylts Friesendörfer. Unsere Heimat.



Einzelhaus in begehrter Wattlage von Keitum

Dieser Neubau wird allen Wünschen nach Exklusivität und Lage gerecht. Ca. 234 m² Wohn-/Nutzfläche auf 3 Ebenen mit 5 Zimmern, 4 Bädern, Sauna und Kamin bieten viel Platz für die Familie. Das ca. 1.050 m² große Grundstück mit 2 Terrassen garantiert dazu Ruhe und Entspannung. Kaufpreis: 4,35 Mio. Euro

Bedarfsausweis, 52 kWh/(m²a), Erdgas H/Strommix, Baujahr 2012, Energieeffizienzklasse B



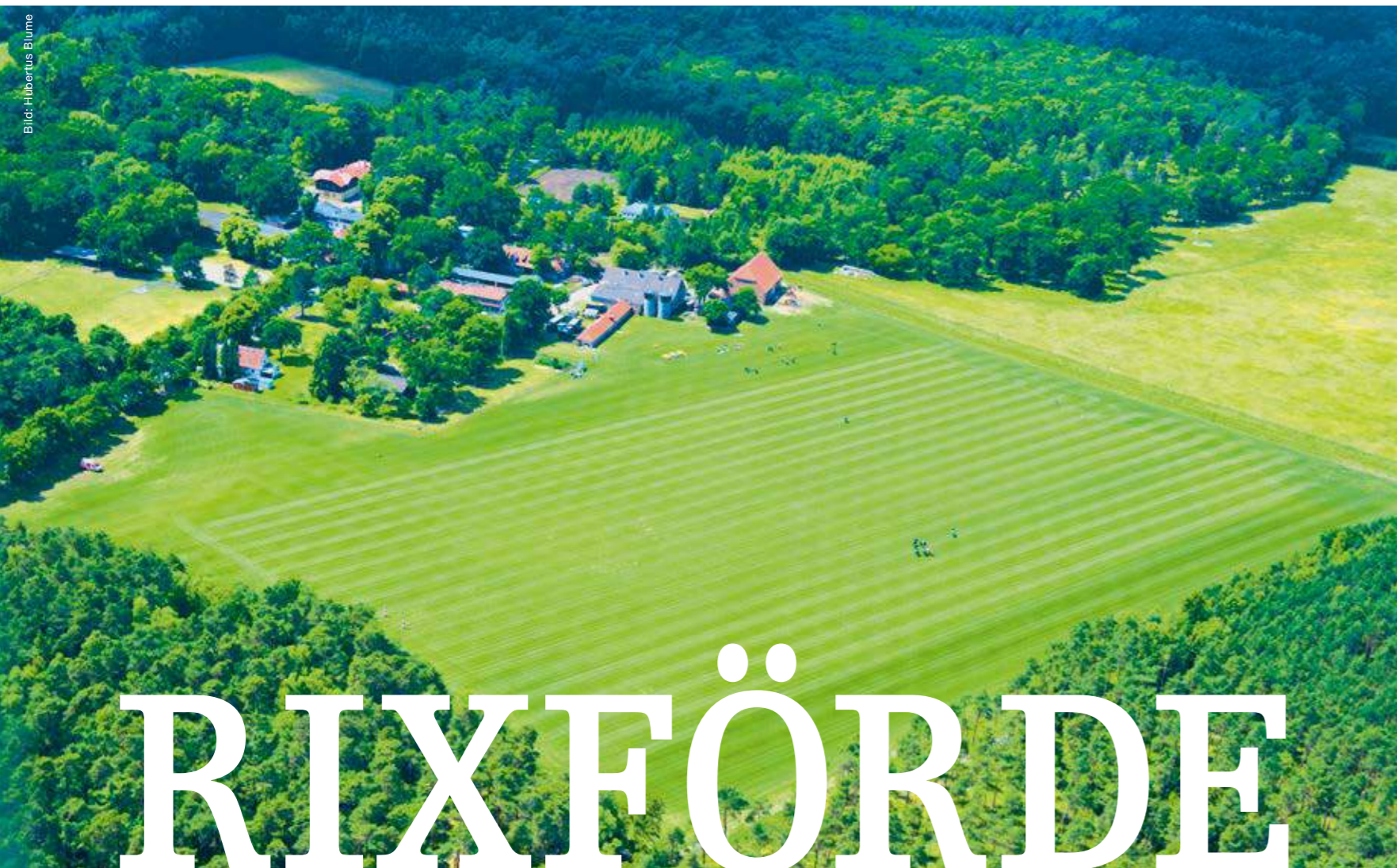
1 Der Nachwuchs sitzt schon fest im Sattel: Abschlussturnier beim FIP Polo Jugendcamp 2016 2 Die Verantwortlichen und Coaches Christopher »Nifty« und Thomas Winter (hinten), Kaveh Atrak aus Stockholm, Rege Ludwig (USA/Thailand) und der Engländer Tim Ward 3 Rege Ludwig erklärt die wichtigen Basics 4 Rege und Thomas bringen den Kindern auch Regelkunde und Strategie bei.

Ob neugieriger Anfänger oder erfahrener Nachwuchsspieler, das viertägige Camp im Hamburger Polo Club ist traditionell an alle Kinder und Jugendlichen gerichtet, die sich für den Polosport interessieren. Und die Resonanz war außergewöhnlich: Mehr als 30 Polokids im Alter zwischen 6 und 21 Jahren wollten die Gelegenheit nutzen, sich von den Coaches der Win PoloSchule Thomas und Nifty Winter, Tim Ward sowie der Trainerlegende Rege Ludwig aus dem USA und Kaveh Atrak aus Stockholm unterrichten zu lassen. Gemeinsam mit dem Team der Win PoloSchule aus Hamburg und langjährigen Förderern des Polosport in Deutschland, darunter die Berenberg Bank, wurde im Polo Club an der Jenischstraße ein richtiges Camp errichtet, die Gemeinschaft und der Spaß am Polo für vier Tage intensiv gelebt. Neben der Einführung in die Ausrüstung und die Etikette des Polosport sowie dem Verständnis des Horsemanship standen natürlich die Regelkunde und die Theorie des Spiels auf dem Übungsplan. Dabei blieben die Lektionen praxisnah, das Poloreiten und die verschiedenen Schlagtechniken wurden intensiv geübt und natürlich wurden zahlreiche Chukker gespielt.

Den Höhepunkt dieses umfassenden Workshops bildete dann das traditionelle Abschlussturnier am Sonntagnachmittag im Hamburger Polo Club. Vor der Kulisse des ältesten Polo Clubs in Kontinentaleuropa, der im Westen der Hansestadt in Klein Flottbek gelegen ist, konnten die Teilnehmer ihren Familien und zahlreichen Polofreunden zeigen, was sie gelernt hatten. Mit über 70 Pferden war dies vielleicht die größte Jugendveranstaltung im deutschen Polo. Bereits jetzt haben sich die ersten Teilnehmer für das Polo Jugendcamp von Thomas Winter im nächsten Jahr angemeldet, und so wird diese sehr erfolgreiche Jugendarbeit im deutschen Polosport auch 2017 fortgesetzt werden.

Karsten Wehmeier, Kommunikationschef bei Berenberg: »Als langjährigem Förderer des Polosports ist uns die Nachwuchsarbeit ein besonderes Anliegen. Darum unterstützen wir das Polo Jugendcamp schon seit mehreren Jahren und freuen uns über die Erfolge der jungen Spieler.«

www.dpv-poloverband.de



RIXFÖRDE

Von 0 auf 100 – innerhalb von nur zwei Jahren hat die Familie Bosch im Celler Land ein altes Gutsgelände in eine hervorragende Pololocation verwandelt. 2014 wurde ein Polofeld angelegt, Anfang 2016 folgte die Gründung des Poloclub Gut Rixförde. Im Fokus stehen der Sport, die Pferde und die Qualität des Platzes.

TEXT KATRIN LANGEMANN FOTOGRAFIE JÖRG HANDSCHUH

Früher gehörten die dichten Wälder rund um Rixförde zu den bevorzugten Jagdgebieten der hannoverschen Könige, in denen ab 1866 auch der preußische Kaiser Wilhelm II. auf die Pirsch ging. In einer großzügigen Lichtung wurde zuerst ein kleines Jagdhaus errichtet. Dieses wurde später weiter ausgebaut und anschließend mit Wirtschaftsgebäuden und Stallungen ergänzt – Gut Rixförde entstand. Als die Familie Bosch aus Hannover – Vater Ulrich, Mutter Sabine, Sohn Max und Tochter Sabrina – 2014 das Gut im Celler Land übernahm, war das Anwesen schon lange Zeit unbewohnt und die Gebäude größtenteils in einem schlechten baulichen Zustand. Dennoch war den begeisterten Polistas von Anfang an klar: Das wird ihr neues Zuhause. Zu perfekt waren die Gegebenheiten vor Ort: tolle Landschaft, viel Ruhe, Nähe zu Hannover und vor allem eins – ausreichend Platz zur Verwirklichung ihres Traums, der Gründung eines Polo Clubs.

Die Vier machten sich mithilfe vieler Unterstützer an die Arbeit. Das denkmalgeschützte Gutshaus wurde innen wie außen saniert, die noch sehr gut erhaltene Scheune mit ihrer über 100 Jahre alten Holzdachkonstruktion zu einem Stall ausgebaut und im Juni 2014 auf dem Maisfeld hinter der Scheune ein laser-nivellierter Poloplatz angelegt. 2015 konnten die ersten Chukker gespielt

werden. »Wir hatten eine sensationelle erste Saison«, blickt Max Bosch zurück. »Zuerst wollten wir uns auf die Trainingschukker konzentrieren. Aufgrund des erstaunlich guten Zustandes des Poloplatzes nach so kurzer Zeit haben uns jedoch Viele ermutigt, ein Turnier auszurichten. Die Resonanz war durchweg positiv und so haben wir 2015 im Spätsommer ein weiteres Turnier organisiert.« Im Januar 2016 folgte die Gründung des Poloclub Gut Rixförde e.V., der in zweierlei Hinsicht der jüngste Polo Club Deutschlands ist. Zum einen ist er der neueste Club in der deutschen Pololandschaft und zum anderen kann er durch seine jungen Mitglieder einen sehr niedrigen Altersdurchschnitt vorweisen. Natürlich bildet der Vorstand auch hier keine Ausnahme. Der Präsident Max Bosch (25) zählt zu den besten deutschen Spielern. Sein Vize, Tom Maiti (37), lebte einige Jahre in England und lernte den Sport dort kennen und lieben. Auch die beiden Damen des Vorstands, Sabrina Bosch (26) und Laura Gissler-Weber (25), sind ambitionierte Polospielerinnen und gehören zu den besten Polo Ladies Deutschlands. Derzeit hat der Club 12 Mitglieder und verfügt über einen Poloplatz (300 x 170 yards), großzügige Freiflächen für Stick & Ball, eine Trainingsbahn, einen Reitplatz, 25 Pferde sowie weitläufige Weiden.



1 Sabrina Bosch beim Summer Polo 2015 2 Der Vorstand: Tom Maiti, Sabrina Bosch, Laura Gissler-Weber und Max Bosch 3 Siegerehrung beim Sunset Cup 2015 4 16 Polopferde finden im neugebauten Stall in den großzügigen Boxen Platz 5 Chillen am Spielfeldrand. Der Poloclub Gut Rixförde e.V. liegt gute 30 Autominuten von Hannover und 15 Autominuten von Celle entfernt und wurde mit dem Ziel gegründet, einen jungen, kreativen und bodenständigen Polo Club in ländlicher Umgebung zu schaffen.

Die Erfahrungen aus der ersten Saison und das positive Feedback haben den Club bekräftigt, 2016 die Anzahl der Turniere zu erhöhen. Anfang der Saison fanden die Clubmeisterschaften statt, ein familiäres Low Goal Turnier, bei dem auch unerfahrenere Spieler ohne großen organisatorischen Aufwand erste Turniererfahrungen sammeln konnten. Das Rixförder Summer Polo im Juni und der Sunset Cup im September gehen dieses Jahr in die zweite Runde. Neu hinzugekommen ist die Rixförder Polo Trophy im Juli. Max Bosch: »Dieses Turnier wird bestimmt ein Highlight in Rixförde. Die hochkarätigen, international besetzten Teams versprechen schnelle und spannende Chukker.«

Selbst noch in den Kinderschuhen, macht sich der junge Polo Club bereits für die Nachwuchsarbeit stark. So hat der Deutsche Polo Verband (DPV) Mitte Mai auf Gut Rixförde den 1. Sichtungstraining Nord für den DPV Jugendkader organisiert. »Verglichen mit anderen Ländern wurde die Jugendarbeit in Deutschland bis dato zu stark vernachlässigt. Wir finden es toll, dass sich dies nun ändert und möchten dabei tatkräftig mitwirken. Die Qualität des Polos in Deutschland kann nur durch junge, gut ausgebildete Spieler nachhaltig verbessert werden«, erklärt Max Bosch das Engagement. Geleitet wurde der

Sichtungstermin von Verena Querner (Vorsitzende des DPV-Jugendausschusses und Mitglied im Poloclub Gut Rixförde) sowie Thomas Winter (Bundestrainer des DPV), der voll des Lobes für die Pololage war: »Ich bin ja das erste Mal hier und ich bin begeistert. Der Platz ist in einem super Zustand, das sieht alles ganz toll aus hier. Eine wirklich schöne Location!« – ein Ritterschlag von Deutschlands bestem Spieler. Bevor die Boschs kamen, war Polo ein Fremdwort in Rixförde. Das hat sich längst geändert, und auch weiterhin wird der Club sicher noch viel von sich reden machen. »Der Sport, die Pferde und der Platz stehen bei uns im Fokus. Unserer Meinung nach sind exzellente Poloplätze die Grundvoraussetzung für Polo auf hohem Niveau. Deswegen arbeiten wir stetig an der Verbesserung des Platzes«, so Max Bosch. »Wir wollen noch mehr Spieler aus der Region Hannover für den Polosport begeistern und das Polotraining ausbauen. Last but not least wird auch an der Infrastruktur gebaut. Eines der nächsten Projekte ist die Entstehung eines Clubhauses, das zum Verweilen nach den Chukkern einlädt. Das Wichtigste ist jedoch, die hier auf Gut Rixförde schon immer bestehende Bodenständigkeit auch in unserem Club zu leben.«

www.facebook.com/gut.rixfoerde



¡VIVA MÉXICO!

Premiere: Beim neunten BMW Polo Cup auf Gut Basthorst ging auch ein komplettes Team aus Mexiko an den Start. Die legendäre Players' Party wurde mit vielen hundert Freunden und Prominenten gefeiert.

TEXT KATRIN LANGEMANN FOTOGRAFIE KRISZTINA ZIMMERMANN



1 Siegerehrung BMW Polo Cup Gut Basthorst 2015 2 Große Freude bei Uwe Zimmermann und Marcello Caivano nach dem Turniersieg.



3 Das Team aus Mexiko ging für BMW an den Start.

Schon immer war der BMW Polo Cup auf Gut Basthorst nicht nur wegen der spannenden Polomatches und der tollen Atmosphäre, sondern auch wegen seines internationalen Flairs beliebt. Die neunte Ausgabe Mitte Juni bot jedoch ganz besondere Gäste. Zum ersten Mal seit den Olympischen Spielen 1936 nahm ein komplettes Team aus Mexiko an einem Poloturnier in Deutschland teil. Santiago Holshneider (+2), Rodolfo Ramos (+2), Victor Setien (+2) sowie auf einer Position Miguel Calzada (+1) und Guillermo »Billy« Steta (+1), Präsident des mexikanischen Poloverbands »Federación Mexicana de Polo«, bildeten das Team BMW. Mit dem stärksten Teamhandicap des Turniers schafften sie es ins Finale, wo sie auf Team Sixt trafen. Von Anfang an entwickelte sich eine überaus spannende, ausgeglichene Begegnung. Kurz vor dem Ende des vierten Chukkers stand es schließlich 9:8,5 für Team BMW. Sekunden vor Ertönen der Schlussglocke schoss Maximilian Zimmermann (-1) dann mit einem langen Schlag über 80 Yards das entscheidende Tor und bescherte damit seiner Mannschaft mit einem Endergebnis von 9,5:9 den Turniersieg. Auf dem vor Jahren von Tiffany gestifteten Pokal, der übrigens von Vikam Rathore aus Indien stammt, werden nun die Sieger vom Team Sixt eingraviert.

Die legendäre Players' Party wurde am Samstagabend mit vielen hundert Freunden und Prominenten gefeiert. »Spargel satt« war wieder das Motto, nachdem die Spieler und geladenen Gäste bereits am Freitag das von Heinrich Höper (Chef von Delta-Fleisch in Hamburg) zur Verfügung gestellte Asado im Rosengarten genossen hatten.

DIE PLATZIERUNGEN:

1. Sixt (+3 / +2)
Wolfgang Kailing (0, DEN)
Matthias Jahncke (-2, GER) / Maximilian Zimmermann (-1, GER/HUN)
Uwe Zimmermann (+1, GER/SUI)
Marcello »Tuky« Caivano (+3, ARG)

2. BMW (+7)
Santiago Holshneider (+2, MEX)
Rodolfo Ramos (+2, MEX)
Victor Setien (+2, MEX)
Guillermo Steta / Miguel Calzada (+1, MEX)

3. von Allwörden / Stoodio (+3)
Susanne Rosenkranz (0, GER)
Philipp Zimmermann (0, GER/HUN)
Agustin Kronhaus (+3, ARG)
Christian Mellentin (0, DEN)

4. Raiffeisen / Lanson (+1)
Frank Kirschke (-1, GER)
Sven Odia (-2, GER)
Lukas Sdrenka (+2, GER)
Daniel Carlos Valdez (+2, ARG)



4 Matthias Ludwig (Polo Riviera Deutschland) und Enno von Ruffin (Präsident Poloclub Gut Basthorst) 5 Guillermo »Billy« Steta (Präsident Mexican Polo Federation) und Philipp Zimmermann.



Uwe Zimmermann, Vize-Präsident Poloclub Gut Basthorst: »Ein herzliches Dankeschön an alle, die am Gelingen der Veranstaltung beteiligt waren – wie Moderator Jens »Günni« Thomsen, das gesamte Team vom Gut Basthorst, die Greenkeeper, Grooms, Balljungen, Mitarbeiter im Restaurant und vom Catering (alles exklusiv von Gut Basthorst), die Sponsoren mit BMW Hamburg als Titelsponsor und die Spieler. Ein besonderer Dank gilt unseren mexikanischen Freunden, die von Patrick Maleitzke und Tuky Caivano sehr gut beritten gemacht wurden. Wir freuen uns bereits aufs Wiedersehen in Mexiko City im Oktober dieses Jahres!«

www.polo-club.org

EIN GEBORENER SIEGER

Flugzeuge von Gulfstream werden besonders wegen ihrer rekordverdächtigen Fluggeschwindigkeiten und Reichweiten geschätzt, mit denen Ihre Erwartungen an eine Reise nicht nur erfüllt, sondern übertrifft werden. Machen Sie das Beste aus Ihrer Freizeit, Ihrer Arbeitszeit und der Zeit dazwischen wenn Sie mit Gulfstream fliegen.



WARNEMÜNDE

Karibik-Flair an der Ostseeküste – Die Aston Martin Berlin Beach Polo World Masters Warnemünde 2016 begeisterten Zuschauer und Teilnehmer mit spannenden Begegnungen in der Poloarena bei bestem Sommerwetter.

TEXT HALINA SCHMIDT FOTOGRAFIE SUCCOMEDIA/RALF SUCCO

Strahlender Sonnenschein, ein wolkenloser Himmel und dazu eine leichte Meeresbrise: Besser hätte das Wetter bei den Aston Martin Berlin Beach Polo World Masters Warnemünde 2016 nicht sein können. Und so war auch das Fazit von Veranstalter Matthias Ludwig (Polo Riviera Deutschland) durchweg positiv: »Das Event war absolut erfolgreich, in jeder Hinsicht. Die Player und Sponsoren waren alle sehr glücklich und zufrieden. Auch das Wetter hat mitgespielt, das war Karibik-Flair, es war einfach traumhaft. Tolles Wetter, tolle Leute, tolle Pferde. Bei diesem Turnier hat alles gepasst!« Sechs Mannschaften mit Polospielern aus der Schweiz, Tschechien, Ungarn sowie aus ganz Deutschland waren gekommen, um Anfang Juni an drei Tagen am Strand des Ostseebads Warnemünde gegeneinander anzutreten. Im Finale trafen Uwe Zimmermann (+2) und

sein jüngster Sohn Maximilian Zimmermann (0) vom Team W&N Immobilien auf Uwe Zimmermanns älteren Sohn Philipp (+1) sowie Wolfgang Kailing (+1) von Team Arge Haus. Das Match blieb bis zum Schluss spannend und entschied sich erst in den letzten Minuten. Am Ende ritt Team Arge Haus mit 7:4 als strahlender Sieger vom Platz. Auf dem dritten Platz landete Team Aston Martin Berlin/Pharma Swyzz mit Helena Schöller (0) und Sarah Schretzmaier (0). Der britische Profi-Umpire Mark John Holmes sorgte für faire Spiele und mit dem Moderatoren-Duo Jan-Erik Franck und Rommy Arndt, bekannt vom Nachrichtensender n-tv, wurden die Zuschauer bestens unterhalten. Als Schirmherr konnte Mecklenburg-Vorpommerns Landwirtschaftsminister Dr. Till Backhaus gewonnen werden, der bei der Siegerehrung den Pokal überreichte. Das Event fand mit Unterstützung weltbekannter Marken wie Aston Martin, BMW Mini, Veuve Clicquot, Pharma Swyzz sowie S.T. Dupont und unter großer Aufmerksamkeit der Medien statt, auch das Fernsehen war vor Ort.



Siegerehrung: Bei den Aston Martin Berlin Beach Polo World Masters Warnemünde 2016 herrschte ausgelassene Stimmung.

Uwe Zimmermann, der im Mai erfolgreich den allerersten Beach Polo Cup im kroatischen Rovinj veranstaltet hat, stand Matthias Ludwig mit seiner langjährigen Erfahrung als Turnierdirektor zur Seite: »Die Idee war, die Veranstaltung als Amateur-Turnier zu etablieren, was sehr gut funktioniert hat. Zudem waren nur sechs Teams eingeladen, damit das Turnier nicht zu groß wird.« Am Ende waren nicht nur die Spieler und Sponsoren, sondern auch die Zuschauer von dem Event restlos begeistert. Matthias Ludwig: »Das Turnier findet im nächsten Jahr natürlich wieder statt, dann werden das VIP-Zelt und die Zuschauerterrasse vergrößert. Alle Sponsoren haben schon zugesagt und wollen wieder mit dabei sein. Wir haben scheinbar alles richtig gemacht!«



BROWN

BEACH POLO

An der wunderschönen Adriaküste Istriens hat in diesem Jahr der Polosport Einzug gehalten. Eine sensationelle Premiere, die schon Vorfreude auf das nächste Jahr macht.

TEXT STEFANIE STÜTING
FOTOGRAFIE CROATIA POLO



1 Empfang auf der Yacht »My Joy« 2 Auch Ivana Trump war als VIP-Gast nach Rovinj gekommen. Auf dem Bild mit Uwe Zimmermann und Leo Ivanjko 3 Die einzigartige Kulisse mit Blick auf die Altstadt von Rovinj 4 Niclas Johannsen, Susi Rosenkranz und Cédric Schveri bei der Parade durch Rovinj 5 Siegerequipe Adris mit Uwe und Phillip Zimmermann, Bruce Colley und Marcello Caivano 6 Hafen und Blick auf die Altstadt von Rovinj bei Nacht 7 Auch eine spanische Pferdeshow war Teil des Rahmenprogramms 8 Vollbesetzte Zuschauertribünen in Rovinj.



9



10



9 Phillip Zepter, Inhaber der Luxusmarke »Phillip Zepter Yachts« auf seiner Yacht »My Joy« 10 Frederique und Jürg Winter, Krisztina, Phillip, Maximilian und Uwe Zimmermann, Theresa und Bruce Colley mit Bruce Colley Senior 11 Phillip Zimmermann, Morgan Van Overbroek und Marcello »Tuky« Caivano.



12



13



14

12 Galadinner in der Alten Tabakfabrik 13 Team Heineken im Fahrzeug von Bentley Wien bei der White Players Party 14 Maximilian Zimmermann ist offensichtlich nicht nur auf dem Spielfeld äußerst beliebt.

Die Premiere des Rovinj Beach Polo Cup in Kroatien an Pfingsten schlägt ein neues Kapitel in der europäischen Pologeschichte auf. Vis-à-vis der historischen Altstadt von Rovinj, malerisch gelegen an der kristallklaren Adria auf der Halbinsel Istrien, standen sich internationale Teams in der Polo-Arena am Strand Porton Biondi gegenüber. Mit 10:7 siegte Team Adris mit Bruce Colley (+1), Philipp (0) und Uwe Zimmermann (+1) sowie Tuky Caivano (+3) gegen Team Heineken mit Matteo Beffa (0), Cedric Schweri (0) und Marcos Riglos (+5). Im Spiel um Platz drei konnte sich Team Jamnica gegen Team TAG Heuer durchsetzen. Schiedsrichter Marc Holmes pfiff faire Matches und Tarquin Southall sorgte gemeinsam mit seinem kroatischen Kollegen für eine unterhaltsame Moderation der Spiele. Von vollbesetzten Zuschauerrängen wurden die Teams angefeuert, beste Stimmung bei früh sommerlichen Temperaturen. Mehr Beach-Polo-Atmosphäre geht nicht. Zum Rahmenprogramm des Events gehörte am Samstag auch eine große Parade durch das Zentrum von Rovinj, die zahllose Touristen, Schaulustige und Einwohner Rovinjs gespannt verfolgten.

Uwe Zimmermann, Präsident von Polo Rovinj, hat das Turnier ganze zwölf Monate lang vorbereitet und akribisch geplant: »Das gesamte Rahmenprogramm dieses Poloevents war aufwendig, abwechslungsreich, bunt, lustig, sexy ... eine einzige große Party. Danke an alle, die sich beim Programm engagiert haben und allen Gästen für die Respektierung des Dress Code.« Die Organisation und Qualität des Events wurde mit viel Lob und positivem Feedback bedacht. Viele internationale Gäste wie Ivana Trump besuchten das Turnier, um die Spiele am Strand von Rovinj hautnah zu erleben. Weitere Gäste waren Gitta Gräfin Lambsdorff (Tiffany), Familie Medweth (Madame), Axel Suhrendorf (Stylebob), Familie Vlahovic (Adris), Familie Todoric (Agrokor) und Philippe Roten (TAG Heuer). Auch lokale Politiker aus der Region sowie der

Minister der kroatischen Tourismusbehörde, Anton Kilman, unterstützten das Event mit ihrer Anwesenheit. Enno von Ruffin, Präsident des Poloclub Gut Basthorst, kam mit seiner Familie, um der Premiere beizuwohnen.

Anton Kilman, Minister der kroatischen Tourismusbehörde: »Das Poloevent in Rovinj war das erste und einzige Event dieser Art, das hier veranstaltet worden ist. Es hat maßgeblich dazu beigetragen, das Land sowie die Stadt Rovinj bei Touristen als ein lohnenswertes Reiseziel in Europa bekannt zu machen. Meine herzlichen Glückwünsche an die Organisatoren. Wir hoffen, dass die vielen Pololiebhaber uns hier in Kroatien bald erneut besuchen werden.« Das Poloturnier fand mit Unterstützung so bedeutender Marken wie Adris, Heineken, TAG Heuer und Agrokor (Jamnica) als Teamsponsoren sowie dem weltberühmten argentinischen Pololabel La Martina, der englischen Luxus-Automarke Bentley, dem Juwelier Tiffany und Zepter, einem Unternehmen, das weltweit exklusive und hochwertige Konsumgüter produziert, verkauft und vertreibt, statt. Die vielen Sponsoren trugen zur erfolgreichen Premiere des Turniers bei und unterstützten die erstklassige Organisation des Events. Auch für das leibliche Wohl der Gäste war gesorgt, Spitzenkoch Andrew Gaskin zeichnete für das hervorragende Catering verantwortlich.

Uwe Zimmermann: »Ich möchte besonders dem Organisationskomitee mit Leo Ivanjko, Hugo Baus, Dominik Cernjak, Dubravka Civijc und Nino Vidovic sowie unserem Hauptsponsor Maistra mit Tomislav Popovic und Goran Fabris für ihre herausragende Hilfe und Unterstützung danken, durch die wir dieses tolle Event umsetzen konnten. Ich hoffe, wir sehen uns alle im kommenden Jahr zur nächsten Ausgabe von Beach Polo Cup in Rovinj wieder.«

GERMAN POLO TOUR

Geballte High Goal Power: Vier Turniere der höchsten Spielklasse gehören 2016 zur German Polo Tour – mehr als je zuvor. Damit wird die Turnierserie dieses Jahr noch kompetitiver.

TEXT KATRIN LANGEMANN FOTOGRAFIE VALERIA CETRARO



Miguel Amieva (+4).



GERMAN POLO TOUR 2016

20.–22. Mai 2016
Bucherer Polo Cup
 Frankfurt

10.–12. Juni 2016
Berenberg High Goal Cup
 Düsseldorf

24.–26. Juni 2016
Berenberg Polo-Derby
 Hamburg

1.–3. Juli 2016
Bucherer High Goal Cup
 Gut Aspern/Hamburg

8.–17. Juli 2016
**Int. Dt. Meisterschaft –
 Bucherer Polo Cup**
 München/Holzkirchen

23.–25. September 2016
Bucherer Polo Cup
 Berlin-Hoppegarten

Alle Informationen, Teams
 & Ergebnisse zu den Events
 findet Ihr online unter
www.polo-tour.de

Naomi Schröder (0). Die Hamburgerin erkämpfte sich bei der Deutschen High Goal Meisterschaft 2015 auf Gut Aspern mit ihrem Team Wiessner Platz 2.



1 Fernando Schweitzer (+3) 2 Heinrich Dumrath (+3), der bei der EM 2016 in der Nationalmannschaft starten wird, und Pablo Jauretche (+6) 3 Autogrammstunde mit Max Bosch in Frankfurt 4 Juan Martin Sarli (+3) vom La Tarde Polo Club 5 DM High Goal 2015: Team Commerzbank gegen Team CSS 6 Sven Evers von Pegasus Events 7 Die eigentlichen Stars im Polo sind die Ponys 8 Applaus für die Polospieler: Gerade in Düsseldorf sind die Zuschauer besonders poloverrückt 9 Gastón Maíquez (+7) – bester Spieler der German Polo Tour 2015.

Bild: Juan A. Blancas



38 POLO+10 • 1st CHUKKER

10



11



12



16



19



20

1st CHUKKER • POLO+10 39



13



14



15



21



22



16



17

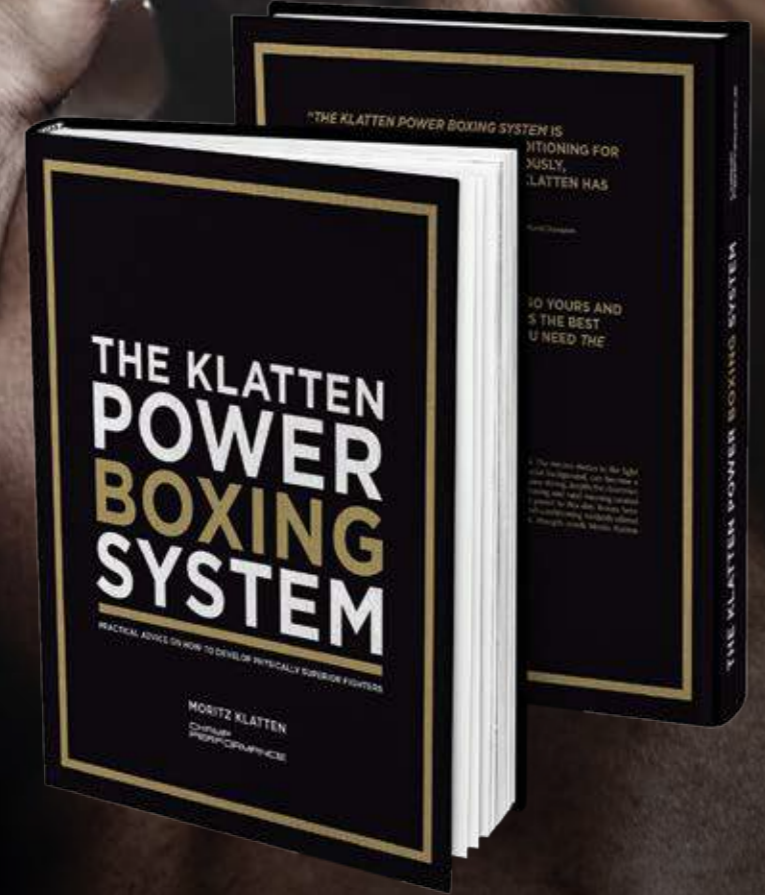
10 Publikum auf Gut Aspern 11 Pedro Fernandez Llorente (+5) 12 Caesar Crasemann (+2) 13 Land Rover Teambesprechung beim Bucherer Polo Cup Frankfurt 2016 14 Steffi von Pock (0) 15 Thomas Winter (+4) und Gastón Maíquez (+7) 16 Abendstimmung auf Gut Aspern 17 Christopher Kirsch (+3), Initiator der German Polo Tour 19 Umpire Mark Holmes 19 Berenberg-Kommunikationschef Karsten Wehmeier mit dem Team Berenberg in Düsseldorf 20 Berenberg Polo-Derby im Hamburger Polo Club 21 Pablo Jauretche (+6) 22 Christopher Kirsch (+3) und Heino Ferch (0).

Der Startschuss der German Polo Tour fiel dieses Jahr in Frankfurt und nicht wie in der Vergangenheit in München. Denn Bayerns Landeshauptstadt hat 2016 die Deutsche High Goal Meisterschaft zu Gast und diese wird traditionell im Sommer ausgespielt. Die Location war eine andere, doch die Auftakt-Trophäe landete in den Händen des gleichen Teams. Wie im Jahr zuvor entschied Team Land Rover das erste Turnier der Tour für sich. Mit 6:3,5 setzte sich die Mannschaft mit Heino Ferch (0), Moritz Gädeke (+2), Ignacio Garrahan (+4) und Niklas Jan Steinle (0) im Finalspiel gegen Team Bucherer mit Andreas Walther (0), Harold Hodges (+3), Christopher Kirsch (+3) und Maximilian Singhoff (0) durch und landeten so ganz oben auf dem Podest.

Auch beim Berenberg High Goal Cup in Düsseldorf, der zweiten Station der Tour, gab es Déjà-vu-Erlebnisse bei der Siegerehrung. Im Finale standen sich Max Bosch (+3), Tim Ward (+3),

Christopher Kirsch (+3) und Caspar Crasemann (+3) vom Team Bucherer sowie Matthias Normann (+1), Juan Cruz Guevara (+5), Ignacio Tillous (+6) und Dirk Baumgärtner (0) vom Team Berenberg gegenüber. Schnell ging Bucherer mit 4:1 in Führung. Doch Berenberg schaffte es, sich auf 4:3 heranzuarbeiten und so blieb es spannend bis zum Schluss. Letztendlich sicherte die Zeit Bucherer den Turniersieg. Damit hat Team seinen Titel aus dem Vorjahr erfolgreich verteidigt – und das fast mit der gleichen Mannschaftsaufstellung. Es gab nur einen Wechsel: Statt Caesar Crasemann, der wegen seines Abiturs nicht dabei sein konnte, hat dieses Jahr Tim Ward gespielt. Der Berenberg High Goal Cup Düsseldorf feierte dieses Jahr sein zehnjähriges Jubiläum und war das erste High Goal Turnier der Tour. »Das erste High Goal Turnier in Deutschland überhaupt«, betont Kirsch. »Es war eine deutliche Geschwindigkeitssteigerung im Vergleich zu Frankfurt zu verzeichnen. Man muss hier in Düsseldorf schon extrem gut beritten sein. Es

GET THE LIMITED EDITION!



AVAILABLE NOW AT
WWW.CHAMPPERFORMANCE.DE
WWW.AMAZON.DE



23 Patrick Maleitzke (+3) auf Gut Aspern



24 Die Sieger des Berenberg High Goal Cup Düsseldorf 2016: Caspar Crasemann (+3), Christopher Kirsch (+3), Max Bosch (+3) und Tim Ward (+3) vom Team Bucherer 25 Team Breuninger in Düsseldorf 26 Estelle und Yves Wagner (beide hdc 0).

ist wichtig, Turniere in der höchsten Spielklasse zu haben. Auch damit sich der Polonachwuchs dort Ideen holen und sich dadurch weiterentwickeln kann. Und natürlich für die gesamte Entwicklung des Polosports in Deutschland auf hohem Niveau.«

Frankfurt, Düsseldorf, Hamburg, Gut Aspern, München, Berlin – insgesamt sechs Stationen bilden 2016 wieder die German Polo Tour. Waren es 2015 noch drei High und drei Medium Goal Turniere, sind es dieses Jahr vier Wettkämpfe in der höchsten Spielklasse. So viele wie noch nie. »Es sind sogar die vier einzigen High Goal Turniere überhaupt in Deutschland dieses Jahr«, betont Kirsch. Gegründet 2010 hat sich die German Polo Tour (GPT) als erste Poloserie und -liga im deutschen Polosport mittlerweile einen herausragenden Stellenwert bei Spielern und Sponsoren erworben. Eine Entwicklung, mit der Kirsch mehr als zufrieden ist: »Der Qualitätsstandard der Turniere ist sehr hoch. Das wissen unsere Sponsoren zu schätzen. Alle Partner werden 2016 wieder mit dabei sein. Auch sportlich hat die German Polo Tour in den vergangenen Jahren einen unglaublichen Qualitätssprung gemacht.« Zu den Highlights zählt dieses Jahr ohne Frage die Deutsche High Goal Meisterschaft im Polo Club Bayern. Vom 8. bis 17. Juli kämpfen unweit des Tegernsees die besten Spieler der Republik um den begehrtesten Titel im deutschen Polosport.

Neben vielen bekannten Gesichtern und Teams aus dem deutschen Polosport haben Spieler aus der ganzen Welt ihre Teilnahme angekündigt. So sind Argentinien, Brasilien, Schweiz und Österreich stark vertreten, auch immer mehr Engländer nehmen an der Tour teil. Viele von ihnen spielen regelmäßig Turniere weltweit und nicht ausschließlich in Deutschland. Die German Polo Tour ist international angekommen. 20 Teams mit 80 Spielern und knapp 1.000 Pferden gehen 2016 an den Start. »Eine gute Anzahl. Aufgrund der neuen Regel – die vier besten Turniere werden in

die Wertung aufgenommen statt bisher drei – wäre es mit mehr Mannschaften bei sechs Turnieren gar nicht möglich, faire Ergebnisse abzubilden«, erklärt Kirsch. Mit der Regeländerung sollen die Teams animiert werden, die gesamte Tour in gleichbleibender Besetzung und an mehreren Turnieren zu spielen.

Große internationale Firmen wie unter anderem Deutschlands älteste Privatbank Berenberg, die Schweizer Juweliere Bucherer oder Land Rover begleiten die Liga als Sponsoren durch die ganze Republik. Kirsch: »Die Sponsoren schätzen vor allem die kontinuierliche Präsenz über die gesamte Tour, weil sie sich langfristig als Partner des Sports in einem sehr exklusiven Umfeld präsentieren und ihre Gäste einladen können.« 2016 wird die Süddeutsche Zeitung ihr Engagement weiter ausbauen und sich noch stärker im Polosport beteiligen.

Immer mehr Standorte zeigen Interesse, dass die German Polo Tour auch bei ihnen Station macht. Christopher Kirsch und seine Agentur Pegasus Events prüfen die Anfragen sehr genau, denn: Die Rahmenbedingungen müssen stimmen: Die Qualität von Spielfeld und Infrastruktur muss passen und dem Niveau der Tour gerecht werden. »Es ist organisatorisch sehr viel mehr Aufwand als sich viele vorstellen. Es ist eben nicht nur dieses eine Wochenende, an dem gespielt wird. Die Vorbereitung, was Sponsoren, Mannschaften, Spieler und alles weitere betrifft, ist sehr intensiv«, so Kirsch. Der Sport braucht Aushängeschilder, bei denen in guter Atmosphäre hochkarätiger Sport gezeigt wird. Das Konzept der German Polo Tour – Konstanz und Kontinuität – hat sich absolut bewährt und so können sich Spieler, Zuschauer und Sponsoren auch im siebten Jahr der Pololiga auf top organisierte Turniere und garantiert heiß umkämpfte Matches freuen.



BERENBERG GERMAN POLO MASTERS SYLT

Im Jahr 1 ihres Titelsponsorings der legendären German Polo Masters auf Sylt gelang der Privatbank Berenberg 2015 nicht nur ein großartiges Poloevent, sondern auch ein fulminanter Sieg im Finale.

TEXT STEFANIE STÜTING FOTOGRAFIE BERNHARD WILLROTH



Das Team Berenberg mit Karsten Wehmeier (Kommunikationschef bei Berenberg), Peter-Philip Kienast, Santiago Gomez, Tatu Gomez Romero, Turniergründer Jo Schneider sowie Dr. Hans-Walter Peters (Sprecher der persönlich haftenden Gesellschafter von Berenberg).



Cristobal Durrieu spielte 2015 für das Team König Pilsener.



1 Kim und Christopher »Nifty« Winter 2 Die Polospieler Reinhold Hofmann (links) und Frank Mauersberger (rechts) mit Freunden 3 E-Bike-Präsentation der BAYK AG 4 Live Cooking im VIP-Zelt mit dem Caterer DIE BANK (Hamburg) 5 Madeline Huke, Cristobal Durrieu, Reinhold Hofmann, Nacho Garrahan und Joe Reinhardt 6 Eduardo Anca, Matthias Grau und Agustin Kronhaus 7 Das Trainingsequipment der Win PoloSchule (poloschule.de) bot allen Interessierten die Gelegenheit, sich selbst einmal als Polospieler zu versuchen und den Umgang mit dem Stick auszuprobieren 8 Veranstalterin Stephanie Schneider mit ihrem Vater Jo, der das Turnier 1998 aus der Taufe gehoben hat 9 Parade der Grooms und Pferde bei der offiziellen Siegerehrung der 18. Berenberg German Polo Masters 2015.

Mit dem neuen Titelsponsor Berenberg, die seit 15 Jahren eine feste Größe im deutschen Polosport sind, starten die German Polo Masters in eine neue Ära. Die Premiere im vergangenen Jahr ist geglückt und wurde von regem Medieninteresse begleitet. Mit einem 11:6 schaffte Team Berenberg mit Peter Kienast, Santiago Gomez, Jo Schneider und Tatu Gomez Romero einen deutlichen Sieg gegen Team König Immobilien Sylt mit Estelle Wagner, Philipp Sommer, Miguel Amieva und Patrick Maleitzke. Beide Teams mit einem +8 Teamhandicap gingen mit einem guten Vorlauf ins Finale. Ab dem dritten Chukker jedoch hatte Team Berenberg, und hier vor allem der 4-Goaler Tatu Gomez Romero, die Nase vorn. Das finale Goal schoss Jo Schneider, der die German Polo Masters 1998 aus der Taufe gehoben hat.

Hochkarätiges, schnelles Polo und eine großartige Leistung der Grooms und Veranstalter. Der bislang größte Ausstellerbereich mit neuen Brands und Partnern begeisterte das Publikum. Veranstalterin Stephanie »Kiki« Schneider, die mit der aktuellen Ausgabe der

Berenberg German Polo Masters ihr 10-jähriges Jubiläum als Ausrichter der Inselchukker feierte: »Wir haben sehr positives Feedback und bedanken uns bei allen Sponsoren, Partnern, Spielern ganz herzlich. Sven Schneider, der seit 1998 alle Sylter Turniere gespielt hatte, musste 2015 erstmals verletzungsbedingt aussetzen.«

Karsten Wehmeier, Kommunikationsdirektor bei Berenberg: »Die Berenberg German Polo Masters haben in Deutschland eine besondere Stellung: Das einzige Rasenturnier auf einer Insel verbindet Polo mit dem besonderen Flair der Insel Sylt. Urlaubsstimmung und Spitzensport kommen zusammen, begeisterte Polofans erleben packenden Sport. Als Deutschlands älteste Privatbank freuen wir uns, 2016 die 19. Auflage dieses Turniers zu erleben und den Bewohnern und Feriengästen auf Sylt einige der besten deutschen Spieler und internationale Polo-Asse zu präsentieren.«

www.polosylt.de, www.berenberg.de



1 Begeistertes Publikum beim Julius Bär Beach Polo World Cup auf Sylt 2 Tim Ward (+4) 3 Christian Philipp Völkers (0), Team Julius Bär 4 Team Maus Immobilien Sylt gegen Team J.J. Darboven 5 Christian Grimme (+2) hat mit Thomas Winter (+5, rechts) nun drei Mal in Folge auf Sylt gewonnen. Hier gegen Sven Schneider (+3) vom Team Schloss Görde 6 Siegerehrung 7 An der Ponyline 8 Große Abschlussaktion mit den ganz jungen Gästen 9 Niffy Winter (+3) erklärt dem Publikum das Equipment des Polopferdes 10 Patrick Maleitzke (+4), Vize-Europameister im Arena Polo.

BEACH SYLT

Ein Meilenstein in der 9-jährigen Geschichte des Julius Bär Beach Polo World Cup Sylt. Zum ersten Mal haben acht internationale Teams am Oststrand von Hörnum um die begehrte Julius Bär Trophy gespielt – so viele wie nie zuvor.

TEXT STEFANIE STÜTING FOTOGRAFIE HOLGER WIDERA

Volle Zuschauerränge, begeisterte Polostimmung und entgegen aller Wetterprognosen strahlend schöne Beachatmosphäre am Finalsonntag. Im Finale standen sich Team Lanson mit Thomas Winter und Christian Grimme sowie Sven Schneider und Eva Brühl vom Team Schloss Görde gegenüber. Schon im zweiten Chukker hatte Thomas Winter sein Team mit sechs Toren nach vorne katapultiert. Der Hamburger ist Deutschlands bester Spieler und derzeit auf Sand unbesiegbar. Im vierten Chukker war Lanson bereits mit einem 7:1 in Führung gegangen. Mit einem Endergebnis von 8:3 sind Winter und Grimme jetzt zur Sylter Pololegende geworden. Drei Mal in Folge haben sie als Team Lanson gewonnen. Insgesamt fünf Mal stand jeder von ihnen beim Julius Bär Beach Polo World Cup Sylt auf dem Siebertreppchen. Veranstalterin Kiki

Schneider: »Das Engagement der Sylter und Hörnummer Behörden ist fantastisch. Danke für die großartige Unterstützung, ohne die Polo in Hörnum nicht möglich wäre. Hörnum ist ein echtes Kleinod. Auch die Spieler sind begeistert von der Insel und dem Turnier. Das ist der Grund, warum in diesem Jahr auch acht Teams gespielt haben, so viele wie nie zuvor.« Als Titelsponsor ist die Bank Julius Bär Europe AG bereits zum sechsten Mal dabei. Heiko Schlag, Vorstandsvorsitzender der Bank Julius Bär Europe AG, ist begeistert über die Resonanz und das sportliche Niveau in diesem Jahr: »Zum ersten Mal acht Teams in Hörnum zu haben, ist der beste Beweis für den hohen Stellenwert, den das Turnier hat.«

www.polosylt.de



BEACH DUBAI

POLO

Dubai ist die Wiege des Beach Polo. 2004 wurde hier zum ersten Mal auf Sand gespielt. Heute gehört das Event in dem arabischen Emirat zu den renommiertesten und beliebtesten Turnieren der Welt. Zu Recht – wie der Beach Polo Cup Dubai 2016 presented by Cadillac im April wieder eindrucksvoll unter Beweis gestellt hat.

TEXT KATRIN LANGEMANN FOTOGRAFIE BEACH POLO CUP DUBAI



1966 wurde in Dubai Öl gefunden – ein Wendepunkt in der Geschichte des Emirats und der Beginn des modernen Dubai.
Ein unvergleichlicher Bauboom begann. Heute prägen Wolkenkratzer und Mega-Projekte das Stadtbild.



1 Finale: Team Cadillac vs. Team Lindt 2 Den Ball fest im Blick 3 Polo-Parade 4 Die Organisatoren Sam und Gabriela Katiela 5 Die Polo-Arena entsteht innerhalb von drei Wochen auf einem Parkplatz. Bis dort nach dem Event wieder Autos parken können, dauert es eine Woche.

Internationale Teams, actionreiche Polomatches, eine glamouröse Location, ein stylisches Publikum und die eindrucksvolle Kulisse von Dubai Marina – der Beach Polo Cup Dubai 2016 presented by Cadillac hat erneut Maßstäbe gesetzt.

Vier Mannschaften – Cadillac, Qatar Airways, Lindt und Hills Advertising – mit Spielern aus den Vereinigten Arabischen Emiraten, Großbritannien, Argentinien, Spanien, der Schweiz, Brasilien, Schweden und den USA kämpften zwei Tage lang um den Sieg. Tausende Zuschauer waren zur eigens für das Event errichteten Beach Polo Arena am Skydive Dubai (Dubai Marina) gekommen und sahen rasante und sehenswerte Matches. Das Finale wurde am Sonntagabend, 3. April, unter Flutlicht ausgespielt. Die Gegner: Team Lindt und Vorjahressieger Team Cadillac. Nach dem ersten Chukker lag der Titelverteidiger noch mit 2:3 zurück, doch Team Cadillac gab nicht auf und erkämpfte sich zur Halbzeit ein 5:5-Unentschieden. Auch zu Beginn des vierten und letzten Chukkers war der Punktestand mit 7:7 ausgeglichen. Tariq Albwardy, Sam Instone und Matias Machado vom Team Cadillac bewiesen Nerven und sicherten sich mit einem 10:8 zum zweiten Mal in Folge den Turniersieg. Das Match um den dritten Platz war ebenfalls heiß umkämpft. In der zweiten Spielhälfte setzte sich das Team Qatar Airways dank des talentierten Argentiniers Lucas Labat ab. Zwar hielt Marin Gandarra vom

Team Hills Advertising dagegen, doch gegen einen Lucas Labat, der vier Goals innerhalb der letzten fünf Minuten schoss, konnte auch er nichts ausrichten. Team Qatar Airways verließ mit einem 15:8,5-Sieg den Platz. Flamenco-Show, afrikanische Rhythmen, Pferdestuntshow, Feuerschlucker, DJ-Beats und Musik der Band »Carmen & The Black« – der Beach Polo Cup Dubai 2016 presented by Cadillac war ein riesiges Spektakel, das sowohl in der Poloarena als auch abseits des Spielfeldes für reichlich Action sorgte und die Zuschauer vor Begeisterung aus ihren Sitzen holte. Turnierdirektorin Gabriela Katiela: »Das Turnier war ein großartiger Erfolg. Dieses Jahr hatten wir die stärksten Teams und härtesten Kämpfe, die wir je hatten. Der perfekt präparierte Boden sorgte für schnelle Matches und machte die Chukker für die Zuschauer damit noch sehenswerter und aufregender.« Das Turnier fand unter der Schirmherrschaft von seiner Hoheit Sheikh Hamdan bin Mohammed bin Rashid Al Maktoum, Kronprinz von Dubai und Vorsitzender vom Dubai Sports Council statt. Zum zweiten Mal in Folge wurde das Event vom Dubai Sports Council unterstützt.

Auch nächstes Jahr erwartet die Spieler, Gäste und Sponsoren wieder ein einzigartiges Erlebnis, verspricht Gabriela Katiela: »Im Rahmen unserer Strategie, Dubai und die Vereinigten Arabischen Emirate als Sport-Hub und Luxus-Event-Destination darzustellen, haben wir



6 Matias Machado vom Team Cadillac 7 Siegerehrung mit allen Beteiligten 8 Feuerwerk.

DIE PLATZIERUNGEN 2016

- Cadillac**
Tariq Albwardy (UAE)
Sam Instone (GBR)
Matias Machado (ARG)
- Lindt**
Stuart Wrigley (GBR)
Carlos Piñal Alvarez (ESP)
Maxi Malacalza (ARG)
- Qatar Airways**
Piero Dillier (SUI)
Bruce Colley (USA)
Marcus Schalldach (BRA)
Lucas Labat (ARG)
- Hills Advertising**
Kristian Peterson (SWE)
Jan Bladen (GBR/SUI)
Martin Gandara (ARG)

unseren Blick bereits auf das kommende Event 2017 gerichtet und arbeiten wie jedes Jahr daran, das Niveau in allen Bereichen zu steigern. Eine große Herausforderung, der wir uns aber gerne stellen.«

Wie alles begann: »Let's play polo at the beach« – dieser Satz läutete eine neue Ära im Polosport ein. Jahrtausende lang wurde Polo auf Rasen gespielt, erst 2004 wurde Sand als Spieluntergrund entdeckt. Die Idee für die sandigen Chukker entstand eher nebenbei in einer launigen Diskussion bei einem Abendessen in Dubai. Sie kam aber so gut an, dass innerhalb von nur vier Wochen ein Event auf die Beine gestellt wurde, das weltweit für Aufsehen sorgte. Vier international besetzte Teams kämpften im Mai 2004 am Strand von Dubai zum ersten Mal um den Beach Polo Cup Dubai. Initiiert und organisiert wurde das Event schon damals von mamemo productions. Die internationalen Sponsoren und Player waren voll auf begeistert. »2014 zogen wir anlässlich des zehnjährigen Jubiläums des Beach Polo Cup Dubai um zum Skydive Dubai«, erklärt Sam Katiela, Erfinder des Beach Polo Cup Dubai. Seitdem finden die Matches vor der beeindruckenden Kulisse der Skyline von Dubai Marina statt. Waren es 2004 noch rund 120 Zuschauer, kamen 2016 über 4.000 aus aller Welt zum Beach Polo nach Dubai. •





MAIFELD EUROPAMEISTERSCHAFT

Neun Nationen gehen vom 26. August bis 4. September bei der XI FIP Europameisterschaft in Berlin an den Start. Schauplatz des Finalwochenendes ist das historische Maifeld vor dem Olympiastadion.

TEXT STEFANIE STÜTING

Bild: POLO+10

Frankreich, Italien, England, Deutschland, die Niederlande, Österreich, Slowenien, Polen und Irland – das sind die neun Nationen, die vom 26. August bis 4. September 2016 an der FIP Europameisterschaft teilnehmen werden. Damit sind in Berlin auch wieder die drei Bestplatzierten der letzten Europameisterschaft 2014 dabei. Insbesondere England und Frankreich gelten als Titelanwärter und gehen als Favoriten ins Turnier. Die Vorrundenspiele werden vom 26. August bis 2. September vor den Toren der Hauptstadt im Preußischen Polo & Country Club Berlin-Brandenburg in Phöben gespielt. Schauplatz des Finalwochenendes ist dann das historische Berliner Maifeld vor dem Olympiastadion, wo bereits 1936 die olympischen Polospiele ausgetragen wurden. Parallel wird der jährliche Engel & Völkers Berlin Maifeld Cup ausgespielt. Für die Organisation zeichnen der Preußische Polo & Country Club Berlin-Brandenburg sowie Sylvia Gädeke, ihr Sohn Moritz und Carsten Erfurth von der sevendays poloevent GmbH verantwortlich.

www.maifeldpolocup.de

RANKING

PLATZ	LAND	EUROPA-MEISTER	ZWEITER PLATZ	DRITTER PLATZ
1	England	6	1	1
2	Frankreich	2	0	2
3	Italien	1	2	0
4	Spanien	1	1	1
5	Irland	0	2	1
6	Deutschland	0	1	1
6	Niederlande	0	1	1
8	Österreich	0	1	0
8	Belgien	0	1	0
10	Schweiz	0	0	2
11	Schweden	0	0	1

BISHERIGE EUROPAMEISTERSCHAFTEN

NUMMER	JAHR	ORT	ERSTPLATZIERTER	ZWEITPLATZIERTER	DRITTPLATZIERTER
X	2014	Chantilly (F)	England	Irland	Frankreich
IX	2012	Sotogrande (E)	Spanien	Österreich	Irland
VIII	2010	Ebreichsdorf (A)	Frankreich	Spanien	England
VII	2008	Hamburg (D)	England	Belgien	Frankreich
VI	2005	Vreeland (NL)	Italien	England	Niederlande
V	2002	Rom (I)	Frankreich	Niederlande	Schweden
IV	1999	Chantilly (F)	England	Irland	Deutschland
III	1997	Mailand (I)	England	Italien	Spanien
II	1995	Antwerpen (B)	England	Deutschland	Schweiz
I	1993	St. Moritz (CH)	England	Italien	Schweiz



»DIE KOMBINATION AUS
PFERDESport, BALLSPORT
UND TEAMSPORT IST FÜR
MICH EINZIGARTIG.«

MORITZ GÄDEKE FIP Ambassador

NEUER FIP AMBASSADOR



Im vergangenen Dezember wurde Moritz Gädeke in Buenos Aires zum FIP Ambassador ernannt. POLO+10 hat mit ihm über seine neue Rolle als Vertreter des Weltpoloverbands, die Polo Europameisterschaft in Berlin und die aktuellen Entwicklungen im deutschen Polosport gesprochen.

TEXT HALINA SCHMIDT

Vor 21 Jahren hielt Moritz Gädeke erstmals einen Poloschläger in der Hand und war sofort Feuer und Flamme für den rasanten Sport hoch zu Ross. Dass es dazu überhaupt kam, war aber eher Zufall: Als Moritz neun Jahre alt war, kaufte sich sein Vater ein Polopferd, um das Polospielen zu lernen. Aufgrund eines Motorradunfalls, bei dem er sich den Fuß verletzte, konnte er diesen Plan allerdings nicht umsetzen und fragte daraufhin Moritz, ob er es nicht mal ausprobieren wolle. »So kam eins zum anderen«, erklärt Moritz Gädeke lachend. Die Begeisterung für das Spiel mit Schläger und Ball ist bis heute geblieben, momentan spielt der 30-Jährige mit einem Handicap von +2 beim Preußischen Polo & Country Club Berlin-Brandenburg. Hauptberuflich ist Moritz Gädeke erfolgreich in der Immobilienentwicklung tätig. Nach einem BWL-Studium an der International Business School in London lebt er heute in Berlin und arbeitet bei dem Familienunternehmen Gädeke & Sons, insbesondere in den Bereichen Hotel- und Gewerbeimmobilien. Was ihn bis heute an dem rasanten Sport fasziniert? »Das Zusammensein mit dem Pferd, man muss sich mit dem Pferd ausgiebig beschäftigen. Und die Kombination aus Pferdesport, Ballsport und Team sport, die ist für mich einzigartig!«

Im vergangenen Dezember wurde Moritz Gädeke bei der Vollversammlung des Weltpoloverbands (FIP) zum FIP Ambassador ernannt, ein echter Ritterschlag in der Welt des Polosports. Künftig vertritt er damit den Weltpoloverband in Deutschland. »Piero Dillier (Europa Beauftragter der FIP, Anm. d. Red.) hat mich vorgeschlagen. Als FIP Ambassador bin ich Ansprechpartner für alle, die Fragen an den Weltpoloverband haben«, erläutert Moritz Gädeke. Die Entwicklung des Polosports in Deutschland in den letzten Jahren sieht er allerdings nicht nur positiv: »Der Sport, die Spieler und die Pferde werden immer besser. Aber bei Turnieren in Deutschland wird häufig nicht mehr der Sport in den Vordergrund gestellt, sondern eher die Veranstaltung an sich. Wir versuchen das anders machen. Bei uns soll weiter der Sport die Hauptrolle spielen, damit die Spieler etwas geboten bekommen und Polo auch für Neueinsteiger attraktiv bleibt.«

Für 2016 steht bei Moritz Gädeke einiges auf dem Programm: Im Sommer ist er mit der Eventagentur sevendays poloevents GmbH und dem Preußische Polo & Country Club Berlin-Brandenburg e.V. Ausrichter der Polo Europameisterschaft. Die FIP hatte dem Club im Dezember 2014 hierfür den Zuspruch gegeben. Moritz Gädeke: »Wir hatten schon länger mit dem Gedanken gespielt. Das Maifeld ist ein passender Rahmen für Austragung einer Europameisterschaft und wird der Veranstaltung gerecht.« Neun Teams werden bei der Polo EM an den Start gehen. Die Vorrundenspiele werden Ende August auf der Polo- und Reitanlage Phöben ausgetragen, die Finalspiele finden Anfang September auf dem Berliner Maifeld statt. Zeitgleich wird außerdem der Engel & Völkers Berlin Maifeld Cup abgehalten. Moritz Gädeke: »Es wird natürlich ein großer organisatorischer Aufwand, aber wir sehen dem Ganzen sehr positiv entgegen. Wir sind gut aufgestellt, da wir bereits im vergangenen Jahr viel Vorarbeit geleistet haben. Aber es ist auch noch einiges zu tun, beispielsweise müssen in Phöben die Spielfelder etwas verändert, das Sporthotel fertiggestellt und die gesamte Anlage mit dem benachbarten Golfclub zu einem großem Country-Club vereint werden. Zur Europameisterschaft 2016 werden wir uns neu und noch besser präsentieren.«

www.maifeldpolocup.de

POLO PARK AND COUNTRY CLUB ZÜRICH

Seit seiner Gründung im Jahr 1998 hat sich der Polo Park and Country Club Zürich zum mitgliederstärksten Polo Club und zum bedeutendsten Ausbildungszentrum für den Polosport in der ganzen Schweiz entwickelt.

TEXT HALINA SCHMIDT FOTOGRAFIE POLO PARK ZÜRICH





POLO PARK AND COUNTRY CLUB ZÜRICH

- 30 aktive Mitglieder, 20 neue Mitglieder und mehr als 80 VIP-Mitglieder

- Poloangebot: Einführungskurse, Intensivkurse für Anfänger und Fortgeschrittene, Lehrgänge, Trainingsstunden, Club Chukker, Ladies Polo, Kids Polo

- Turniere 2016: In Vino Challenge, Zürich Championship, Zürich International Ladies Polo Cup, Vecinos Cup, San Francisco de Assis, La Irenita, SchlossAtelier Trophy, Klinik Bethanien Trophy

Adresse: Rietstrasse 12, 8472 Seuzach, Schweiz
Kontakt: info@polopark.ch



Das Clubhaus beherbergt Umkleideräume, Duschen, eine Bar, Büroräume und eine Terrasse. Außerdem geplant ist eine Pferde-Führanlage.



Die neuen Ställe im Polo Park and Country Club Zürich sollen nach ihrer Fertigstellung Platz für 57 Polo Ponys bieten.



POLO+10

WORLD TOUR

FOR
PLAYERS
ONLY!

LOCATION (Low Goal)	DATE
Ibiza Polo Club / Spain	22 - 26 September 2016
Beijing Sunny Times Polo Club / China	12 - 17 October 2016
Jodhpur Polo Club / India	24 - 28 November 2016
Argentina Polo Academy / Pilar, Argentina	05 - 09 December 2016
Costa Careyes Polo Club / Pacific Coast, Mexico	17 - 26 February 2017
La Tarde Polo Club / Pilar, Argentina	02 - 05 March 2017
Tianjin Goldin Metropolitan Polo Club / China	18 - 22 May 2017

Further dates of the POLO+10 World Tour will be announced on www.poloplus10.com

If you would like to register for one or several tournaments or would like to know more about the stations and locations, please find all information on www.poloplus10.com



Der Polo Park and Country Club Zürich veranstaltet die gesamte Saison hindurch zahlreiche Medium und Low Goal Turniere, die nicht nur internationale Polospieler, sondern immer auch viele interessierte Zuschauer anlocken.

30 aktive Mitglieder, 20 neue Mitglieder und mehr als 80 VIP-Mitglieder, zahlreiche Turniere in allen Spielklassen sowie tägliche Club Chukker von Mai bis Ende September – seit seiner Gründung vor 18 Jahren hat sich der Polo Park and Country Club Zürich zum mitgliedstärksten und aktivsten Polo Club der Schweiz entwickelt. Zwischen Ohringen bei Winterthur und Hettlingen am Rande des Zürcher Weinlandes gelegen und nur 20 Autominuten vom Zürcher Flughafen entfernt, ist der Club nicht nur innerhalb der Schweiz, sondern auch aus ganz Europa gut erreichbar. Auf dem 7,5 Hektar großen Gelände finden sich neben dem großen Hauptfeld auch mehrere Nebenerfelder. Zur Zeit wird zudem ein Stall mit Platz für 57 Polo Ponys sowie ein großes Clubhaus mit Umkleide-räumen, Duschen, einer Bar, Büroräumen, einer Terrasse und Feuerstelle errichtet. Geplant ist auch der Bau einer Pferde-Führanlage. Sébastien Le Page, Besitzer des Polo Park Zürich: »Wir beenden gerade die Arbeiten an den neuen Ställen und dem Clubhaus, einem mehrere Millionen Franken teuren Projekt, das bereits vor 12 Jahren begonnen wurde und in diesem Jahr endlich fertiggestellt werden wird. Außerdem verhandeln wir gerade den Bau eines neuen Polofelds und hoffen, dass wir hierbei bis Ende der Saison einen Fortschritt erzielen können.«

Damit auch der Turnierspaß nicht zu kurz kommt werden im Polo Park and Country Club Zürich die ganze Saison hindurch

spannende Wettkämpfe veranstaltet, wie die In Vino Challenge, Zürich Championship, Zürich International Ladies Polo Cup, Vecinos Cup, San Francisco de Assis, La Irenita, SchlossAtelier Trophy und Klinik Bethanien Exhibition. Alle Turniere haben ein Low und ein Medium Goal Level, so dass Spieler aller Levels Wettkampferfahrung sammeln und sich auf dem Platz miteinander messen können. Aber auch der Spaß neben dem Spielfeldrand soll nicht so kurz kommen, weshalb der Club außerdem Parties, argentinische Asados, Club Dinner und Wein- und Kaviarverkostungen veranstaltet.

Dank dem clubeigenen Trainer und Polo Manager Francisco Podesta, einem 3-Goal-Spieler aus Argentinien, hat sich der Polo Park Zürich von Anfang an auch einen hervorragenden Namen als Polo-Ausbildungsstätte gemacht. Während der Sommermonate werden Einführungs- und Intensivkurse, Lehrgänge, Lektionen und Trainings angeboten. Für alle Kurse stehen 150 Pferde zur Verfügung, die in verschiedenen Ställen rund um den Polo Club untergebracht sind. Und auch für die Kleinsten ist gesorgt: An zwei Tagen in der Woche können Kinder zwischen 9 und 14 Jahren beim Kids Polo trainieren und ihre Fähigkeiten mit Schläger und Ball verbessern. Im PPZ ist jedermann willkommen – ob Anfänger oder erfahrener Spieler! •

www.poloPark.ch

POLO+10 WORLD TOUR

In Zusammenarbeit mit den prestigeträchtigsten Polo Clubs auf der ganzen Welt hat POLO+10 eine exklusive Turnierserie aus der Taufe gehoben. Die POLO+10 World Tour bietet ihren Teilnehmern eine einzigartige Mischung aus Polospiel, Coaching, Partyatmosphäre und Urlaubsfeeling.

TEXT STEFANIE STÜTING FOTOGRAFIE ROBERT W. KRANZ/WWW.POLOWERK.COM



DIE NÄCHSTEN POLO+10 WORLD TOUR TURNIERE 2016 / 17

22. bis 26. September 2016
Ibiza Polo Club / Spanien

12. bis 17. Oktober 2016
Beijing Sunny Times Polo Club / China

4. bis 6. November 2016
Marrakech Polo Club / Marokko

24. bis 28. November 2016
Jodhpur Polo Club / Indien

5. bis 9. Dezember 2016
Argentina Polo Academy, Pilar / Argentinien

17. bis 26. Februar 2016
Costa Careyes Polo Club / Mexiko

2. bis 5. März 2017
La Tarde Polo Club, Pilar / Argentinien

18. bis 22. Mai 2017
Tiahjin Goldin Metropolitan Polo Club / China

LEISTUNGEN

- Alle Turniere werden auf erfahrenen und gut ausgebildeten Polopferden gespielt. Es stehen Ponys für jedes Spielniveau zur Verfügung.
- Alle Pferde für das Turnier inkl. Groom werden vom Club gestellt.
- Zusätzliche Trainingseinheiten vor und nach dem Polowochenende können dazugebucht werden.
- Taktikbesprechungen mit den Profis
- Nenngeld für das Turnier / Greenfee
- Ambulanz
- Umpiring für alle Spiele
- Score Board, Time Keeping, Siegerehrungstrophäen
- Erfrischungen und Snacks für die Spieler vor, zwischen und nach den Chukkern
- 2 Teamshirts für jeden Player
- Clubdinner, Asado und Players' Party
- Kulturelles Unterhaltungsprogramm
- Fotos für jeden Spieler nach dem Turnier (wir buchen einen professionellen Polofotografen)
- Umfangreiche Berichterstattung über das Turnier print und online in POLO+10
- Täglicher Shuttle-Service während des gesamten Aufenthalts, Shuttle am An- und Abreisetag vom/zum Flughafen
- Hotel ist inklusive: Einzel- oder Doppelzimmer optional auf Anfrage
- Nur der Flug wird von den Teilnehmern selbst gebucht und bezahlt.



IBIZA



Linke Seite: Der Ibiza Polo Club im Herzen der Sonneninsel
 1 Musik und gute Stimmung am Strand 2 Katriona Shrives, Lucia Nocioni und Harriet Styles 3 Francesca Guise und Sébastien Le Page vom Siegerteam POLO+10 4 Brian Reynolds und Angela Walker 5 Model-Hostess im Ibiza Polo Club 6 Trophäen für die Siegerehrung.

IBIZA

IBIZA POLO CLUB

April 2016 
 POLO+10 World Tour





12



19



8

7 Gleich startet die POLO+10 Players' Party auf Ibiza 8 Roman Fortunato, Gabriel Iglesias 9 Harriet Styles auf der Players' Party 10 Publikum im Ibiza Polo Club 11 Team Ibiza Polo Club und Team POLO+10 12 Polospieler Tim Ward testet den Pool der Villa 13 Relaxte Polostimmung am Spielfeldrand 14 Gabriel Iglesias und Eva Mendez 15 Team ME Ibiza und Team Hierbas de Ibiza.

IBIZA



13



9



10



14

16 Tandy Nill und Francesca Guise mit ihrer Tochter 17 Stefanie Stütting, Chefredakteurin POLO+10 18 Siegerehrung mit Champagnerdusche im Clubhaus des Ibiza Polo Club 19 Gabriel Eckenstein aus der Schweiz war von der Premiere der POLO+10 World Tour begeistert 20 Habib Ferogh, Manager POLO+10 World Tour.



17



20

RANKING

- 1. POLO+10 (+2)**
 Francesca Guise (0, NZL)
 Andrea Rocca (0, ITA)
 Sébastien Le Page (0, FRA)
 Gabriel Iglesias (+2, ARG)
- 2. ME Ibiza (+3)**
 Harriet Styles (0, GBR)
 Gabriel Eckenstein (0, SUI)
 Tim Ward (+3, GBR)
 Lucia Nocioni (0, ARG)
- 3. Hierbas de Ibiza (+2)**
 Roman Fortunato (0, ARG)
 Katriona Shriver (0, GBR)
 Brian Reynolds (0, GBR)
 Julio Rinaldi (+2, ARG)
- 4. Ibiza Polo Club (+2)**
 Edoardo Fontana (+1, ITA)
 Jan-Erik Franck (+1, GBR)
 Thomas Wirth (0, GER)
 Angela Walker (0, GBR)



11



15



18

MAROKKO



21



24



22



25



26

MAROKKO



PGH Palmeraie Polo Club

April/Mai 2016
POLO+10 World Tour



23



27



28



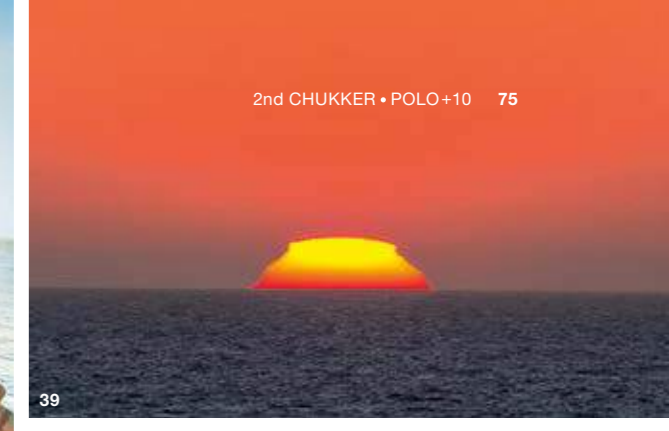
32



36



38



39



40



29



33



37

21 Freundin von Slava Guerrand-Hermès 22 Timekeeper Pierre und Polo Managerin Lucia Halabíková 23 Moulay Mhamed El Aammari, Manager des PGH Palmeraie Polo Club 24 Marokkanischer Basar kurz vor dem Öffnen 25 Entspannt die Matches der anderen Teams verfolgen 26 Vera Kubick auf einem »Polo«-Esel 27 Meerblick aus der Villa von Patrick Guerrand-Hermès 28 Anne Pascale Guedon und Polo Manager Ignacio Tejerina 29 Natalia und Christoph K. aus Österreich 30 Team POLO+10 31 Team PGH Palmeraie Polo Club 32 Sébastien Le Page und Vera Kubick 33 Jan-Erik Franck und Raymon Rafool 34 Team Voltex 35 Team Marrakech Polo Club 36 Harriet Styles 37 Tim Ward.



30



34



31



35

RANKING

1. Team Marrakech Polo Club (0)

Martin Magal (0, SVK)
Natalia K. (-2, AUT)
Christoph K. (0, AUT)
Pablo Casero (+2, ARG)

2. Team POLO+10 (0)

Sébastien Le Page (0, FRA)
Anne Pascale Guedon (-1, FRA)
Ignacio Tejerina (+3, ARG)
Vera Kubick/
Thomas Wirth (-2, GER)

3. Team Voltex (-3)

Samy Jebabli (-2, FRA)
Martin Gueritot (-2, SVK)
Philip Chan (0, UAE)
Mariano Lopez (+1, ARG)

4. Team PGH Palmeraie Polo Club (-4)

Jean Paul Reshuan (-1, ECU)
Raymon Rafool (-1, USA)
Antonio Parra (-1, ECU)
Slava Guerrand-Hermès (-1, FRA)

Die POLO+10 World Tour bringt ihre Teilnehmer zu den schönsten und exotischsten Polodestinationen rund um dem Globus. Bedenkt man die aufwendige Logistik und Organisation, die eine solche Poloreise für einen Privatmann bedeuten würde, ergibt sich mit POLO+10 die einzigartige Gelegenheit, mit wenig Aufwand an seinem persönlichen »Traumort« Polo zu spielen. Die ganze Idee ist genauso einfach wie charmant: Die Spieler melden sich für eine oder mehrere Destinationen der POLO+10 World Tour an und buchen nur ihre Flüge selbst. POLO+10 kümmert sich um alles andere. 100%iger Spaß für die Spieler ist garantiert. Die nämlich stehen bei der POLO+10 World Tour im Mittelpunkt. Zur gesamten Organisation der einzelnen Turniere und Stationen der Tour gehören selbstverständlich auch die Pferde und Grooms vor Ort. Vier Teams treten bei den Patrons' Cups der Tour gegeneinander an. Die Bewerbungen der Spieler werden nach dem Prinzip »First come, first served« von POLO+10 angenommen. Dabei können sich einzelne Spieler, aber auch ganze Teams für die Teilnahme an den Turnieren der Tour bewerben.

Die ersten beiden Poloevents der POLO+10 World Tour fanden im April im Ibiza Polo Club und im PGH Palmeraie Polo Club in Marokko statt. Unvergessliche Polomomente – sowohl auf dem Spielfeld als auch zusammen mit den internationalen Gästen. Habib Ferogh, Manager bei POLO+10 und Organisator der World Tour: »Jetzt, da unsere Polo Club Partner und Patrons auf der ganzen Welt anfangen zu verstehen, welche Strahlkraft die POLO+10 Events haben und wie viel Spaß sie machen, erhalten wir jeden Tag mehr und mehr Anfragen und Buchungen. Das motiviert uns sehr und spornt uns an. Das lokale Publikum, die Sponsoren sowie unsere Partner profitieren davon, dass wir sie 100 Prozent darin unterstützen, die Events für alle Beteiligten zu einem unvergesslichen Erlebnis zu machen.« Standing Ovations gab es bereits für den 1. POLO+10 Patrons' Cup im Ibiza Polo Club, den Francesca Nill (0, NZL), Andrea Rocca (0, ITA), Sébastien Le Page (0, FRA) und Gabriel Iglesias (+2, ARG) vom Team POLO+10 gewinnen konnten. Sie gewannen gegen ME Hotel Ibiza mit 5:4. In einem aufregenden und ausgeglichenen Finale hatte Team POLO+10 mit einem 2:0 die Führung übernommen. Harriet Styles (0, GBR), Lucia Nocioni (0, ARG), Gabriel Eckenstein (0, SUI) und Tim Ward (+3, GBR) vom

Team ME Hotel Ibiza holten auf und konnten das Spiel im 3. Chukker ausgleichen. Letztendlich hatten aber Gabriel Iglesias und sein Team die Nase vorn und gewannen. Gabriel Iglesias hat viele Jahre lang international als Poloprofi gearbeitet und hat mit der Gründung und dem Bau des Ibiza Polo Club eine traumhafte Polodestination mitten im Herzen der Sonneninsel geschaffen. »Wir sind glücklich und stolz darauf, das erste Turnier der POLO+10 World Tour hier auf Ibiza auszutragen und wollen auch in Zukunft Gastgeber für die Tour sein.« Poloprofi und Coach Tim Ward nach dem Wochenende auf Ibiza: »Wir hatten eine sensationelle Zeit und so unglaublich viel Spaß hier auf Ibiza. Ich freue mich jetzt schon darauf, demnächst an weiteren Turnieren der POLO+10 World Tour teilzunehmen.«

Der Polo Club von Patrick Guerrand-Hermès war Gastgeber des zweiten Turniers der POLO+10 World Tour, das die Teilnehmer in den wunderschönen Norden Marokkos führte. Ein einzigartiges Poloabenteuer direkt am Atlantischen Ozean. Durch die offene, grüne und hügelige Landschaft nahe Tanger, über Sandpisten, Berge und Täler, vorbei an Eseln und Ziegenherden kommt man hinunter zu den drei exzellenten Polofeldern und dem neu gebauten Clubhaus des PGH Palmeraie Polo Clubs. Willkommen im Polo Paradies! Drei Tage lang haben die internationalen Teilnehmer des POLO+10 Patrons' Cup Marokko hier um den Sieg gespielt. Aufregendes und schnelles Polo, enthusiastische Spieler und exzellente Pferde haben aus dem Polowochenende in Marokko ein absolutes Top-Erlebnis gemacht. Die Gäste von POLO+10 waren in der privaten Villa von Patrick Guerrand-Hermès untergebracht, wo Frühstück, Lunch und die Players' Beach Party sowie das großartige Welcome Dinner stattfanden. Der erste Platz des POLO+10 Patrons' Cup Marokko ging an das Team Marrakech Polo Club mit Martin Magal (0, SVK), Natalia und Christoph K. (-2/0, AUT) sowie dem argentinischen 2-Goal-er Pablo Casero. Kämpferisch und stark, beide Teams spielten entschlossen auf Sieg. Letztendlich konnten sich die Sieger gegen Team POLO+10 mit Sébastien Le Page (0, FRA), Anne Pascale Guedon (-1, FRA), Ignacio Tejerina (+3, ARG) und Vera Kubick/Thomas Wirth (-2, GER), die sich eine Position teilten, mit einem knappen 4:3 durchsetzen.

VILLAGE

HOTEL
KAMPEN • SYLT

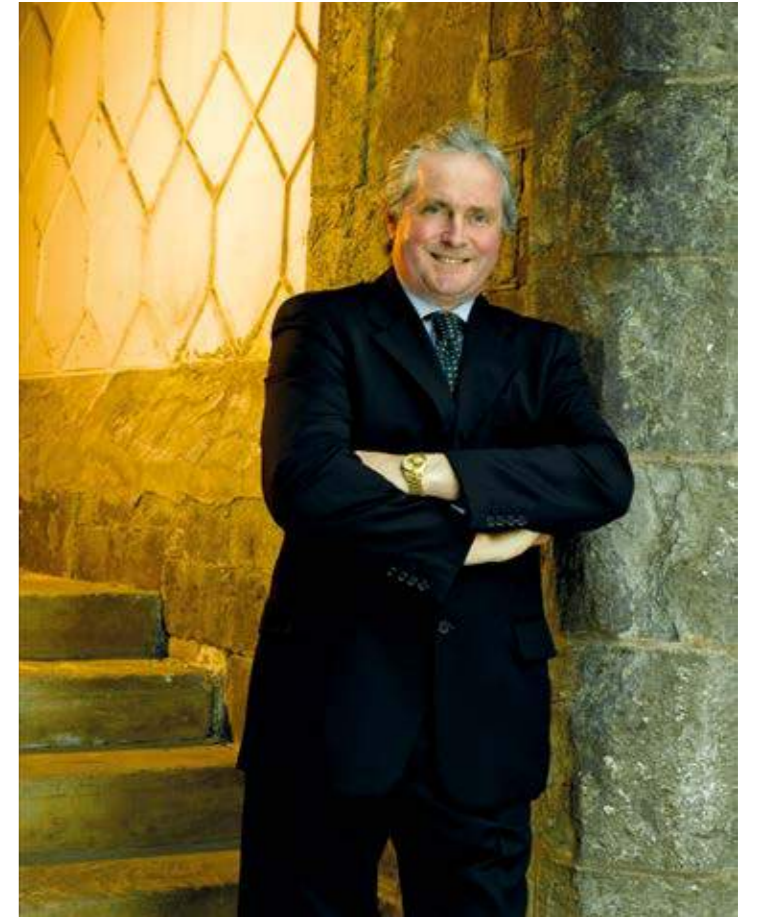


Peter M. & Minka Stütz · Alte Dorfstraße 7 · 25999 Kampen (Sylt) · Telefon 04651-469 70 · www.village-kampen.de

EINHEITLICHE POLOREGELN

Im April verkündete die Hurlingham Polo Association (HPA), dass sich die drei großen Poloverbände – die HPA, die Asociación Argentina de Polo (AAP) und die United States Polo Association (USPA) – endlich auf ein einheitliches Regelwerk für den Polosport geeinigt haben. POLO+10 sprach mit dem Vorsitzenden der HPA, Stephen Hutchinson, über die Einigung und die wichtigsten Regeländerungen.

INTERVIEW HALINA SCHMIDT FOTOGRAFIE HURLINGHAM POLO ASSOCIATION



IM VERGANGENEN JAHR SIND DIE DREI WICHTIGSTEN POLOVERBÄNDE – DIE HURLINGHAM POLO ASSOCIATION (HPA), DIE ASOCIACIÓN ARGENTINA DE POLO (AAP) UND DIE UNITED STATES POLO ASSOCIATION (USPA) – MEHRMALS ZUSAMMENGEKOMMEN, UM GEMEINSAME POLOREGELN ZU ENTWICKELN. WIE IST MAN ÜBERHAUPT AUF DIE IDEE GEKOMMEN, DIE REGELN ZU VEREINHEITLICHEN? UND WARUM GERADE JETZT?

Lord Mountbatten verfasste die ersten internationalen Regeln im Jahr 1939, die Idee selbst ist also nicht ganz neu. In den vergangenen zwölf Jahren haben diverse Treffen stattgefunden, bei denen es darum ging, die Regeln der einzelnen Verbände aufeinander abzustimmen. Und beim Treffen im letzten Jahr in Buenos Aires waren alle Parteien so begeistert von der Idee, dass tatsächlich ein neues Regelwerk entstand.

WELCHES SIND DIE WICHTIGSTEN REGELN, BEI DENEN ES ÄNDERUNGEN GAB? HABEN SIE EIN PAAR BEISPIELE FÜR UNS?

Es gibt immer noch ein paar kleine Unterschiede, aber im Großen und Ganzen sind die Penalties jetzt gleich, und auch die Art und Weise, wie das Spiel endet, ist gleich. Die größte Veränderung ist die Einführung der gelben Flagge für alle Niveaus des Polosports mit einer zweiminütigen Zeitstrafe. Bislang gab es die gelbe Flagge nur, wenn ein professioneller Schiedsrichter das Spiel leitet, und das ist ja nur bei den großen Turnieren der Fall. Ab sofort kann ein Spieler in jedem Turnier eine gelbe Flagge bekommen, und wenn er die gelbe Flagge zum zweiten Mal sieht, wird er automatisch für 2 Minuten auf die Strafbank geschickt. Ob die Zeit angehalten wird, weil gerade ein Chukker zu Ende ist, spielt dabei keine Rolle. Der Spieler geht dann eben für die letzte Minute des einen und die erste Minute des nächsten Chukkers vom Platz. Früher wurde er einfach für den Rest des Chukkers vom Platz gestellt, was ja bis zu sechseinhalb Minuten sein kann. Bei der dritten gelben Flagge wird

der Spieler für den Rest des Spiels des Platzes verwiesen, aber er kann nach zwei Minuten durch einen Ersatzspieler ersetzt werden. Allerdings wird das Spiel nicht angehalten, damit sich der Ersatzspieler bereit machen kann oder man ihn überhaupt erst einmal finden kann. Eine Flagge gibt es für unsportliches Verhalten, das kann das Beschimpfen des Schiedsrichters oder anderer Spieler sein, das Misshandeln des Ponys, dass man den Ball schlägt, nachdem abgepfiffen wurde, oder gefährliches Spiel.

WAS BEDEUTET DAS FÜR BRITISCHE POLOSPIELER? MÜSSEN SIE JETZT ALLES NEU LERNEN?

Wir haben die Änderungen entsprechend markiert, man muss sich also nur damit auseinandersetzen, was sich wirklich verändert hat. Trotzdem bleibt es den Spielern nicht erspart, einen Blick ins Regelwerk zu werfen.

AB WANN WERDEN DIE NEUEN REGELN DENN ANGEWENDET? Sie gelten bereits.

HABEN DIE AAP UND DIE USPA IHR REGELWERK EBENFALLS ANGEPAASST, ODER GELTEN DIE ÄNDERUNGEN NUR FÜR DIE HPA? Die USPA hat das zumindest teilweise getan, für 20 Goals und höher, aber nicht für den Rest ihres Polos. Und soweit ich weiß, hat die AAP beschlossen, die Regeln ab September zu befolgen, auch wenn sie eventuell noch etwas daran ändern müssen, wie sie bei Spielen, wo es nur einen Schiedsrichter und keinen Oberschiedsrichter gibt, die gelbe Flagge und die Strafbank einsetzen.

WERDEN DIE HPA, DIE USPA UND DIE AAP IN ZUKUNFT ÖFTER ZUSAMMENKOMMEN UND ENGER MITEINANDER KOOPERIEREN? Ja, es liegt noch eine Menge Arbeit vor uns, und für den Juli ist bereits das nächste Treffen angesetzt, in England. ●

OPIO[®]
BAR & RESTAURANT

**OPIO ÖFFNET ERNEUT
SEINE PFORTEN**
MIT NEUEN COCKTAILS UND EINER
FRISCHEREN GASTRONOMISCHEN OFFERTE

OPIO IS BACK!
WITH A REFRESHED NEW FOOD OFFER
AND COCKTAILS

Puro
OASIS URBANO[®]

PURO HOTEL
Montenegro 12 · 07012 Palma de Mallorca
Tel. +34 971 425 450 · info@purohotel.com



8-GOALER NIC ROLDAN

Mit einem Handicap von +8 ist der 33-jährige Nic Roldan derzeit der beste amerikanische Polospieler. Er ist Kapitän des US-Polo-Teams, spielt erfolgreich Polo auf Turnieren in der ganzen Welt und engagiert sich zudem bei zahlreichen Hilfsprojekten.

INTERVIEW HALINA SCHMIDT FOTOGRAFIE JUAN LAMARCA





Neben seiner Tätigkeit als Polospieler engagiert sich Nic Roldan aktiv in verschiedenen wohltätigen Organisationen.

ERZÄHL UNS VON DEINEN ANFÄNGEN IM POLOSPORT. WANN UND WIE HAST DU GELERNT, POLO ZU SPIELEN?

Ich glaube nicht, dass ich überhaupt jemals »gelernt« habe, Polo zu spielen – es war irgendwie von Anfang an ein Teil von mir. Immerhin bin ich Polospieler in der vierten Generation. Mein Urgroßvater gewann die Argentine Open, mein Vater war ein professioneller Polospieler, und wie es in einer typischen Polofamilie üblich ist, bekam ich quasi sofort, als ich auf der Welt war, einen kleinen Polostick in die Hand gedrückt. Als mein Vater in Brunei für das Team des dortigen Sultans spielte, begann ich mit dem Reiten und mit dem Polospielen, und zurück in den USA nahm ich dann mit sechs Jahren an meinem ersten Turnier teil. 1998, da war ich 15, bestritt ich mein erstes Turnier als Profi, die U.S. Polo Open, und ich gewann. Ich hatte immer das Glück, dass meine Familie mich unterstützte, schon als ich ein Kind war. Und mein Vater bemühte sich stets, mich mit geeigneten Ponys zu versorgen, was natürlich Gold wert war.

WIE SIEHT DEIN TÄGLICHER POLO-TRAININGSPLAN AUS?

Ich beginne den Tag normalerweise um halb acht, acht mit einer ersten Trainingseinheit, manchmal kommt es auch auf den Zeitplan des Trainers an. Das Training selbst besteht aus Cross-trainer, Cardio, Stretching usw., je nach Zeitplan. Danach verbringe ich etwas Zeit im Stall, um mich mit den Pferdetrainern zu unterhalten und nach meinen Ponys zu sehen. Normalerweise reite ich dann ein paar Stick'n'Ball-Einheiten, manchmal machen wir auch ein Übungsmatch, das hängt wiederum von unserem Spielplan ab.

WIE WICHTIG SIND DEINE PFERDE FÜR DICH? HAST DU EIN LIEBLINGSPONY?

Pferde machen 80 % des Spiels aus. Sie sind extrem wichtig, für den einzelnen Spieler wie auch für das gesamte Team. Das Team, das gewinnt, ist dasjenige mit der besten Organisation, was die Pferde betrifft. So einfach ist das. Natürlich haben Spieler immer ihre Favoriten, so auch ich; das liegt dann immer an den ganz speziellen Merkmalen der Ponys. Jedes Pony hat seinen eigenen Charakter, man verbindet Erinnerungen damit, und jedes hat seine eigene Geschichte.

WAS WAR DER WICHTIGSTE MOMENT IN DEINER POLOKARRIERE?

Das war auf jeden Fall der Sieg bei den U.S. Open im Jahr 1998 – gar nicht einmal, weil es die U.S. Open waren, sondern weil dieser Sieg für mich den Übergang hin zur Professionalität bedeutete. Er war der entscheidende Faktor dafür, dass ich mich für eine Karriere im Polosport entschied. Es war eben mein erstes Turnier als Profi – dass es ausgerechnet die U.S. Open waren, war reiner Zufall.

WAS SIND DEINE ZIELE IM POLO FÜR DIE NÄCHSTEN JAHRE? GIBT ES ETWAS BESTIMMTES, DASS DU ERREICHEN MÖCHTEST?

Vor allem möchte ich den Sport bekannter machen und Begeisterung dafür wecken, auf allen Niveaus. Ich sehe mich selbst als eine Art globalen Botschafter des Polosports. Das ist für mich einfach Teil meines Jobs. Ich möchte an den Argentine Open teilnehmen, einen zweiten Titel bei den U.S. Open holen und meiner Vitrine noch ein paar weitere internationale Polotrophäen hinzufügen, vor allem den Queen's Cup und den Gold Cup aus Großbritannien, und ich will Amerika dabei helfen, sich den berühmten Westchester Cup zurückzuholen.



Neben meinen Aktivitäten im Polo engagiere ich mich aktiv in einer ganzen Reihe wohltätiger Organisationen, in den USA und in anderen Ländern. Unter anderem unterstütze ich Brooke USA und die Kids Cancer Foundation, zwei Organisationen, für die ich als Botschafter unterwegs bin, sowie den Neil S. Hirsch Boys & Girls Club in Wellington. Außerdem durfte ich bereits mit mehreren Mitgliedern der britischen Königsfamilie Polo spielen, um deren wohltätige Stiftungen zu unterstützen.

GIBT ES DINGE, DIE DU GERNE VERÄNDERN WÜRDST IN BEZUG DARAUFG, WIE HEUTE POLO GESPIELT WIRD?

Ich glaube, wir sollten vor allem Möglichkeiten finden, das Spiel schneller zu machen. Die Matches dauern heute viel zu lang. Außerdem muss das Spiel vereinfacht werden, damit es für die Zuschauer einfacher wird, dem Ablauf zu folgen. Wenn wir mehr Zuschauer für uns gewinnen wollen, müssen wir unseren Sport attraktiver machen und dafür sorgen, dass er nicht so kompliziert ist.

HAST DU EIGENTLICH NEBEN POLO NOCH ZEIT FÜR ANDERE DINGE, HOBBYS BEISPIELSWEISE?

Ich bin jemand, der ständig etwas um die Ohren haben muss – auf dem Polofeld, aber auch abseits davon. Neben Polo habe ich noch viele weitere Interessen. So interessiere ich mich sehr für Inneneinrichtung. Zusammen mit meiner Mutter Dee haben wir mehrere Häuser eingerichtet, und mit zwei guten Freunden haben wir Bedford Park gegründet, ein Unternehmen, das hochwertige Anlagen für den Pferdesport entwickelt. Mir geht es immer darum, dass die Details stimmen, auf dem Polofeld wie auch abseits davon. Zur Entspannung spiele ich gerne Golf.

WIE SEHEN DEINE PLÄNE FÜR 2016 AUS? WO SPIELST DU NOCH ÜBERALL BIS ENDE DES JAHRES?

Von Januar bis Mai war ich in Palm Beach in Florida beim 20-Goal-Turnier mit Team Audi und beim 26-Goal-Turnier mit Team FlexJet. Danach habe ich an ein paar Frühjahrssturnieren im Grand Champions Polo Club und am Sentebale Royal Salute Polo Cup teilgenommen, bevor ich als Teil des La Indiana Teams nach Großbritannien gereist bin. Zum ersten Mal war ich in Cowdray stationiert, wo es mir gut gefallen hat. Als Warm-up spielten wir die Trippetts Challenge (ein 22-Goal-Turnier in Cowdray). Und wir haben tatsächlich gewonnen – ein großartiger Saisonauftakt! Dann nahmen wir am Queen's Cup

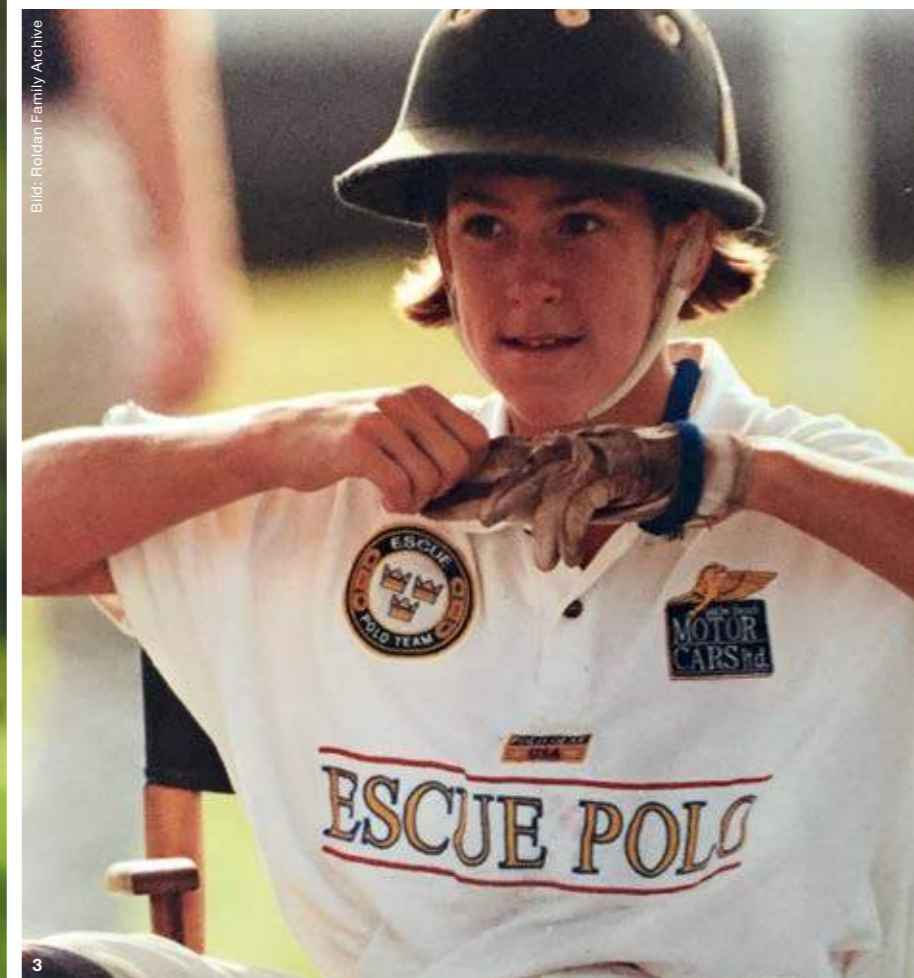


und am Gold Cup teil. Als nächstes steht Aspen auf dem Programm, da spielen wir im Aspen Valley Polo Club. Dort im Gebirge den Sommer zu verbringen, ist wirklich eine tolle Erfahrung. Anschließend geht es nach Greenwich, Connecticut, wo wir unseren letztjährigen Titel bei den East Coast Open verteidigen wollen. Im September reise ich dann nach Guatemala, um mir aus erster Hand anzusehen, wie die Arbeit bei The Brooke vonstatten geht, einer der Wohltätigkeitsorganisationen, für die ich als Botschafter unterwegs bin. Dabei geht es um die Lebensbedingungen von Pferden, Eseln und Maultieren, die dort zur Arbeit eingesetzt werden, und damit auch um die Menschen, die von diesen Tieren abhängig sind. Ich bin sicher, es wird eine beeindruckende Erfahrung sein, und ich freue mich sehr darauf. Wenn ich zurück bin, spiele ich die Herbstsaison über im Grand Champions Polo Club, Palm Beach, die mit dem USPA International Cup ihren Höhepunkt erreicht. Zwischendurch nehme ich

noch an einem Event in Scottsdale, Arizona teil. Dann heißt es: Auf nach Argentinien, und anschließend kehre ich nach Aspen zurück, zu den World Snow Polo Championships.

ERZÄHL UNS NOCH EIN BISSCHEN ÜBER DEIN SOZIALES ENGAGEMENT. DU ENGAGIERST DICH BEI MEHREREN WOHLTÄTIGEN PROJEKTEN WIE DER KIDS CANCER FOUNDATION UND BROOKE USA, DER WELTGRÖSSTEN INTERNATIONALEN PFERDE-WOHLTÄTIGKEITSORGANISATION. WAS MOTIVIERT DICH DABEI?

In erster Linie möchte ich etwas zurückgeben. Mir ist es sehr wichtig, mich für die Pferde einzusetzen, die meine ganze Karriere lang so hart für mich in meinem Sport gearbeitet haben. Ich verdiene ja letztlich mit den Pferden, mit denen ich arbeite, mein Geld. Da war ich natürlich begeistert, als Brooke USA, die Schwesterorganisation von The Brooke, mich 2016 zu ihrem ersten Polo-Botschafter ernannte. The Brooke wurde 1934 gegründet und



1 Im März organisierte Nic die erste »Nic Roldan's Sunset Polo & White Party« im The Wanderers Club zugunsten von Brooke USA. Auf dem Bild: Nic Roldan und Paige Bellissimo 2 Nic Roldan beim Sentebale Royal Salute Polo Cup 2016, der auf der Valiente Polo Farm in Palm Beach, Florida, ausgetragen wurde 3 1998 gewann Nic die U.S. Open im Alter von 15 Jahren – damit ist er der jüngste Sieger in der Geschichte des Turniers.

ist die größte internationale Pferde-Wohltätigkeitsorganisation. Ihr Ziel ist es, in den ärmsten Gegenden der Welt das Leben der Arbeitspferde, -esel und -maultiere zu verbessern – und das Leben der Menschen, die von der Arbeitskraft dieser Tiere leben.

Die Freude und Begeisterung für das Leben zahlreicher außergewöhnlicher Jungen und Mädchen, die gegen Krebs kämpfen, hat mich außerdem dazu inspiriert, die in Wellington ansässige Kids Cancer Foundation zu unterstützen, für die ich ebenfalls als Botschafter unterwegs bin. Ich bin dankbar dafür, dass ich die Chance habe, mit diesen tollen, liebenswerten, starken Kindern zusammen gegen diese Krankheit kämpfen zu können, die ihnen ihre Kindheit raubt.

Das beides unterstütze ich nicht nur finanziell, sondern auch mit Aufklärungsarbeit. Ende März habe ich ein Event in Palm Beach für Brooke USA organisiert, auf das ich besonders stolz bin. Es war eine ganz tolle Veranstaltung, und ich bin allen dankbar, die teilgenommen und uns geholfen haben, mehr als 130.000 US-Dollar an Spenden zu sammeln. Und Ende Mai habe ich am »Vitality London 10,000« teilgenommen, einem 10-Kilometer-Lauf durch London, wo ich ebenfalls Spenden für The Brooke sammeln konnte. •

www.nicroldan.com, www.brookeusa.org



Poloaction vor der markanten Kulisse des Polo Club de Chantilly.

20 JAHRE

POLO CLUB DE CHANTILLY

1996 gegründet, gehört der Polo Club de Chantilly heute zu den wichtigsten Polo Clubs Europas. POLO+10 gratuliert zum 20-jährigen Jubiläum.

TEXT KATRIN LANGEMANN FOTOGRAFIE PASCAL RENAUDON/RB PRESSE

1996 gründete Patrick Guerrand-Hermès nördlich von Paris den Polo Club de Chantilly. Sein Ziel: Polo einem größerem Publikum öffnen und den Sport für Spieler erschwinglich sowie für die Öffentlichkeit leichter zugänglich zu machen. Heute ist Chantilly das Herz des Polo-sports in Frankreich und die 205 Hektar große Anlage in Apremont gehört zu den größten und renommiertesten Polo Clubs in Europa. Der Club blickt auf eine eindrucksvolle Erfolgsgeschichte zurück: In den vergangenen zwei Jahrzehnten war Chantilly Gastgeber einer unvergesslichen Weltmeisterschaft (2004) sowie zweier Europameisterschaften (1999, 2014) und ist Austragungsort eines der größten europäischen Turniere, der Open de France. Das 16-Goal Turnier begrüßt regelmäßig Top-Spieler aus der ganzen Welt und wird dieses Jahr vom 3. bis 18. September ausgespielt. Seit fünf Jahren gibt es auch eine eigene Ausgabe speziell für Frauen, die Ladies' French Open. 2016 wird das Spielniveau auf 16-Goal (Ladies Handicap) angehoben. Damit sind die Ladies' French Open das höchstgehandicappte Ladies Turnier außerhalb Argentiniens. Seit 2013 verbindet POLO+10 mit dem Polo Club de Chantilly eine enge Partnerschaft. Wir gratulieren herzlich zum 20-jährigen Jubiläum und alles Gute für die kommenden 20 Jahre!

www.poloclubchantilly.com

MEETING THE POLO CHAMPION!

Polospieler Sébastien Le Page traf Pablo Mac Donough im Polo Club de Chantilly und hat mit ihm über seinen historischen Sieg bei den Argentine Open gesprochen.

FOTOGRAFIE IRINA KAZARIDI



Sébastien Le Page und 10-Goaler Pablo Mac Donough in Chantilly.

Sébastien Le Page vom Polo Park Zürich ist momentan der erfolgreichste Spieler der POLO+10 World Tour und führt das Ranking der Tour an. Aus diesem Grund wurde er zum POLO+10 Ambassador ernannt und zu »Polo Clinics« mit Pablo Mac Donough im Polo Club de Chantilly eingeladen. Der 10-Goaler Pablo Mac Donough ist Richard Mille Ambassador und einer der besten Polospieler der Welt. Die »Polo Clinics« wurden von Richard Mille, dem Schweizer Luxus-Uhrenhersteller, und dem berühmten Polo Club de Chantilly organisiert, um die Fortsetzung ihrer Partnerschaft zu feiern. Vor dem Polotraining hatte Sébastien Le Page die Gelegenheit, Pablo Mac Donough für POLO+10 zu interviewen.

SÉBASTIEN LE PAGE: PABLO, DU BIST SEIT EINIGEN JAHREN EINER DER BESTEN POLOSPIELER DER WELT. WIE IST ES, IM POLOSPORT AN DER SPITZE ZU STEHEN UND WIE BLEIBT MAN DORT?

Pablo Mac Donough: Es ist schwierig, es an die Spitze zu schaffen und sogar noch schwieriger, sich dort zu behaupten – das ist so wie überall sonst im Leben auch. Ich habe in meinem Leben das Glück, für zwei der besten Poloteams der letzten 20 Jahre gespielt zu haben. Ich war froh, für Ellerstina spielen zu dürfen; das war eine tolle Erfahrung und ich habe viel gelernt. Am Anfang waren wir sehr jung, aber dann haben wir die Argentine Open zwei Mal gewonnen (Anm. d Red.: 2008 und 2010) und waren auch bei den Tortugas und den Hurlingham Open mehrmals erfolgreich. Es war ein Lernprozess. Jetzt spiele ich für La Dolfina und wir waren in den letzten Jahren sehr erfolgreich. Das Ziel ist es jetzt, unsere Motivation hoch zu halten, damit unser Team weiterhin siegt. Man darf nicht daran denken, was zuvor passiert ist und muss sich auf die Zukunft konzentrieren. Ich glaube, das ist das Entscheidende.

SÉBASTIEN LE PAGE: SEITDEM DU DIE HISTORISCHE TRIPLE TRIPLE CROWN GEWONNEN HAST, KÖNNTEST DU IN VERSUCHUNG GERATEN, ES ETWAS LANGSAMER ANGEHEN ZU LASSEN. WAS IST DAS NÄCHSTE GROSSE ZIEL DEINER POLOKARRIERE?

Pablo Mac Donough: La Dolfina ist eine der besten Mannschaften in der Geschichte des Polosports. Wenn ich darüber nachdenke, was meine nächsten Ziele sind, sage ich mir: Warum sollte ich aufhören, es weiter zu versuchen und was wäre meine Motivation, es langsamer angehen zu lassen, wenn ich mit dieser Mannschaft spielen kann? Ich freue mich, dass ich die Argentine Open sechs Mal gewonnen habe, aber wenn ich die Open acht oder zehn Mal gewinnen könnte, wäre das noch besser, also warum es nicht versuchen? Ich bin noch jung, ich bin 34 Jahre alt und jedes Jahr stehen mir bessere Pferde zur Verfügung und meine Teamkollegen lernen sich besser kennen. Wir wollen immer noch Turniere gewinnen. Es ist nicht nur ein Job, es ist immer noch eine Leidenschaft.

SÉBASTIEN LE PAGE: WAS IST DEINER MEINUNG NACH DIE WICHTIGSTE SACHE, DIE EIN POLOSPIELER IMMER IM KOPF BEHALTEN SOLLTE?

Pablo Mac Donough: Du musst immer an dich selbst glauben und positiv bleiben. Manchmal bist du auf der Erfolgsspur und gewinnst dadurch Selbstvertrauen und manchmal laufen die Dinge nicht so gut und du bist von dir selbst enttäuscht. Aber man sollte es nicht zu schwer nehmen, wenn man verliert und nicht zu euphorisch sein, wenn man gewinnt. Glaub an dich selbst und wenn die Dinge aus irgendeinem Grund nicht so laufen, wie sie es sollten, dann ist das Beste, es einfach weiter zu versuchen.



2015 gewannen Pablo Mac Donough und sein Team La Dolfina die Argentine Triple Crown zum dritten Mal in Folge.

SÉBASTIEN LE PAGE: WAS SIND DIE WESENTLICHEN GRUNDLAGEN, WENN MAN POLO UNTERRICHTET?

Pablo Mac Donough: Um ehrlich zu sein, sehe ich mich nicht als guten Lehrer. Es ist sehr schwer, jemandem die Grundlagen beizubringen, wenn man das Polospielen in einem sehr jungen Alter begonnen hat, weil man dann viele Dinge tut, ohne darüber nachzudenken. Ich glaube, es ist leichter für mich, fortgeschrittenen Spielern zu zeigen, wie sie sich verbessern können. Und eins kann ich sagen: Das Reiten ist sehr wichtig! Wenn du anfängst, Polo zu spielen, solltest du dich zunächst auf das Reiten konzentrieren. Wenn du das richtig kannst, kommt das Polospielen ganz von selbst. Es ist viel einfacher, den Ball zu treffen, wenn du reiten kannst. Man kann auch beides gleichzeitig anfangen zu lernen, darf aber dabei das Reiten nicht vergessen. Man sollte auf beides gleich viel Zeit verwenden.

SÉBASTIEN LE PAGE: WIE VIEL PROZENT MACHT BEIM POLO DER SPIELER AUS, WIE VIEL DAS PFERD?

Pablo Mac Donough: Ich würde sagen 50/50. Es ist wie beim Autorennen: Wenn du einen wirklich guten Fahrer mit einem schlechten Fahrzeug hast, dann kann man das Rennen nicht gewinnen. Beim Polo ist es dasselbe: Du brauchst die besten Spieler mit den besten Pferden. Deshalb würde ich sagen 50/50.

SÉBASTIEN LE PAGE: WARUM HAST DU DICH DAZU ENTSCHEIDEN, RICHARD MILLE AMBASSADOR ZU WERDEN?

Pablo Mac Donough: Ich wurde Richard Mille durch Prinz Muda Bahar von Brunei vorgestellt. Ich bin ein guter Freund von ihm und kenne ihn seitdem wir sehr jung sind. Als er 2008/2009



Die RM 053 Pablo Mac Donough ist auf eine Stückzahl von 15 Uhren limitiert.

wieder angefangen hat, Polo in Europa zu spielen, und ich begonnen habe, gemeinsam mit ihm zuzuspielen, hatte er die Idee, mit einer Marke zusammenzuarbeiten und nannte den Uhrenhersteller Richard Mille. Durch ihn traf ich dann Richard Mille selbst, der eine Polouhr entwickeln wollte und wir wurden Partner. Es ist toll, dies ist mein fünftes Jahr mit der Marke und ich genieße diese Erfahrung wirklich sehr. Es ist eine kleine Marke, sodass man jeden kennt und Richard ist ein wirklich netter Kerl.

SÉBASTIEN LE PAGE: IST ES WAHR, DASS DU DEINE UHR SOGAR BEI TURNIEREN TRÄGST?

Pablo Mac Donough: Ja, ich trage meine Pablo-Mac-Donough-Uhr immer, sie ist mein Glücksbringer. ●



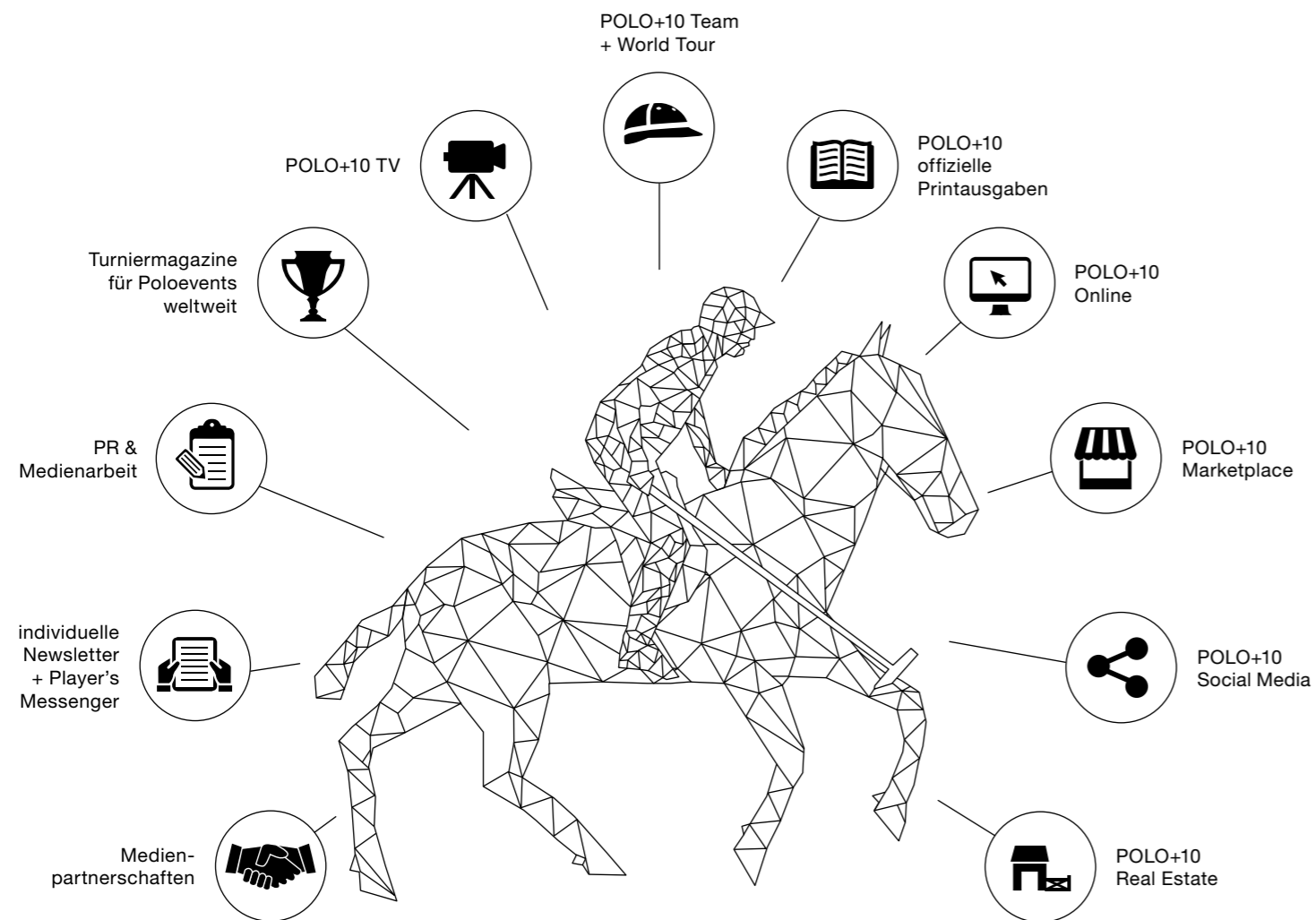
AUF DIE LETZTE SEKUNDE

6.000 Zuschauer kamen am Finaltag des Cartier Queen's Cup in den Guards Polo Club und erlebten hochkarätige Poloaction, knappe Entscheidungen und das wohl spannendste Finalspiel in der Geschichte des Turniers.

TEXT KATRIN LANGEMANN | FOTOGRAFIE DOMINIC JAMES PHOTOGRAPHY / WWW.DOMINIC-JAMES.COM

POLO+10 IT'S ALL ABOUT POLO

UNSER LEISTUNGSSPEKTRUM:



POLO+10 – der professionelle Mediendienstleister für den internationalen Polosport.

KONTAKT: POLO+10 GmbH
Tel.: +49 40 300 67 29 0
Schmilinskystraße 45 | 20099 Hamburg
CEO: Thomas Wirth

www.poloplus10.de | hallo@poloplus10.de
Facebook: www.facebook.de/poloplus10
Instagram + Twitter: @poloplus10
Youtube: youtube.com/poloplus10TV



Finale Cartier Queen's Cup 2016: Dubai (grün-weiß gestreifte Shirts) gegen La Indiana (weiße Shirts). Rechts oben: Adolfo Cambiaso.

Aufgrund der Feierlichkeiten zum 90. Geburtstag von Queen Elizabeth II. fand das Finale des Cartier Queen's Cup dieses Jahr ausnahmsweise an einem Samstag und nicht wie üblich sonntags statt. Nichtsdestotrotz kamen 6.000 Zuschauer in den Guards Polo Club und wurden mit einem der spannendsten Finalspiele in der Geschichte der Trophy belohnt. Denn die Teams La Indiana und Dubai lieferten sich einen dramatischen Kampf, der erst in den letzten Sekunden entschieden wurde. La Indiana, die Mannschaft von Michael Bickford (+1), hatte im Laufe des 22-Goal Turniers eine beeindruckende Leistung gezeigt. Doch Dubai ging als klarer Favorit ins Match, eine zu eindeutige Sprache sprachen die Statistiken: Fünfmal hatte Team Dubai die Trophäe bereits gewonnen, Polo Superstar Adolfo Cambiaso ging sogar mit insgesamt acht Siegen ins Finale – häufiger hat kein anderer Player das Turnier gewonnen.

Schnell wurde Team Dubai, für das neben Adolfo Cambiaso (+10) Rashid Albwardy (+2), Kian Hall (+1) und Juan Martín Nero (+9) in den Sattel stiegen, seiner Favoritenrolle gerecht und zur Halbzeit

stand es bereits 9:4 für Dubai. Doch in der zweiten Hälfte schien La Indiana wie ausgewechselt. Mit unbändigem Einsatz kämpfte sich das Quartett zurück ins Spiel. Im sechsten und letzten Chukker sah es gar danach aus, als ob das Finale durch Golden Goal in einem Extra Chukker entschieden werden müsste. Doch in allerletzter Sekunde punkte Adolfo Cambiaso erneut und sicherte so seinem Team Dubai mit 12:11 den sechsten und sich den neunten Turniersieg beim Cartier Queen's Cup. Michael Bickford (+1), Nicolas Roldan (+7), Agustin Merlos (+8) und Julian De Lusarreta (+6) von La Indiana landeten auf Platz 2.

Auch das Spiel um Platz 3 war denkbar knapp. In der Verlängerung erzielte das HB Polo Team – Ludovic Pailloncy (+1), Ignacio Toccalino (+8), David Stirling (+10) und Sebastien Pailloncy (+3) – den entscheidenden Treffer und setzte sich mit 10:9 gegen Sifani durch. Übrigens: Nach drei Wochen engumkämpfter Matches war dies erst das zweite Golden Goal.

www.guardspoloclub.com

EINE POLO-OASE IN MARRAKESCH

Nur ein kurzer Flug trennt das europäische Festland vom Jnan Amar Polo Resort, gelegen in Marrakesch in Marokko – perfekt für alle Polobegeisterten, die auch nach Ende der europäischen Polosaison vom Sport der Könige einfach nicht genug bekommen.

FOTOGRAFIE MARRAKECH POLO CLUB



Die Ritz-Carlton Wohnungen sind in acht unterschiedlichen Stilen konstruiert und bieten einen Blick auf die Polofelder des Marrakech Polo Clubs und das majestätische Atlas-Gebirge.

Einst träumte Amar Abdelhadi davon, den Polosport im Norden Afrikas zu etablieren – und er machte diesen Traum wahr, indem er das Jnan Amar Polo Resort errichtete. Auf dem Gelände des 50 Hektar großen Resorts findet sich heute der vor drei Jahren gegründete Marrakech Polo Club, in dem spannende internationale Wettkämpfe wie der Eve Branson Foundation Polo Day, der British Polo Day und die Moroccan Polo Open ausgetragen werden. Von Anfang an hat der Club mit einem eigenen Team an Turnieren in England, Spanien und Frankreich teilgenommen und sich so in der europäischen Poloszene einen Namen gemacht.

Nachdem der Club in den vergangenen drei Jahren solide gewachsen ist, soll jetzt der Turnierkalender ausgebaut werden, mit dem Hauptfokus darauf, den Sport in der Region noch weiter zu etablieren. Polo Manager Pablo Casero: »Wir sind sowohl von der Gemeinde als auch den Besuchern Marrakeschs sehr freundlich aufgenommen worden. Der Luxustourismus ist in den letzten zehn Jahren stark gewachsen und Polo passt perfekt dazu. Die Poloschule des Clubs wurde aus diesem Grunde errichtet: Wir möchten uns um diejenigen kümmern, die den Polosport in ihrem Urlaub als Zuschauer genießen wollen und auch um diejenigen, die ihr Polospiel verbessern möchten, während das Wetter dies in Europa nicht zulässt.« Der Marrakech Polo Club wird bald um ein Ritz-Carlton Hotel mit 60 Suiten (inklusive einer Royal Suite), 20 Hotelvillen, 85 private Ritz Carlton Villen, ein luxuriöses Clubhaus und ein Pferdesportzentrum ergänzt.

Die Moroccan Polo Open beendeten im April die diesjährige Polosaison. Mit den hochkarätigen Teams der »Royal Guard«, der britischen Königsgarde, und La Palmeraie, den im Norden Marokkos gelegenen Polo Club von Patrick Guerrand-Hermès, wurden den Zuschauer erbitterte Wettkämpfe geboten. Die Spieler wurden mit einem argentinischen Asado willkommen geheißen, das auf dem



Gelände einer der luxuriösen Villen des Resorts veranstaltet wurde. Während des Turniers genossen die Spieler sowie Besucher und deren Familien die marokkanische Gastfreundschaft. Nach einem dreitägigen Wettkampf hielt das Team Royal Guard die Trophäe in den Händen, wobei das leicht verschneite Atlas-Gebirge die perfekte Kulisse für die Siegerehrung bot.

Nachdem die Moroccan Polo Open sich fest im internationalen Polokalender etabliert haben, bereitet sich das Jnan Amar Polo Resort jetzt auf eine weitere spannende Polosaison mit neuen Turnieren und Charity Events vor, zu denen wieder Polobegeisterte aus der ganzen Welt anreisen werden.

Für Fragen bezüglich einer Mitgliedschaft im Marrakech Polo Club wenden Sie sich bitte an: info@jnanamar.com

Weitere Informationen über die Ritz-Carlton Private Villas unter: www.rcr-marrakech.com



The Knickerbocker in New York.

THE LEADING HOTELS OF THE WORLD

Seit 1928 vereint die Hotelallianz »The Leading Hotels of the World« (LHW) die Besten der Besten. Die Marke steht für höchste Ansprüche, beste Qualität und unverwechselbare Locations und ist auch im Polosport präsent.

TEXT KATRIN LANGEMANN FOTOGRAFIE THE LEADING HOTELS OF THE WORLD

Von denkmalgeschützten, historischen Wahrzeichen und Jahrhunderte alten Privatanwesen bis hin zu stilbildenden Gebäuden namhafter Architekten und Designer – so unterschiedlich und einzigartig die 375 Mitgliederhäuser der Leading Hotels of the World in über 75 Ländern auch sind, eins haben sie gemeinsam: Sie sind ein Inbegriff von Individualität, dem Besten der jeweiligen Destination und höchster Qualität auf internationalem Fünf-Sterne-Niveau.

Die Kriterien für die Aufnahme in den erlesenen Kreis sind streng. Hotels, die Mitglied von The Leading Hotels of the World werden wollen, müssen einen Aufnahmeantrag stellen und eine Empfehlung eines LHW-Mitgliedhotels haben. Um für eine Aufnahme in Frage zu kommen, muss ein Hotel im Luxussegment angesiedelt sein, seine Alleinstellungsmerkmale deutlich hervorheben und strenge Standards in puncto Unterkunft, Service, Küche, Personal und allgemeine Einrichtungen erfüllen. Über 800 Qualitätskriterien werden herangezogen, nach denen das Hotel bei einer anonymen Hotelinspektion getestet wird. Darüber hinaus gibt es ein persönliches Bewerbungsgespräch zwischen dem Bewerber und dem Leading Hotels Management. Danach stimmt das Executive Committee von LHW über die Aufnahme ab. Ted Teng, Präsident und CEO von The Leading Hotels of the World, macht deutlich: »Es gibt nicht DAS typische Mitglied, alle sind sie besonders. Uns sind Einzigartigkeit und Unverwechselbarkeit in puncto Architektur & Design, Einrichtungen, Location sowie Geschichte & Geschichten wichtig. Aber wir schauen auch: Wer sind die Inhaber, wer die Betreiber, welche Unternehmenskultur wird gepflegt und welche Betriebsphilosophie verfolgt. Die Hoteliers sind genauso wichtig wie das Hotel selbst.«

Das Interesse seitens der Hotels ist groß. Kein Wunder – schließlich bringt die Marke LHW nennenswerte Vorteile mit sich. »Viele Mitglieder von The Leading Hotels of the World sind individuell beziehungsweise familiengeführte Häuser, denen die Zugehörigkeit zur renommierten Hotelallianz Präsenz in internationalen Märkten verschafft, in einer Weise, die sie sich alleine nicht leisten könnten. LHW bietet ihnen Beratung, globale PR und strategisches Marketing«, erklärt Ted Teng.

Als typischen Leading Hotels Gast hat LHW in einer aktuellen Studie einen Typus von Reisenden herauskristallisiert, den sie »Curious Traveler« getauft haben und der sich vor allem durch Entdeckerlust, kulturelles Interesse, Reisefreudigkeit, Individualität und Authentizität auszeichnet.

Und wo findet man den »Curious Traveler« außerhalb der LHW-Hotels? Zum Beispiel auf dem Poloplatz. Seit vielen Jahren ist LHW daher deutschlandweit auf Turnieren als Aussteller im VIP-Zelt präsent. Nadine Gobisch, Director of Sales im LHW Büro Frankfurt: »Für uns sind derlei Anlässe eine hervorragende Gelegenheit, unsere Hotels bei Zuschauern und Polospielern noch bekannter zu machen. Wir sehen bei jeder Veranstaltung, dass die geladenen Gäste zu unserem hochwertigen Kundenkreis gehören, sodass wir die Turniertage sehr gut nutzen können, um in den persönlichen Austausch mit den reiseaffinen Besuchern zu treten.« Auch dieses Jahr ist LHW wieder in Frankfurt, Hamburg, Düsseldorf und Holzkirchen/München vor Ort.

www.lhw.com



GEHEIMTIPP – CONSERVATORIUM HOTEL, AMSTERDAM/NIEDERLANDE

Das Lifestyle-Hotel Conservatorium liegt im Herzen von Amsterdams Museumsquartier und befindet sich damit in direkter Nachbarschaft aller kulturellen Top-Attraktionen der Grachtenstadt (z.B. Van-Gogh-Museum, Stedelijk-Museum für moderne Kunst, Rijksmuseum, Concertgebouw, Moca...). Das Conservatorium ist auch die Adresse für Fans hochwertiger asiatischer Küche, denn sein Hotelrestaurant Taiko by Schilo serviert gegenwärtig als einziges Lokal Europas echtes Hida Gyu.



KLASSIKER – RITZ PARIS/FRANKREICH

Klassiker wäre eine Untertreibung, das Ritz Paris ist eine wahre Hotellegende und langjähriges LHW-Mitglied. Das Ritz beherbergte Gäste wie Hemingway, Proust und Coco Chanel. Das Grandhotel an der Place Vendôme wird in Kürze, nach langjähriger Komplettrenovierung, wiedereröffnen. Es wird über 72 Suiten, inkl. 15 einzigartiger Prestigesuiten, sowie über 71 Zimmer verfügen. Unter Aufsicht des namhaften Innenarchitekten Thierry W. Despont wurden u.a. drei Restaurants und drei Bars – so auch die berühmte Bar Hemingway – renoviert. Das Pariser Traditionshaus steht unter der Leitung des deutschen Hoteldirektors Christian Boyens.



KULT – THE KNICKERBOCKER, NY/USA

Eines der offiziellen New Yorker Wahrzeichen am Times Square hat 2015 nach über 90 Jahren erstmals wieder Gäste empfangen – als Neumitglied von The Leading Hotels of the World. Nach seiner Fertigstellung 1906 als Hotel genutzt, musste es nur 15 Jahre später infolge der Prohibition schließen. »The Knick« war für seine illustren Gäste und ausschweifenden Partys bekannt, und gehört zur Riege jener Örtlichkeiten, die sich rühmen, die Geburtsstätte des Martinis zu sein. Am 12. Februar 2015 feierte das Hotel seine Wiedereröffnung und ist gegenwärtig das einzige Luxushotel direkt am Times Square. Übrigens: Nirgends gibt es einen schöneren Blick auf den berühmten Platz als von der Dachterrasse des Knickerbocker.



NEUERÖFFNUNG – THE PATINA, SINGAPUR

Zwei architektonische Juwelen vereint zu einem Hotel: 2016 eröffnet das LHW-Neumitglied The Patina Singapore im Herzen von Singapurs Innenstadt. Pritzker-Preisträger Richard Meier wurde mit der Aufgabe betraut, das neoklassizistische »Capitol Building« und sein Nachbargebäude, das viktorianische »Stamford House«, unter Bewahrung ihrer historischen Elemente behutsam zu modernisieren.



Bild: POLO+10



Bild: Ralf Succo



Bild: Valeria Cetraro



Bild: POLO+10

Jan-Erik Franck ist Polospieler, HPA zertifizierter Trainer, Polo-Kommentator und seit 2015 Botschafter für La Martina. Er ist Moderator der POLO+10 World Tour und hat in POLO+10 seit vergangenem Jahr auch seine eigene »Polo-Kolumne«.

TEXT JAN-ERIK FRANCK

Ganz herzliche Grüße an Sie alle! Ich hoffe sehr, dass Sie einen guten Start in die Saison 2016 hatten. Es gibt wirklich wieder jede Menge zu berichten ... ganz im Sinne von Winston Churchills berühmtem Zitat über Polo ... Sie wissen schon, das über den Pass und das Handicap ... aber darauf komme ich später noch einmal zurück.

Für mich hat 2016 mit »business as usual« in den Österreichischen und Schweizer Alpen begonnen, was immer ein absolutes Vergnügen und nie eine Pflicht ist. In Kitzbühel haben wir wieder superbes Polo gesehen und hatten zum ersten Mal ein Team aus den Vereinigten Staaten zu Gast. Dann ging's einmal über die Grenze und rauf nach St. Moritz, das sich wirklich wieder einmal selbst übertroffen hat mit Rekord-Besucherzahlen, die fantastisches Polo kombiniert mit perfektem Wetter und der einzigartigen Atmosphäre auf dem See genießen konnten.

Der Februar hat mich dann zum ersten Mal in der Wintersaison nach Zakrzow in Polen gebracht, wo Teams aus Tschechien und der Slowakei gegen zwei polnische Teams antreten sind. Sehr gut gemacht Marek, mach weiter mit Deiner großartigen Arbeit, die Du in diesem Teil der Welt für den Polosport leistest! Die nächsten zwei Wochen lief dann zu Hause in England der Arena Gold Cup, zu dem wir zum ersten Mal ein Team aus Deutschland begrüßen konnten. Für Patrick Maleitzke, Deutschlands besten Arena-Polo-Spieler, war das eine Premiere in England. Er wurde während des ganzen Turniers als ein solider 6-Goaler, wenn nicht sogar 7-Goaler eingestuft. Super, mach' weiter so mein Junge!

Und nun zurück zu Winston Churchill: Auf meinen nächsten Trip hatte ich mich schon monatelang vorher gefreut, seit ich gefragt wurde, ob ich den Beach Polo Cup in Dubai moderieren möchte. Und ich kann Ihnen sagen: Dieses ist ein »Must see«-Turnier und eine einzigartige Erfahrung. Wirklich eines der prestigeträchtigsten und glamourösesten Turniere der Welt, das von einem so freundlichen Team extrem professionell gemanagt wird. Herzlichen Glückwunsch Gaby und Sam!

Jetzt hat die Sommersaison begonnen und ich bin überall in Europa und darüber hinaus unterwegs und freue mich, all meine großartigen Freunde wiederzusehen, die ich über die Jahre kennengelernt habe. Bis zur nächsten Ausgabe von POLO+10 wünsche ich Ihnen allen eine erfolgreiche, erfreuliche, spannende und vor allem sichere Saison.

Ihr Jan-Erik

Adrian Laplacette

Mein lieber Freund Adrian Laplacette ...

»Geboren in Buenos Aires, ist er auf der Alegría Polo Farm seiner Eltern zwischen Freunden und dem Polospiel aufgewachsen. Nach seinem High-School-Abschluss schrieb Adrian sich an der Uni ein, beschloss aber nach zwei Jahren – da war er 19 und spielte ein +4-Handicap – professioneller Polospieler zu werden. Heute ist Adrian ein Profi mit +6-Handicap, hat sein Leben dem Polosport gewidmet und reist überall dorthin, wohin er gerufen wird. Er liebt es, neue Orte und Locations zu entdecken und neue Menschen kennenzulernen. Nach dem Snow Polo in Kitzbühel und der Qualifikation für die Copa Republica war er kurz davor, mit La Dolfina zu spielen, als er sich einen Kreuzbandriss zuzog. Jetzt, nach sechsmonatiger Rehabilitation, kann er endlich wieder Polo spielen.«



Bild: Adrian Laplacette

Jack Hyde

Dieser junge Gentleman spielt mit den ganz Großen ...

»Supernetz, Jack in Dubai zu treffen. Er hatte eine großartige Zeit dort und spielte für das berühmte Team aus den VAE. Sie hatten einen etwas ruckeligen Start in die Saison, haben sich dann aber gut als Team zusammengefunden und letztendlich den Gold Cup in Dubai gewonnen. Das war beeindruckend. Danach konzentrierte sich Jack auf die Saison in England, wo er mit großen Profis wie Lucas Monteverde, dem 10-Goaler Pablo Mac Donough und dem Eigentümer des Zacara Teams, Lyndon Lee, den Queen's Cup und Gold Cup gespielt hat. Jack wurde außerdem ausgewählt, mit Facundo Pieres und Rodrigo Andrade im Team Ayala High Goal in Sotogrande, unten im sonnigen Spanien, zu spielen. Im August hat er also seine Premiere in Spanien – bestimmt eine spannende Erfahrung.«



Bild: www.imagesofpolo.com

Uwe Zimmermann

Der Polo-Visionär

»Mein lieber Freund Uwe hat bis jetzt schon eine sehr abwechslungsreiche und internationale Polosaison 2016 verbracht. Er hat den wundervollen Beach Polo Cup in Dubai gespielt und danach die Premiere seines eigenen neuen Turniers an der schönen Adriaküste in Rovinj/Kroatien gefeiert. Ich bin sicher, über dieses Beach Polo Turnier werden wir in der Zukunft noch jede Menge hören. Danach habe ich sein Turnier in Basthorst moderiert. Der Basthorst Polo Cup ist ein tolles Beispiel dafür, welch familiären und freundschaftlichen Charakter alle Events haben, die von Uwe und seiner bezaubernden Frau Krisztina organisiert werden. Bevor es weitergeht zu seinem exzellenten Turnier in Ascona, hatte Uwe Gelegenheit, im Mashomack Polo Club in Pine Plains, New York, zu spielen. Auch Mexiko und Brasilien stehen noch auf seinem Programm. Momentan ist Uwe einfach nur sehr glücklich darüber, diese Saison zum ersten Mal mit seinen beiden Söhnen Philipp und Maximilian gemeinsam High Goal zu spielen.«



Bild: Uwe Zimmermann

Kenney Jones

Eine lebende Rocklegende! Der ehem. »The Who« Drummer!

»Zusammen mit seiner Frau Jayne ist Kenney Gründer und Inhaber des Hurtwood Park Polo Club und Initiator von »Polo rocks«. Jayne und Kenney haben wieder eine volle Saison von Low bis Medium Goal. Eines der großen Events diesen Sommer ist das »Rock 'n' Horsepower« zugunsten der Krebshilfe in England. Bei Kenney wurde 2013 Prostatakrebs diagnostiziert. Er hat sich für die Brachy-Therapie entschieden und erholt sich jetzt wieder recht gut. Kenney glaubt ganz fest daran, dass Aufmerksamkeit der Schlüssel zu einem aufgeklärten Umgang mit Prostatakrebs ist. Aufmerksamkeit auf das Thema zu lenken, ist das Ziel seiner Veranstaltung. Für Kenney ist die beste Art für Aufmerksamkeit zu sorgen durch Musik, Autos und Sport. Die »Rock 'n' Horsepower« Events bieten das ganze Polospektakel plus einer atemberaubenden Show von High Performance Supercars. Getoppt wird das alles von einem Abendkonzert, zu dem Kenney schon alle Größen der internationalen Musikbranche begrüßen konnte. Für dieses Jahr haben schon die Boomtown Rats, John Lodge, John Parr, Nik Kershaw und viele andere zugesagt.« •



Bild: Jan-Erik Franck

JEF'S POLO KOLUMNE

EQUI SAFE[®]

horse equipment



Spring-Comfort

AIRprotect

AIR Stick Jumping



AIR Bandage Boot

Master-Tex Softboot

AIRBOOT Stall-Transport



Huflocke Bellboot 12

Huflocke Synthetic Leather

Huflocke m. Stopper

Bandagierunterlagen Easyfix

Ice-Boot

www.equi-safe.de

SCHRADER
IMMOBILIEN · INTERIOR

Interior Design

Wir schaffen Räume zum Leben. Unsere Stärken sind Beratung und Einrichtungskonzepte sowie deren Umsetzung.

Home Staging

Professionelle Aufbereitung Ihrer Immobilie zur Optimierung des Kaufpreises und der Verkaufsdauer.

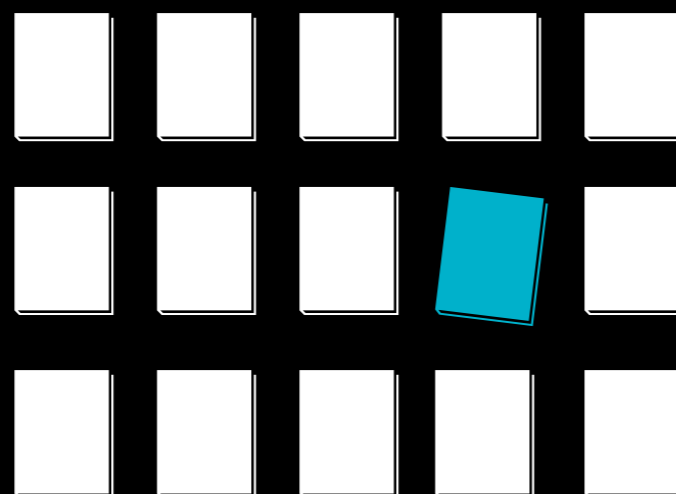
Immobilien

Vermietung und Verkauf von hochwertigen Immobilien aller Art.



Tel.: +49 40 41 33 01 04 • Mobil: +49 160 90 28 28 51
E-Mail: kontakt@immobilien-schrader.de • www.immobilien-schrader.de
Online Shop: www.wohnrusch-shop.com

SEIEN SIE EINZIGARTIG!



Corporate Publishing Intern und Extern – Ihre Unternehmenskommunikation mit Stil, Professionalität und Authentizität.

MITARBEITER- UND KUNDENMAGAZINE, GESCHÄFTSBERICHTE UND IMAGEBROSCHÜREN VON POLYGO

POLO+10 wird produziert von **POLYGO**

Ihr Ansprechpartner
Jörn Jacobsen
0551 / 50 75 1-72
jacobsen@polygo.de

POLYGO Verlag GmbH
Lotzestraße 29
37083 Göttingen
www.polygo.de

POLO DOC

Kopfverletzungen sind die zweithäufigsten Verletzungen im Polosport – und sicherlich mit die gefährlichsten. POLO+10 Interview mit Polo Doc Dr. Andreas Krüger über die Symptome und Möglichkeiten der Diagnostik.

FOTOGRAFIE DR. ANDREAS KRÜGER



Polo Doc Dr. Andi Krüger und Tito Gaudenzi: Einsatz des Infrascanners nach Schlag gegen den Kopf beim Snow Polo in Kitzbühel.

WAS IST EINE LEICHTE TRAUMATISCHE HIRNVERLETZUNG?

Eine Leichte Traumatische Hirnverletzung (LTHV, Synonyme: Gehirnerschütterung, Comotio Cerebri, MTBI oder Mild Traumatic Brain Injury) ist eine leichte Verletzung des Gehirns, die durch einen Unfall hervorgerufen wurde. Die Verletzung ist in der Regel so gering, dass sie mit den normalen Bildgebungsverfahren des Kopfes (Röntgen des Schädels, Computertomographie des Kopfes, Magnetresonanztomographie des Kopfes) nicht sichtbar ist. Bei Beachtung der richtigen Verhaltensweisen gesunden Menschen mit einer Leichten Traumatischen Hirnverletzung vollständig.

WELCHE SYMPTOME SPRECHEN DAFÜR, DASS ICH EINE LEICHTE TRAUMATISCHE HIRNVERLETZUNG HATTE?

Wenn Sie durch einen Unfall bewusstlos wurden oder wenn das Unfallereignis dazu geführt hat, dass Ihre Erinnerung an die Zeit unmittelbar vor dem Unfall oder unmittelbar nach dem Unfall ausgelöscht ist, ist es wahrscheinlich, dass Sie eine Leichte Traumatische Hirnverletzung erlitten haben. Auch können bestimmte Verhaltensweisen nach dem Unfall wie z.B. ein Wiederholen von Fragen, Orientierungslosigkeit oder Störungen bei Bewegungsabläufen ein Hinweis auf eine Leichte Traumatische Hirnverletzung sein.

WARUM BENÖTIGE ICH MEDIZINISCHE MASSNAHMEN NACH EINER LEICHTEN TRAUMATISCHEN HIRNVERLETZUNG?

Wichtig ist eine sorgfältige ärztliche Befunderhebung und Dokumentation. Der Arzt oder die Ärztin führt diagnostische Maßnahmen durch und klärt Sie über den erwarteten Verlauf der Beschwerden auf. Sie erhalten die Informationen, die Ihnen helfen, sich nach dem Unfall angemessen verhalten zu können und die Heilung zu unterstützen.

WELCHES RISIKO BESTEHT FÜR MICH NACH EINER LEICHTEN TRAUMATISCHEN HIRNVERLETZUNG?

Sehr selten kann es im Rahmen einer Leichten Traumatischen Hirnverletzung zu Komplikationen kommen. Das wesentliche Risiko ist eine Blutung innerhalb des Schädels, die meistens innerhalb von 24 Stunden nach dem Unfall auftritt und durch

eine Computertomographie des Kopfes diagnostiziert werden kann. Das Beachten von Warnsymptomen ermöglicht das Erkennen von Komplikationen im weiteren Verlauf.

WAS KÖNNEN WIR VON ANDEREN SPORTARTEN LERNEN?

Augenblicklich sind die Verbände von Rugby, Eishockey und American Football sehr bemüht, die Sicherheit zu erhöhen, um die Anzahl von Kopfverletzungen zu verringern. Die Hurlingham Polo Association (HPA) hat diesen Trend ebenfalls aufgenommen und wird den Schutz des Kopfes mit einer neuen Standardbestimmung bei der Helmproduktion erhöhen.

WAS GIBT ES FÜR SMART TOOLS FÜR DIE DIAGNOSE?

ARMIS Blackbox sensor: Dieser Sensor kann via Smartphone oder Wide Range Bluetooth mit einem Ersthelfer (Trainer, Eltern, Schiedsrichter) verbunden werden. Das System erkennt Bewegung und Krafteinfluss. Bei Erreichen eines Grenzwertes kann so ein Alarm ausgelöst werden, der entweder die GPS Daten sendet oder den Ersthelfer informiert und medizinische Hilfe anfordert.

GForceTracker: Mit dem GForceTracker kann man in real time die Kraftübertragungen auf den Kopf und die Performance während des Training und des Spiels monitorisieren. Individuelle Profile können zu einer Verbesserung des Trainings und der Technik führen.

Infrascanner: Der Infrascanner ist ein tragbares Screening-Handheld Gerät, das eine Gehirnblutung durch Near-Infrared-Technologie detektieren kann. Dieses Gerät kann durch jede geschulte Person auf dem Spielfeld eingesetzt werden, um klarzustellen, ob ein verletzter Spieler von einem direkten Transfer zur radiologischen Untersuchung oder durch eine neurochirurgische Intervention profitieren würde. Weltweit erstmalig im Polo erfolgreich eingesetzt wurde ein Infrascanner während des Snow Polo World Cup in Kitzbühel. •



FIT & VITAL

Die SHA Wellness Clinic, Pionier und Marktführer im Bereich Medical Wellness und Healing Holidays, bringt mit jahrtausendealten asiatischen Heilkünsten und dem Einsatz moderner westlicher Technologien Körper, Geist und Seele wieder ins Gleichgewicht.

TEXT KATRIN LANGEMANN FOTOGRAFIE SHA WELLNESS CLINIC



Durch die Lage hoch oben in der spanischen Sierra Helada, einem Naturschutzgebiet mit Blick auf das malerische Städtchen Altea direkt am Mittelmeer, wird das Rundumpaket zur Bewahrung eines optimalen Gesundheitszustandes auf natürlich Weise durch ein mildes Mikroklima ergänzt.

Gesundheit ist nicht das Fehlen von Krankheit, sondern ein Zustand körperlichen, geistigen und seelischen Wohlbefindens in Harmonie mit der Umwelt, dem korrekten Gewicht und der Vitalität – so das Credo der SHA Wellness Clinic an der spanischen Mittelmeerküste. Seit der Eröffnung im Jahr 2008 empfängt die Hotelklinik in El Albir, nahe dem malerischen Städtchen Altea (Region Valencia), ihre Gäste für einen präventiv-medizinischen Aufenthalt im luxuriösen Resort-Ambiente. Im Fokus stehen die Verbesserung von Gesundheit und Wohlbefinden durch die optimale Verbindung von fernöstlichen Techniken mit den neuesten Erkenntnissen der westlichen Medizin. SHA tut alles dafür, dass sich die Gäste nach ihrem Aufenthalt vitaler, wohler und jünger fühlen, gesünder aussehen, dass der Körper sich sowohl innerlich als auch äußerlich erholt und der Organismus hinsichtlich Alterung und Gesundheitsvorsorge eine grundlegende Änderung erfährt. Die SHA-Methode kombiniert moderne makrobiotische Ernährung und die heilende Kraft von natürlichen Therapien mit einem dynamischen und praktischen Lernprogramm, das für jeden Gast individuell erstellt wird. Dabei gilt das Konzept des lebenslangen Lernens. Die SHA Wellness Clinic bietet Zugang

zu mentalem und physischem Wohlfühl und lehrt Verhaltensweisen, die zur Wiederherstellung oder dem Erhalt der Gesundheit dienen. Gespräche, Einführungskurse zu makrobiotischem Kochen, Yoga, Tai-Chi, Chi-Kung, Entspannung, Atem- und Lachtherapie – all diese Therapien und Anwendungen geben den Gästen ein profundes Wissen mit auf den Weg, um auch nach dem Aufenthalt einen gesunden Lebensstil fortführen und der Falle alter Ernährungsgewohnheiten und Verhaltensmuster entkommen zu können.

Vor dem Beginn ihres Aufenthaltes in der SHA Wellness Clinic füllen die Gäste einen detaillierten Fragebogen zu ihren gesundheitlichen Problemen und ihren Erwartungen aus. Auf Basis dessen wird ein persönlicher Ernährungs- und Gesundheitsplan erstellt, der die Bedürfnisse jedes Gastes im Hinblick auf die Erreichung seiner gesundheitlichen Ziele befriedigt. Die maßgeschneiderten Programme der SHA Wellness Clinic sind auf Entschlackung und Entgiftung, Gewichtsverlust, Healthy-Aging, Anti-Stress, Rauchentwöhnung, Beseitigung von Schlafstörungen, Wiedergewinnung von Vitalität, Programmen für Manager, Schönheit, Behandlung



Die SHA Wellness Clinic hat sich auf die Bereiche Ernährung und natürliche Therapien (die SHA-Methode), Healthy-Aging und die schonende Schönheitsmedizin spezialisiert und nimmt im Bereich »Healing Holidays« weltweit eine Vorreiterrolle ein.

von Problemen im Zusammenhang mit der Menopause etc. ausgerichtet. Das Konzept der SHA Wellness Clinic ist das Resultat der persönlichen Erfahrung von SHA-Gründer Alfredo Bataller Parietti. Nachdem eine langjährige, traditionell medikamentöse Behandlung zur Bekämpfung einer Krankheit, an der er seit seiner Jugend litt, erfolglos blieb, fand er die Lösung in der Befolgung einer makrobiotischen Ernährung. Die ganzheitliche Philosophie der SHA-Methode entwickelt sich seither mithilfe eines Teams aus Experten – allen voran dem berühmten Michio Kushi, der im Jahr 1995 zum Präsidenten der World Association of Natural Medicine ernannt wurde und als Vater der modernen Makrobiotik gilt.

Die SHA Wellness Clinic stammt aus der Feder des renommierten Architekten Carlos Gilardi aus Uruguay und der preisgekrönten europäischen Innenausstatterin Elvira Blanco Montenegro. In einem überraschenden Baustil sind fünf voneinander unabhängige Gebäude nur durch Brücken verbunden und beherbergen 93 Suiten mit einer Fläche von 80 bis 320 Quadratmetern. In die

Anlage sind großzügig angelegte Schwimmbecken und Wasserfälle, zahlreiche Relax-Bereiche sowie Zen-Gärten integriert. 2015 wurde der Wellbeing Trakt auf 6.000 Quadratmeter erweitert. Der Wellnesstempel liegt inmitten des Naturparks Sierra Helada, einem der bedeutendsten Vogelschutzgebiete Spaniens. Die Gegend hat von der Weltgesundheitsorganisation die Auszeichnung als einer der Orte mit dem besten Klima der Welt erhalten und gerade dieser Klimafaktor trägt entscheidend zur Bewahrung eines optimalen Gesundheitszustandes bei. Erfahrungen haben gezeigt, dass die ideale Aufenthaltsdauer zwei Wochen beträgt, da dies die Mindestdauer ist, die der Organismus benötigt, um den Prozess der Reinigung und der Wiedergewinnung des Gleichgewichts erfolgreich ausführen zu können. Für die Teilnahme an einem Programm wird eine Mindestdauer von einer Woche empfohlen, allerdings gibt es auch die Möglichkeit, die SHA Wellness Clinic während eines kürzeren Aufenthalts kennenzulernen und in der wundervollen Umgebung zu entspannen.



Die Teemanufaktur »The liquid health company« von Tee-Sommelière Marion Reichel hat einen einzigartigen Matcha Sirup entwickelt – »das grüne Gold« ist das Lifestyle- und Energy-Getränk 2016.

INTERVIEW HALINA SCHMIDT FOTOGRAFIE CATJA VEDDER



Das Sortiment der Teemanufaktur »The liquid health company« beinhaltet naturbelassene, hochwertige Tees, sowohl aus dem klassischen als auch aus dem Kräuter-Bereich. Neuestes Produkt ist der Matcha Sirup »Das grüne Gold«.

Matcha ist ein zu feinstem Pulver gemahlener Grüntee und ein außergewöhnliches Energie-, Gesundheits- und Anti-Aging-Getränk. Vor mehr als 2.000 Jahren von buddhistischen Mönchen als Meditationsgetränk entdeckt, ist Matcha inzwischen in der Modebranche und bei Hollywoodstars wie Angelina Jolie, Meg Ryan oder Gwyneth Paltrow ein angesagtes In-Getränk und wird auch in Deutschland immer beliebter. Auch hochwertige Concept Stores wie das KaDeWe haben den Trend erkannt und Matcha neu in ihr Sortiment aufgenommen. Die Teemanufaktur »The liquid health company« von Tee-Sommelière Marion Reichel präsentiert ihren Kunden nicht nur sorgfältig ausgewählte, hochqualitative Tees sowie einzigartige, eigenhändig zusammengestellte Teemischungen, sondern hat jetzt auch einen Matcha Sirup entwickelt – »das grüne Gold« ist das Lifestyle- und Energy-Getränk 2016!

POLO+10: WAS UNTERSCHIEDET DIE TEEMANUFAKTUR »THE LIQUID HEALTH COMPANY« VON ANDEREN TEEMANUFAKTUREN?

Marion Reichel: Wir haben uns auf orthodox hergestellte Tees spezialisiert. Das bedeutet, dass diese bereits in der Produktion hauptsächlich mit der Hand gearbeitet werden. Es handelt sich dabei um naturbelassene, hochwertige Tees, sowohl aus dem klassischen als auch aus dem Kräuter-Bereich. Die Tees, die wir für unsere Kunden mit größter Sorgfalt auswählen und Ihnen auch als einzigartige Eigenmischungen präsentieren, sind reich an Vitaminen, ätherischen Ölen, Antioxidantien, Mineralstoffen und vielem mehr, was dem Körper neue Kraft und Energie schenken soll.

Wir unterscheiden uns von anderen Teemanufakturen, da wir selbst ebenfalls nur mit der Hand arbeiten, beispielsweise beim Etikettieren von Dosen oder beim Abfüllen des Tees. Grund hierfür ist zum einen, dass wir bei der Qualitätsprüfung großen Wert auf sensorische Bewertung legen. Wir möchten den Tee, den wir abfüllen, selbst sehen können, um so sicherzustellen, dass dieser unseren Qualitätsansprüchen genügt. Es hat aber noch einen anderen Hintergrund: Unser Tee ist sehr hochwertig und hat teils einen ganz anderen Schnittgrad als der Bio-Tee aus dem Supermarkt, so dass man diesen gar nicht mit Maschinen abfüllen kann, weil der Tee dabei beschädigt würde.

WIE WERDEN DIE TEES BEI »THE LIQUID HEALTH COMPANY« AUSGEWÄHLT?

Marion Reichel: Oberste Priorität haben immer der Geschmack und die Qualität, die Tees müssen hochwertig sein. Es gibt viele

Tees, die eine mittlere oder untere Qualität haben und Masseware sind – diese Tees nehmen wir nicht in das Angebot von »The liquid health company« auf.

Das Aussehen der Tees ist ebenfalls ein wichtiger Punkt. Das ist besonders bei den Teemischungen von Bedeutung, bei denen beispielsweise auch Blüten mit dabei sind. Einer unserer Grundsätze ist, dass der Tee auch die Augen beglücken soll. Deshalb verarbeiten wir keinen Teestaub oder Fannings (Anmerk. d. Red.: kleine, ca. 1 mm große Restpartikel, die in Aufgussbeuteln verarbeitet werden). Dadurch, dass wir keine kleinen Schnittgrößen verwenden, können wir ganz auf Aromatisierungen verzichten, da die größeren, gröberen Schnitte bereits über ausreichend eigenes Aroma verfügen. Eine Teemischung braucht kein zusätzliches künstliches Aroma, wenn die Zusammenstellung stimmt.

SIE HABEN MIT IHRER TEEMANUFAKTUR »THE LIQUID HEALTH COMPANY« KÜRZLICH EINEN SPEZIELLEN MATCHA SIRUP ENTWICKELT. WAS IST DAS BESONDERE AN MATCHA?

Marion Reichel: Matcha ist eine der gesündesten, wertvollsten und edelsten Teesorten, weshalb es auch relativ hochpreisig ist. Mit seiner anregenden und leistungssteigernden Wirkung ist Matcha ein idealer Kaffeeersatz, der Geist und Körper belebt, aber gleichzeitig auch entspannt. Seine zahlreichen Antioxidantien, Aminosäuren, Vitamine und Mineralstoffe schenken dem Körper Kraft und Energie für den ganzen Tag und ein langes und gesundes Leben! Figurbewusste schwören außerdem auch auf die im Tee enthaltenen Catechine, die den Fettabbau fördern und das Hungergefühl regulieren.

WAS IST DER VORTEIL VON MATCHA SIRUP IM VERGLEICH ZUM ÜBLICHERWEISE VERWENDETEM MATCHA PULVER?

Marion Reichel: Ursprünglich bekannt ist Matcha als gemahlener Grüntee-Pulver. Wir haben den Matcha Sirup entwickelt, weil wir unseren Kunden Matcha zur vereinfachten Anwendung in flüssiger Form anbieten wollten. Es gibt auf dem Markt bereits einige Getränke, die Matcha als Inhaltsstoff haben, aber wir wollten unseren Kunden die Freiheit geben, sich ihre eigenen Aromen zusammenstellen zu können und haben deshalb den Matcha Sirup entwickelt. Dieser ist extrem einfach in der Dosierung und Handhabung und kann bei der Zubereitung von Speisen und Getränken wie beispielsweise Smoothies, Salatsoßen, Eis oder Kuchen vielfältig eingesetzt werden, der Fantasie sind dabei keine Grenzen gesetzt. Der Matcha Sirup »Das grüne Gold« wird von uns selbst per Hand hergestellt und jede Flasche ist somit ein Unikat.

Auch in der Gastronomie findet Matcha vermehrt Anwendung und eignet sich insbesondere als innovative Zutat für alkoholische oder alkoholfreie Cocktails. Bisher war die Zubereitung von Matcha Tee mithilfe des Pulvers sehr aufwendig und für den Barbetrieb, bei dem es meist schnell gehen muss, umständlich in der Handhabung. Mit dem Matcha Sirup lassen sich Drinks einfach und in kürzester Zeit zubereiten. Unsere Rezeptidee für das Getränk »TheGreen5« ist auch als Alternative zu Aperol Spritz oder dem Hugo, einem Cocktail mit Holunderblütensirup, gedacht. Probiert es aus! •

www.theliquidhealth.de



Marion Reichel, zertifizierte Tee-Sommelière.

TRAUMINSEL

Zwischen Paradies und Himmel: Das Fünf-Sterne-Luxusresort Baros Maldives im Nord-Malé-Atoll verbindet authentisch maledivischen Stil mit schlichter Eleganz und dem Komfort eines Luxusaufenthalts.

FOTOGRAFIE BAROS MALDIVES





Sonne, Palmen, Strand & Meer: Eine paradisiische Location, atemberaubende Unterwasser-Erlebnisse, ein exklusives Spa und Wellnessangebot, ein exzellenter, auf die individuellen Wünsche der Gäste abgestimmter Service sowie die herzliche maledivische Gastfreundschaft machen das mehrfach preisgekrönte Luxusresort Baros Maldives zu einer der schönsten Urlaubsdestinationen der Malediven. 2006 wurde Baros Maldives in die exklusive Hotelvereinigung »Small Luxury Hotels of The World« aufgenommen.



Vom einstigen Pionier zur Legende: 1973 eröffnete Baros Maldives als drittes Resort der Malediven und setzt seitdem Maßstäbe in der Luxushotellerie des Inselstaats westlich von Sri Lanka. Begonnen hat es vor nunmehr 43 Jahren mit 28 strohbedeckten Zimmern am Strand, die Tauchern und Insel-Liebhabern ein paradisisches Zuhause à la Robinson Crusoe boten. Seitdem hat sich vieles verändert, aber die Gäste sind geblieben und viele der ersten Besucher kommen noch heute auf »ihre« Insel. Wer einmal hier war, weiß warum: Das Resort ist in 25 Schnellboot-Minuten bequem vom Flughafen Malé erreichbar, doch gefühlt befindet es sich irgendwo zwischen Paradies und Himmel. Umgeben von Kokosnusspalmen, tropischer Vegetation, Korallenriffen und dem kristallklaren Wasser des Indischen Ozeans ist das mehrfach ausgezeichnete Baros Maldives ein Refugium der Erholung und Entspannung.

Auf den Malediven spielt sich das Leben draußen im Freien ab und das spiegelt die Architektur von Baros wider. Der maledivische Architekt Mohamed Shafeeq, der einige der schönsten und luxuriösesten Resorts auf den Malediven, Seychellen und Philippinen geschaffen hat, kreierte Baros Maldives als perfekte Verbindung von Interior Design und Natur. Eine luftige Bauweise mit wenigen Wänden und viel offener Fläche, Tageslicht, großen Fenstern und natürlichen Materialien machen den typischen »Island Style« aus. Architektonisches Highlight und Wahrzeichen von Baros Maldives ist das Gourmetrestaurant »The Lighthouse Restaurant«. Das runde, zweistöckige Gebäude scheint inmitten der Lagune über dem Wasser zu schweben und bietet einen grandiosen 360-Grad-Panoramablick. Die Menükarte offeriert Seafood sowie moderne Fusion-Cuisine, mit einem spürbaren Akzent auf Authentizität und Ästhetik. Noch mehr kulinarische Köstlichkeiten gibt es im Lime Restaurant, im Cayenne Grill und in der Sales Bar. Zusätzlich verwöhnt der »In-Villa & Island Dining«-Service die Gäste rund um die Uhr in der privaten Atmosphäre der eigenen Villa, bei einem Picknick auf der resort-eigenen Sandbank mitten im Meer, bei einem Barbecue am Strand oder einem Candle-Light-Dinner auf dem Piano Deck.

Insgesamt verfügt das Resort über 75 großzügige und mit jeglichem Komfort ausgestattete Villen, die sich ganz natürlich in die üppige tropische Natur der kleinen Insel einfügen. Die 30 Wasser-Villen sind in landestypischer Bauweise auf Stelzen über dem türkisfarbenen Ozean erbaut und gestatten von ihren ausgedehnten Sonnendecks atemberaubende Ausblicke auf Himmel und Meer. Clou: Von den Wasser-Villen können die Gäste direkt in das kristallblaue Meer eintauchen.

Ob Hochsee-Fischen, private Yacht-Törns, Cruises mit dem traditionellen maledivischen Holz-Segelboot (dem Dhoni), maledivisches Handleinen-Angeln am Strand, Foto-Safaris mit dem Wasserflugzeug, Ausflüge mit dem Glasbodenboot, Wine-Tastings, der Besuch von umliegenden lokalen Inseln, Shopping und Ausflüge in Malé oder »Catch your own Dinner« – auf Baros gibt es unzählige Freizeitmöglichkeiten. Auch für Taucher ist die 350 x 300 Meter kleine ehemalige Palmenplantage ein Paradies. Baros Maldives verfügt über ein die gesamte Insel umgebendes Hausriff mit einer lebendigen Unterwasserwelt. Maximal 50 Minuten entfernt liegen 30 Tauchreviere, von denen einige zu den Top-Ten-Tauchrevieren der Malediven gehören. Im November 2010 eröffnete Baros Maldives das erste »EcoDive Centre« der Inselgruppe. Das international anerkannte Reef Check Programm bringt Erwachsenen und Kindern die spannende Welt des tropischen Korallenriffs nah. Die Gäste können an geführten Tauch- und Schnorchelausflügen teilnehmen, Tauchscheine erwerben sowie Vorträge zum empfindlichen Ökosystem der Malediven anhören. Es ist sogar möglich, unter Anleitung seine eigene Koralle anzupflanzen und so zum Erhalt der empfindlichen Unterwasserwelt beitragen.

Übrigens: Mit seiner Traumkulisse ist Baros Maldives auch für Hochzeitsreisende und verliebte Paare wie geschaffen. So wurde das Resort mehrfach als eines der romantischsten der Welt ausgezeichnet.

IMPRESSUM



13. Jahrgang, Ausgabe 130
POLO+10 Das Polo-Magazin
 POLO+10 GmbH
 Herausgeber Thomas Wirth
 Schmilinskystr. 45, 20099 Hamburg/Germany
 Tel. 040-300 67 29 0
 Fax 040-300 67 29 21
 hallo@poloplus.de
 www.poloplus10.de
 ISSN 1614-2810
GESCHÄFTSFÜHRER
 Thomas Wirth (wirth@polygo.de)
CHEFREDAKTION
 Stefanie Stütting (stuetting@polygo.de)
REDAKTION
 Katrin Langemann, Halina Schmidt, Hanna Karch
AUTOREN

Jan-Erik Franck, Dr. Andreas Krüger
ART DIRECTION & LAYOUT
 Sophie Krämer, Jan Nguyen, Natalia Simonsen, Torben Andersen, Viktoria Stark, Sarah-Sophie Kirchhoff
FOTOGRAFIE

Baros Maldives, Beach Polo Cup Dubai, Juan A. Blanes, Hubertus Blume, Rob Bowman, Valeria Cetraro, Croatia Polo, FotoSwiss.com/cattaneo, Jan-Erik Franck, Nicolaj Georgiew, Matthias Gruber/www.polo-looks.com, Jörg Handschuh, Hurlingham Polo Association, Dominic James Photography/www.dominic-james.com, Irina Kazaridi, Robert W. Kranz/www.polowerk.com, Dr. Andreas Krüger, Juan Lamarca, Adrian Laplacette, Marrakech Polo Club, pattyjansen – pixabay.com, Polo Club Stuttgart, Polo Park Zürich, POLO+10, Poloclub Schloss Ebreichsdorf, Tony Ramirez, Reinhardt & Sommer, Pascal Renaudon/RB Presse, Roldan Family Archive, sabino.parente – fotolia.de, Juergen Sack – iStock.de, Steffi Schmalz, SHA Wellness Clinic, Singapore Polo Club, Stoodio/Gut Basthorst, SuccoMedia/Ralf Succo, Sinje Sybert, The Leading Hotels of the World, Catja Vedder, Holger Widera, Bernhard Willroth, www.imagesofpolo.com, xemag – pixabay.com, Krisztina Zimmermann, Uwe Zimmermann

ONLINE DIVISION
 Torben Andersen
MARKETINGLEITUNG
 John D. Swenson (swenson@polygo.de)
OBJEKTLEITUNG
 Jörn Jacobsen (jacobsen@polygo.de)
COMMERCIAL DIRECTOR
 Habib Ferogh (ferogh@poloplus10.com)

ANZEIGEN
 Mehran Foroughi, Milla von Krockow
ASSISTENZ DER GESCHÄFTSFÜHRUNG
 Egbert Kaiser (kaiser@polygo.de)

ABO-VERWALTUNG
 abo@poloplus10.de
ANZEIGENPREISLISTE
 Nr. 13 vom 01. April 2012

POLO+10 IM ABO
 Abonnement Deutschland EUR 25,- Österreich und Schweiz EUR 35,- inkl. MwSt. und Zustellkosten für zwei Ausgaben im Jahr.
 Das Abonnement kann jederzeit gekündigt werden (abo@poloplus10.de).

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG
 Christopher Kirsch, Sylvia Gädeke, Dirk Baumgärtner, Lucas Noel, Deutscher Polo Verband, Pegasus Events, Sevendays poloevent

POLO+10 ist eine eingetragene Marke (Nr. 304 25 306).
 Nachdruck, auch auszugsweise, ohne Einwilligung des Verlages, verboten. Alle Rechte vorbehalten. Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

POLO+10 ist offizieller Kooperationspartner des Deutschen Polo Verbandes (DPV), der Federation of International Polo (FIP), der Swiss Polo Association (SPA), der Austrian Polo Association (APA), der Central European Polo Association (CEPA), des Polo Club Luxembourg, der Mexican Polo Association (FMP), der South African Polo Association (SAPA) und der International Beach Polo Association (IBPA).



WWW.POLOPLUS10.DE // WWW.FACEBOOK.DE/POLOPLUS10 // TWITTER + INSTAGRAM: @POLOPLUS10 // YOUTUBE: POLOPLUS10TV

STABLEHOPPER®
DER 3,5 ECHE TONNER



MSG Stablehopper
 Produziert mit der Erfahrung von über 3.000 Pferdetrucks bis 26 Tonnen.



399,-*
 ohne Anzahlung

- # Bestes Preis/Leistungsverhältnis
- # Beste Ausstattung
- # Bestes Design
- # Innovativste Bauweise
- # Längste Garantiezeit
- # Geringster Wertverlust

für den VOLL ausgestatteten MSG Stablehopper professional mit Leergewicht ab

2.260 Kg.

- # PKW Führerschein (B)
- # Kein Tempolimit
- # Geringe Steuern und Versicherung
- # minimale Unterhaltskosten
- # hohe Sicherheitsreserven
- # Anhängelast 2,5 oder 3 Tonnen
- # Auflastvariante 4,25 To. lieferbar
- # Alle Farben und Ausstattungen ab Lager lieferbar
- # Vorführung bei Ihnen zuhause



1.499,-*
 ohne Anzahlung

MSG - COMPETITION C 12

MSG Vertrieb
HAGSTEDT

Werner Hagstedt e.K.
 Dehlthuner Straße 56
 D-27777 Ganderkesee
 Mobil: +49(0)170 / 4 75 67 80
 Web: www.hagstedt.de
 E-mail: werner@hagstedt.de



The Truck Company

D-75337 Enzklösterle
 Telefon: +49(0)70 85 / 17 15
 Mobil: +49(0)172 / 7 26 76 06
 Web: www.msg-trucks.com
 E-mail: info@msg-trucks.com

*monatl. Leasingrate/Finanzierungsrate für gewerbliche/private Nutzer zuzüglich MwSt.



Tempo, Teamplay, Präzision

Was im Polo zum Erfolg führt, ist auch im Bankgeschäft wichtig: Schnelligkeit, perfekte Zusammenarbeit, vorausschauendes Handeln, Zuverlässigkeit und Präzision in der Ausführung. Profitieren Sie von der Erfahrung und Unabhängigkeit Deutschlands ältester Privatbank.

Telefon (040) 350 60-513 · www.berenberg.de



BERENBERG

PRIVATBANKIERS SEIT 1590